

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 17.2.2023
102. Jahrgang | Nr. 7
GROSSAUFLAGE

Gärtnern: Der Verein Plankton baut in Riehen an und sucht Mitglieder

SEITE 2

Steuerpaket: Vor der Abstimmung über den Gegenvorschlag

SEITE 9

Leichtathletik: Junge Teams des TV Riehen im Schweizer Final

SEITE 23

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfägässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

BETTINGEN Wahlvolk bestätigt zwei Bisherige und wählt zwei Neue in den Gemeinderat – Ersatzwahl für den fünften Sitz am 30. April

Nikolai Iwangoff wird neuer Gemeindepräsident

Nikolai Iwangoff löst Patrick Götsch als Gemeindepräsident ab, Dunja Leifels und Daniel Schoop sind bestätigt und Daniel Schmitt ist neu in den Gemeinderat gewählt.

ROLF SPIESSLER

Komplett und doch nicht komplett: Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen der Einwohnergemeinde Bettingen erreichten vier Gemeinderatskandidierende das absolute Mehr. In der Wahl ums Präsidium übertraf Nikolai Iwangoff vom Aktiven Bettingen mit 247 Stimmen im Duell gegen Daniel Schmitt vom neu gebildeten Verein Gemeinsam für Bettingen, der auf 149 Stimmen kam, das absolute Mehr von 234 Stimmen gleich auf Anhieb und wurde zum neuen Gemeindepräsidenten gewählt. Philippe Ramseyer erreichte 29 Stimmen, auf Vereinzelte entfielen 16 Stimmen, es gab 25 leere Stimmzettel und einen ungültigen. Der Amtsantritt von Nikolai Iwangoff als Nachfolger von Patrick Götsch, der ebenfalls dem Aktiven Bettingen angehört, erfolgt am 1. Mai.

Mit dem Spitzenresultat von 321 Stimmen wurde Dunja Leifels (Aktives Bettingen) als Gemeinderätin wiedergewählt. Mit 296 Stimmen ebenfalls gut bestätigt wurde Gemeinderat Daniel Schoop (Gemeinsam für Bettingen). An dritter Stelle folgte Nikolai Iwangoff mit 270 Stimmen, an vierter Stelle Daniel Schmitt mit 242 Stimmen. Die Stimmbeteiligung lag bei 60,38 Prozent.



Susanne Bucher gibt im Namen der Wahlkommission die Stimmzahlen der Bettinger Gemeindewahlen bekannt.



Das gewählte Quartett mit Daniel Schmitt, Daniel Schoop, Dunja Leifels und Nikolai Iwangoff kurz nach Bekanntgabe der Resultate in der Baslerhofscheune.

Fotos: Rolf Spiessler

Nachwahl statt zweiter Wahlgang

Das Wahlgesetz will es so, dass damit der Wahlgang als abgeschlossen gilt, obwohl Nikolai Iwangoff sowohl als Präsident als auch als gewöhnliches Gemeinderatsmitglied gewählt ist und naturgemäss nur eines dieser Ämter ausführen kann. Gleichwohl findet der im März angesetzt gewesene zweite Wahlgang nun nicht statt und nach dem Verzicht Iwangoffs auf seinen Gemeinderatssitz, den er als neuer Präsident ja automatisch hat, gibt es nun wahltechnisch eine Ersatzwahl für den vierten Gemeinderatssitz, die auf den 30. April angesetzt wurde. Ein allfälliger zweiter Wahlgang würde dann am Pfingstsonntag, 28. Mai, entschieden. Damit ist auch klar, dass der Gemeinderat zum Amtszeitbeginn am 1. Mai noch nicht komplett sein wird.

Für den zweiten Wahlgang stehen im Prinzip Gaby Walker, Präsidentin der Bettinger Dorfvereinigung (BDV), und Eva Sofia Hersberger (Gemeinsam für Bettingen) bereit, die beide auf exakt gleich viele Stimmen kamen, nämlich 191. Präsidiumskandidat Philippe Ramseyer erhielt zwei Stimmen, auf Vereinzelte entfielen 16 Stimmen, es gab vier leere und einen ungültigen Wahlzettel. Eva Sofia Hersberger hat ihre erneute Kandidatur bereits am vergangenen Sonntag bestätigt. Gaby Walker geht davon aus, dass sie Ende April nochmals antritt. Weitere Kandidierende können sich noch bis am Montag, 6. März, auf der Gemeindeganzle melden.

Eva Sofia Hersberger war sehr zufrieden mit ihrem Ergebnis, zumal sie erst kürzlich zugezogen sei, und sieht für sich gute Chancen in der nun anstehenden Ersatzwahl. «Die Bettinger dürfen spüren, dass ich es ernst meine,

und es freut mich, dass mich schon so viele in dieser Rolle sehen, in der ich Bettingen gerne dienen möchte», meinte sie in einer ersten Stellungnahme am Wahltag.

Gaby Walker äusserte sich im Verlauf der Woche, sie wolle sich nach wie vor für eine offene, konstruktive Politik zugunsten Bettingens einsetzen und gehe davon aus, dass auch sie nochmals antreten werde.

«Toller Präsidiumswahlkampf»

Nikolai Iwangoff sprach von einem tollen, fairen Wahlkampf gegen einen Kandidaten, der in der Gemeinde auch gut vernetzt und für das Amt sehr gut qualifiziert sei. Er habe mit einem zweiten Wahlgang gerechnet. Auf die Frage, was für seine Wahl entscheidend gewesen sei, meinte er: «Vermutlich das Eintreten für das Miteinander. Darauf schauen, dass wir die Kräfte, die Energie bündeln können, damit wir die besten Lösungen für Bettingen und seine Einwohner miteinander entwickeln und damit das Dorf voranbringen können. Wir müssen den verschiedenen Gruppierungen und Personen im Dorf zuhören, ihre Anliegen aufnehmen und sie zusammenführen zu einem Miteinander. Und der Gemeinderat muss sich als Gremium mit drei Neulingen neu finden, um gut zusammenwirken zu können.»

«Das Ergebnis ist toll für Bettingen, ich bin sehr zufrieden», meinte auch Daniel Schmitt kurz nach Bekanntgabe der Ergebnisse am vergangenen Sonntag um 15 Uhr in der Baslerhofscheune durch Susanne Bucher vom Wahlbüro. Er habe den Wahlausgang so erwartet und sei auch keineswegs enttäuscht, nicht zum Präsidenten gewählt worden zu sein. Dunja Leifels sei schon lange dabei und mache eine gute Arbeit und Daniel Schoop

brauche es auch, damit etwas Konstanz in der Sache bleibe. Er freue sich, dass er nun ebenfalls mit dabei sein dürfe, und erwarte mit Spannung die Ressortverteilung. Er wolle dem nicht vorgreifen, aber das Thema Energie würde ihn speziell interessieren.

Bisherige mit guten Ergebnissen

Dunja Leifels war sich nicht so sicher gewesen, ob es für sie im ersten Wahlgang reichen würde, aber mit ihrer Wiederwahl habe sie schon gerechnet. Die vielen Stimmen zeigten ihr, dass die Leute mit der Art und Weise, wie sie politisiere, zufrieden seien. Das sei eine Bestätigung ihrer bisherigen Amtszeit. Sie hoffe, dass sich beide verbliebenen Kandidatinnen nochmals zur Ersatzwahl stellen, damit der Souverän entscheiden könne. «Und egal, wer dann gewählt wird, es wird ein gutes Team sein, das wirklich wieder gut zusammenarbeiten kann.»

Daniel Schoop beschrieb seine Gemütslage am Wahltag als hervorragend. «Das ist das Zweitbeste, das uns passieren konnte. Das Beste wäre für mich noch gewesen, wenn Daniel Schmitt ins Präsidium gewählt worden wäre. Aber ich glaube, wir haben eine super Ausgangslage und dass unsere Kandidatin Eva Sofia Hersberger in der Nachwahl deutlich gewählt wird. Es ist ein offenes Geheimnis, dass ich im Ressort Umwelt, Raumordnung, Volkswirtschaft und Verkehr, in das ich mich jetzt eingearbeitet habe, weitermachen möchte, wo es auch viel um die Dorfzentrumsentwicklung geht. Ich möchte mich für schöne Plätze engagieren und es wäre schön, wenn man den Lindenplatz und den Dorfplatz vom Verkehr befreien könnte», meinte Schoop.

Altersmedizin und Rehabilitation

Das Spital dem ich vertraue!

Einzelzimmer

adullam Spital

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt. Gerne nehmen wir Ihre Aufträge entgegen.

Telefon **061 645 10 00**

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

www.riehener-zeitung.ch

Aktuelle Bücher aus dem Reinhardt Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Steak vom Baselbieter Kalb

feine Morchelsauce dazu offeriert

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

Reklameteil

DIE ZAHNÄRZTE.CH
DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH
ZAHNHASE.CH



IHRE ZAHNÄRZTE IN RIEHEN

Bahnhofstrasse 25, Tel. 061 641 11 15
Mo-Fr von 8-20 Uhr, Sa von 8-13 Uhr

FONDATION BEYELER
29. 1. - 21. 5. 2023



Selber lagern im SELFSTORAGE

www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung



Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo - Fr 7.30 - 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden

Tel. 061 416 00 00

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch



9 771661 645008

07

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Bürgerrat hat am 10. Februar 2023 gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die nachverzeichneten 3 Personen (1 Gesuch) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen aufgenommen:

Spriessler, Rolf Christoph, Bürger von Basel BS und die Kinder **Spriessler, Viviane** und **Spriessler, Fynn**. Die Kinder sind Bürger von Basel BS.

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

REPLIK

Das Fundament der föderalen Demokratie

Demokratie hat ihren Ursprung in kleinen Gemeinwesen. Menschen suchten mithilfe der Demokratie, ihr Miteinander gemeinschaftlich zu regeln. Die den Bürgern am nächsten liegende politische Ebene ist die Gemeindeversammlung. In allen Gemeinden gilt es, die direkte Demokratie kennen und nutzen zu lernen. In den Gemeinden ergeben sich konkrete Sachfragen, bei welchen Bürgerbeteiligung ohne Weiteres möglich ist.

Doch Demokratie und im Besonderen die direkte Demokratie gedeihen erst richtig, wenn es gelingt, ein Umfeld ohne Repressionen zu schaffen, in welchem Diskussion und Beteiligung generell erwünscht sind. Andererseits zwingen gut geregelte direktdemokratische Instrumente zu Diskussion, Debatte und Darlegung von Für und Wider. Damit Diskussion und Beteiligung auch möglich werden, braucht es von der Exekutive proaktive Transparenz und Bereitstellung der Information. Direkte Demokratie beginnt schon lange vor der Gemeindeversammlung: Erst, wenn die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig in den verschiedenen Phasen der Entscheidungsfindung, angefangen bei Informationsversammlungen bis zu Befragungen und der Teilnahme in Arbeitsgruppen, einbezogen werden, kann wirklich von Bürgerbeteiligung gesprochen werden. Direkte Demokratie ermöglicht allen Bürgerinnen und Bürgern, bei für sie relevanten Sachfragen ihrer Gemeinde Anträge an die Exekutive und an die Gemeindeversammlungen zu stellen und somit mitzubestimmen. Und dies unabhängig davon, ob sie sonst politisch aktiv sind, zum Beispiel in Form einer Parteimitgliedschaft.

Peter Hablützel, Bettingen

Dies ist eine Rückmeldung auf den Beitrag «Hoffnungen» von Michèle Faller in der RZ3 vom 20.1.2023.

Jagdverordnung soll angepasst werden

Der Regierungsrat hat in der eidgenössischen Vernehmlassung die vorgesehene Anpassung der Jagdverordnung grundsätzlich begrüsst, so die Mitteilungen aus der Regierungsratssitzung vom Dienstag. Die Revision berücksichtigt die Kompromissvorschläge von 14 Schutz- und Nutzungsorganisationen. Damit solle die Situation für die betroffenen Gebiete entschärft werden, bis ein revidiertes eidgenössisches Jagdgesetz in Kraft trete.

Tramstudie zur Anbindung Lörrachs

Eineinhalb Jahre nach der Beauftragung legt das Büro Obermeyer Plänen und Beraten GmbH das Ergebnis der technischen Machbarkeitsstudie für die Anbindung Lörrachs an das Basler Tramnetz vor, teilte die Stadt Lörrach am Montag in einem Communiqué mit. Das Ergebnis der Studie werde dem Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT) wie auch dem Gemeinderat in einem ersten Schritt zur Kenntnisnahme erörtert, um im Weiteren über die nächsten Schritte einer möglichen Konkretisierung der Tramstudie zu entscheiden.

Die im Juli 2021 vom Gemeinderat beauftragte Machbarkeitsstudie hatte zu klären, ob und wie sinnvoll eine Tramverlängerung von Riehen nach Lörrach für die Stadtentwicklung sei.

GEMÜSEANBAU Zwei Flächen der Gärtnerei Melanza finden neue Pächterin

Von Vancouver bis nach Riehen

Mit zwei neuen Flächen am Hutzlenweg will der Verein Plankton das Prinzip der solidarischen Landwirtschaft nach Riehen bringen.

NATHALIE REICHEL

Gemüse-Abos sind nichts Neues, auch in Riehen nicht, und erfreuen sich meist grosser Nachfrage. Aber Gemüse-Abos, für deren Inhalt man auch selber verantwortlich ist, regelmässig in der Produktion mithilft und Gewinn sowie Risiken mit anderen teilt? Das ist – zumindest in der Region – eher aussergewöhnlich und nennt sich solidarische Landwirtschaft.

Dafür, dass solidarische Landwirtschaft nun auch in Riehen möglich wird, zeichnet der Basler Verein Plankton verantwortlich. Vor rund zweieinhalb Jahren mitten in der Coronazeit gegründet, entstand er mit dem Ziel, urbane und stadtnahe Gemüseproduktion im Raum Basel zu ermöglichen – mit Absicht in Form eines Vereins, ganz nach dem Prinzip der solidarischen Landwirtschaft eben. Das bedeutet, dass die Abonnenten von Gemüseboxen zugleich Mitglieder im Verein sind und an einem Tag im Jahr auf dem Feld mitanpacken. Die Kosten werden grösstenteils von deren Beiträgen und den Preisen der Abos getragen.

«Wir starteten damals ziemlich blauäugig», verrät Co-Initiantin Livia Matthäus mit einem Schmunzeln. Entnommen sei die Idee einem Projekt in Vancouver, das kleine Privatgärten mitten in der Stadt zum Anbau von Gemüse nutze. «Weder ich noch meine



Ein Teil des Plankton-Teams auf der Hauptanbaufläche vor den Toren Riehens: Raja Pchelin, Vera Obertüfer, Tilla Künzli, Livia Matthäus, Judith Kammerer und Isabelle Ryf.

Foto: Tim Wettstein

Kollegin und Mitgründerin Tilla Künzli sind Gärtnerinnen, aber wir fanden dieses Konzept, städtischen Boden für den Lebensmittelanbau zu aktivieren, sehr cool», so Matthäus.

Zuerst auf dem Bäumlilhof

Der Verein, der inzwischen rund 50 Mitglieder zählt und auch Fachpersonen wie Landwirte und Gärtnerinnen beschäftigt, baute damals zuerst auf einer Fläche auf dem Bäumlilhof an. Zusätzlich zu dieser Hauptfläche wurde es ihm kürzlich möglich, zwei weitere, kleinere Flächen in Riehen am Hutzlenweg von der Gärtnerei Melanza zu übernehmen. Bereits in der

kommenden Saison sollen darauf Zucchini, Kürbis, Patisson, Zuckermais, Buschbohnen, Sommersalate, Fenchel, Kohlrabi, Spinat, Tomaten und Cherrytomaten, Gurken, Rübli, Peperoni, Auberginen und Chili wachsen. Zur Vorbereitung des Felds wurde vorgestern Mittwoch im Rahmen eines Aktionstages, in dem auch freiwillige Helfende willkommen waren, der Boden mit Kompost gedüngt.

«Riehen ist zwar ländlich, passt aber in jedem Fall zu unserem Prinzip «stadtnahe Landwirtschaft» und befindet sich ja neben der Stadt Basel», erzählt Livia Matthäus. Der Verein Plankton konzentrierte sich übrigens

nicht nur auf die Produktion, sondern forsche auch. Dafür werde er von diversen Stiftungen unterstützt und stehe ausserdem im Austausch mit einigen Institutionen, unter anderem der ETH Zürich. Ziel sei es, in Zukunft eine Art Handbuch über solidarische Landwirtschaft herauszugeben, sodass das entsprechende Wissen weitergegeben und von anderen angewendet werden kann.

Zurzeit ist der Verein Plankton auf der Suche nach weiteren Mitgliedern, insbesondere solchen aus Riehen, wie Livia Matthäus betont. Auch Flächen zur Bewirtschaftung in Riehen oder Bettingen, wobei insbesondere auch grössere Privatgärten oder Gärten von Institutionen und Genossenschaften ab 500 Quadratmetern willkommen sind, werden gesucht. Im Moment gibt es sogar bereits konkrete Überlegungen, ein Projekt mit einer Riehener Institution, der Klinik Sonnenhalde, aufzugleisen. Wie deren Direktorin Anja Oswald auf Anfrage mitteilt, befindet sich die Klinik zurzeit in vertieften Gesprächen mit Plankton und habe erste Abklärungen mit ihrem Landschaftsgestalter getroffen.

In den nächsten Wochen werde entschieden, ob und in welcher Form die Klinik eine Zusammenarbeit mit Plankton anstrebe. Angedacht sei eine Art Selbsterntegarten, der den Gemüse- und Beerenbedarf der Institution ergänze. «Die Klinik Sonnenhalde war zur Gründerzeit im Jahr 1900 unter der Leitung der Kommunität Diakonissenhaus Riehen weitgehend Selbstversorgerin. Eine Zusammenarbeit mit Plankton würde sehr gut in unsere nachhaltige und innovative Strategie passen», so Oswald.

LÄRMMESSUNGEN Riehen untersucht belastete Strassen

Lärm bestimmen und mindern

Die Gemeinde Riehen lässt Lärm-messungen an mehreren viel befahrenen Riehener Strassen durchführen, so eine Medienmitteilung vom Dienstag. Überprüft werden die Werte am Grenzacherweg, an der Bäumlilhofstrasse, der Rudolf Wackernagel-Strasse und am Kohlistieg. Beginn ist nach den Faschnachtsferien über einen Zeitraum von mehreren Wochen.

Das Amt für Umwelt und Energie (AUE) hatte der Gemeinde im vergangenen Jahr mitgeteilt, dass die Lärmgrenzwerte an den genannten Strassen überschritten seien. Die Gemeinde wurde aufgefordert, Massnahmen zu prüfen. Da es sich bei den ausgewiesenen Lärmwerten des AUE um errechnete und nicht um gemessene Werte handle, lasse die Gemeinde die Lärmbelastung nun effektiv messen und prüfen, ist als Erklärung im Communiqué nachzulesen. Vorgesehen seien verschiedenste Kurz- und Langzeitmessungen zur Bestimmung des

Lärms sowie der Verkehrsmenge. Die Arbeiten erfolgten im Auftrag des Gemeinderats. Sie würden durch die Firma Gruner AG durchgeführt und geschähen in Absprache mit dem Amt für Umwelt und Energie. Im Rahmen der Messungen werde die Firma Gruner mit einzelnen Liegenschaftsbesitzern Kontakt aufnehmen. Für ein möglichst aussagekräftiges Messergebnis seien Messungen direkt an Liegenschaften nötig.

Nebst den Lärm- und Verkehrsmengenerhebungen würden auch die Strassenzustände bezüglich Lärm-minderung geprüft. Dazu fahre ein mit einem Messanhänger ausgerüstetes Fahrzeug durch die Strassen. Die Untersuchungen erfolgten mit dem Ziel, optimale Massnahmen zur Reduktion der Lärmbelastung zu entwickeln und dabei die Gesamtanforderungen an des Riehener Verkehrsnetz einzubeziehen, schliesst die Medienmitteilung.

HOCHWASSERSCHUTZ Komitee will Volksabstimmung

Referenden gegen Kreditbewilligung

Gegen den Beschluss des Einwohnerrates vom 8. Februar betreffend Bewilligung eines Kredits für den Hochwasserschutz beim Bettingerbach beziehungsweise beim Immenbach wurde je das Referendum ergriffen, teilt ein überparteiliches Referendumskomitee, das von alt Einwohnerrat Peter A. Vogt presidiert wird, mit. «Nein zur Verschandelung von Riehens Umgebung, zu riesigen Rückhaltebecken, sie verursachen neue Probleme, zu einseitig technokratischen Lösungsversuchen, zu einem künstlichen System, das Überflutungen nicht verhindert, zu einem 6,6 Meter hohen Damm im Siedlungsgebiet» ist auf dem den Bettingerbach betreffenden Referendumsbogen zu lesen; bei jenem zum Immenbach ist von fünf Metern die Rede.

Anstelle von «Millionen Liter Schlamm und Wasser an den tiefsten Stellen» wolle das Komitee mehrere

kleine und effektive Hochwasserschutzmassnahmen. Dichte Hecken und wenn nötig kleine Rückhaltebecken hielten Schlamm und Wasser zurück und förderten die Biodiversität. Die Erweiterung der bestehenden Bachbette reduziere ebenfalls die Wasserfluten. Anstatt offene Ackerflächen brauche es im Gefahrenbereich Dauerbegrünung und Zwischensaat. Befürwortet werde ein natürlicher Schutz durch «Slow Water-Bereiche, die andernorts bereits erfolgreich erprobt wurden.

Die Referendumsbögen, die von Riehener Stimmberechtigten unterschrieben werden können, könnten bis 7. März zurückgesandt werden, teilt das Referendumskomitee weiter mit. Mit dem Referendum will es erreichen, dass der obengenannte Beschluss des Einwohnerrates vom 8. Februar der Gesamtheit der Riehener Stimmberechtigten unterbreitet wird.

FRIEDHOF HÖRNLI Rehumsiedlung geht weiter

Bisher 14 Rehe in den Jura gebracht

Nach einer ersten Umsiedlungsaktion von elf Rehen am Mittwoch vergangener Woche (siehe auch RZ6 vom 10.2.2023, Seite 1) hat die Fondation Franz Weber diesen Mittwoch drei weitere Rehe im unteren Teil des Friedhofs Hörnli eingefangen und wohlbehalten im Jura in die Freiheit entlassen. Es handle sich um zwei Männchen und ein Weibchen. Die Fondation Weber arbeitete dabei mit erfahrenen Fachleuten zusammen.

Es habe sich diese Woche gezeigt, dass die Rehe aus der letztwöchigen Aktion gelernt hätten und nicht mehr so einfach einzufangen gewesen seien, sagt Vera Weber, Präsidentin der Fondation Franz Weber, auf Anfrage. Am ersten Tag habe man wesentlich mehr Rehe aussiedeln können als gedacht.

Dass man nun bereits bei 14 Rehen stehe, werte sie deshalb als Erfolg. Man werde nun einen Moment zuwarten und nächste Woche sicher keine weitere Einfangaktion durchführen, damit sich die Tiere beruhigen könnten. Ziel sei es aber, bis im März noch weitere sechs Rehe einzufangen, um das vom Kanton Jura zugesagte Kontingent von 20 Rehen ausschöpfen zu können.

Wenn die restlichen etwa 40 Tiere aus dem unteren Friedhofsteil ausgesiedelt würden, sei noch offen und hänge auch von der Region ab, in die sie gebracht würden. Entsprechende Abklärungen und Gespräche seien im Gang. Im Verlauf des März werde man vorübergehend mit der Aussiedlung aussetzen, da dann die weiblichen Rehe trächtig würden.



Milch, Kopfsalat und eine Portion Tratsch

Persönliche Post zu erhalten, ist etwas Schönes. Doch auch fremde Post zu lesen, hat seinen Reiz, wie auf dem Foto – ein Szenenbild aus «Unser Quartierlädeli», das das Seniorentheater Riehen Basel am Donnerstag vergangener Woche in der Bettinger Baslerhofscheune erfolgreich aufführte – unschwer zu erkennen ist. Das Bild passt zum ganzen Stück, wo alle alles über die anderen wissen – und doch noch überrascht werden. Vom 13. bis 23. April tritt das spielfreudige Ensemble mit den vielen komischen Talenten im Kellertheater im Riehener Haus der Vereine auf.

Foto: Michèle Faller

CARTE BLANCHE



Wolfgang Dietz

ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

Eindrücklich

Kennen Sie das Gegrummel: «Bi uns isch überhaupt nüt los! Was g'schieht denn scho bi uns?» Die beliebten Nörgelfragen sind in Weil am Rhein der Aufhänger für einen Jahresrückblick der etwas anderen Art: ein Jahresrückblick-Video.

Neben den über die Stadtgrenzen hinaus beliebten Events wie dem Internationalen Bläserfestival oder dem Kieswerk Open Air blickt der rund achtminütige Film auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Wer sich komprimiert und in anschaulichen Bildern einen Eindruck vom Leben in der 3-Länder-Stadt im vergangenen Jahr verschaffen will, ist mit ein paar Klicks unter youtu.be/puXJrZbBRHY an der richtigen Stelle.

Der lebendig daher kommende Film zeigt die Rückkehr des breit gefächerten kulturellen Lebens, schildert abgeschlossene kommunale und privatwirtschaftliche Projekte, die das Stadtbild weiter verändern, und ruft Ereignisse und Aktionen in Erinnerung, die für die Stadtgesellschaft im vergangenen Jahr bedeutsam waren.

2022 kamen gewohnte Veranstaltungen zurück, neue traten hinzu und es wurde wieder in der Gemeinschaft gefeiert. Der Jahresrückblick widmet sich aber auch den tatkräftigen und kreativen Menschen, die Hilfsbereitschaft anlässlich der Ukraine-Krise an den Tag legten und mit anpackten, oder ihre Ideen und Gedanken bei Projekten einbrachten, die unsere Stadt noch liebens- und lebenswerter machten.

Das 60-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft mit Hünningen ist Bestandteil des virtuellen Rückblicks, genauso wie Neubauten, die markante Veränderungen des Stadtbilds mit sich brachten, oder auch der Vereinssport, der nach der Pandemie endlich wieder durchstarten durfte.

2022 war eine Herausforderung für uns als Stadtgesellschaft, weil viele Belastungen zeitgleich auf uns einwirkten: Corona, Krieg in der Ukraine, Energieknappheit, Inflation, Wirtschaftsrückgang. Gleichwohl blicke ich dankbar zurück, weil wir die Herausforderungen angenommen und angemessen bestanden haben. Das stärkt den berechtigten Mut beim Blick in die Zukunft. Wenn wir es schaffen, uns am Erreichten und am Gegebenen zu erfreuen, werden wir auch die anstehenden Herausforderungen meistern. Schliesslich haben wir es doch schon bewiesen, und weil wir es bewiesen haben, können wir es auch in der Zukunft schaffen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieheger Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Nikolaus Cybinski (cyb), Manuela Humbel (mhu),
Philipp Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos),
Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Martina Basler, Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'046/4804 (WEMF-bezugsfähig 2022)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieheger Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

FASNACHT Die Chropf Clique Rieche hat ihren Wagen heuer in der Messe Basel statt im Werkhof gebaut

«Wir gehören zu Riehen»

Infolge Umstrukturierungen im Werkhof sind die Chropfheimer momentan auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten für den Wagenbau und die Vernissage ab 2024.

NATHALIE REICHEL

Mitten im Raum steht ein oranger Traktor, um ihn haben sich ein paar Männer versammelt und scheinen ungeduldig auf einen wichtigen Moment zu warten. Wenige Sekunden später kommen von hinten zwei Männer mit einem grossen, farbigen Holzbrett in den Händen dahergelaufen. Zügig bringen sie es zum Traktor, stellen es an seiner Seite ab, begutachten es genau. Dann stellen sie fest: «Es muss noch angepasst werden.»

Der Moment der Wahrheit ist zunächst einer der Enttäuschung. Die Aktivmitglieder der Chropf Clique Rieche, die sich an jenem Samstag wie jede Woche seit Januar wieder zum Wagenbau getroffen haben, sehen das Problem schnell: Das Holzbrett, also die Seitenwand für das Zugfahrzeug am Cortège, ist zu lang. «Wir haben dieses Jahr eben ein neues Fahrzeug», sagt Obmann Mäni Kocher. Und dieses sehen die Chropfheimer erst jetzt aus der Nähe. Die beiden Seitenwände seien zwar nach genauesten Messungen des Traktors zurechtgeschnitten worden, erklärt Kocher, allerdings sei dieser mit einem Vorbauelement – einer Gabel – bemessen worden, die inzwischen jedoch wieder abmontiert worden sei. Nach langem Hin- und Herschieben und Überlegen sind sich die elf Männer einig: Die Seitenwand, die mit Wolken, Rällpli und einem Teil der Rheinbrücke bemalt ist, muss angepasst werden.

Nicht mehr im Werkhof

Das neue Zugfahrzeug ist jedoch nicht das einzige Novum dieses Jahr bei der Chropf Clique Rieche. Die ganze Szene spielt sich nämlich nicht etwa im Rieheger Werkhof ab, wo der Wagen die letzten 15 Jahre gebaut



Aktivmitglieder der Chropf Clique Rieche während eines Wagenbautags in der Messe Basel. Im Hintergrund ist ein Teil des Wagens zu sehen.



Die Chropfheimer sprechen sich ab und stellen fest: Die Seitenwand ist fürs neue Zugfahrzeug zu lang und muss angepasst werden. Fotos: Nathalie Reichel

wurde, sondern in einer Halle der Messe Basel. Grund dafür seien Umstrukturierungen in der Gemeinde Riehen, die mit der Integration der Gemeindegärtnerei in den Werkhof zusammenhängen, erläutert Kocher. Die Wagenvernissage könne heuer gerade

noch «ein letztes Mal» im Werkhof stattfinden. Der Wagenbau in der Messe Basel bringe natürlich auch einige Vorteile mit sich, meint Kocher. Zum Beispiel müsse das Material nicht nach jedem Bausamstag wieder weggeräumt werden. Oder könne von an-

deren Cliques, die in der Halle bauten, ausgeliehen werden. Und auch das Licht sei hier besser als im Werkhof. Die entstehenden Mietkosten der Messehalle wirkten sich allerdings auf das Vereinsbudget aus und stellten ein «grösseres Problem» dar, und auch die Vernissage könne nicht wie gewohnt am Sonntag vor dem Cortège stattfinden, weil der logistische Aufwand mit dem Transport des Wagens von Basel nach Riehen und wieder zurück zu viel Zeit in Anspruch nehme. «Ausserdem sind wir ja eine traditionelle Rieheger Fasnachtsclique. Wir gehören zu Riehen», ist der Obmann überzeugt.

Um einen Raum in Riehen wären die Chropfheimer also froh. «Es wäre schön, wenn wir diese Tradition aufrechterhalten könnten», so Kocher. Die Clique ist natürlich bereits auf der Suche nach neuen Lokalitäten für Wagenbau und Vernissage ab 2024; fündig wurde sie bislang aber noch nicht. Die wichtigsten Kriterien für einen solchen Raum – dass er bedeckt und mindestens 4,5 Meter hoch ist – erfüllen zwar mehrere Lokale in Riehen, seien aber in der Regel schon besetzt. Wie es künftig weitergeht, ist momentan also noch ziemlich unklar. Der Notfallplan sieht jedenfalls vor, dass der Wagenbau nächstes Jahr wieder in der Messe Basel stattfindet.

Doch erst einmal steht die diesjährige Fasnacht vor der Tür. Mit den letzten Pinselstrichen wird da noch eine Handvoll Rällpli gezeichnet und dort die Farbe der Krähen noch gesättigt. Über das Sujet kann mehr als die knappen Worte von Mäni Kocher an dieser Stelle natürlich nicht verraten werden: «Es geht um das Bewahren und Pflegen von Traditionen.» Wem dies nicht reicht, kann den Wagen übermorgen Sonntag an der Vernissage in vollster Pracht geniessen – ein letztes Mal im Werkhof.

Wagenvernissage der Chropf Clique Rieche mit traditioneller Gulaschsuppe, den Schnitzelbankformationen «D'Pirate», «D'Velokurier» und «D'Boodesuuri» sowie der Gugge «Nuggi-Spugger» und der JB-Clique «Santihans Alti Garde»: Sonntag, 19. Februar, 11-14 Uhr. Werkhof, Haselrain 65, Riehen. Eintritt frei.

RENDEZ-VOUS MIT ... Jörg Waldner, Dorfpolizist in Bettingen

Freund und Helfer aus Berufung

Im Januar 2022 trat Jörg Waldner seine neue Stelle als Dorfpolizist in Bettingen an, nachdem sich sein Vorgänger Andreas Widmer nach über 17 Jahren in die Pension verabschiedete. Der Polizeiposten in Bettingen ist wie jener in Riehen Montag bis Freitag zu Bürozeiten besetzt. In der Nacht und an den Wochenenden sind die Polizisten des Postens Clara für Bettingen und Riehen zuständig.

Nach 38 Jahren bei der Polizei mit Schicht- und Nachtdienst hat sich Jörg Waldner im Alter von 60 Jahren dazu entschieden, diesen Teil seiner Karriere hinter sich zu lassen. Von der Arbeit im Rotlichtmilieu, von den Brennpunkten der Stadt Basel und dem Ordnungsdienst hatte er genug. Das bedeutete unregelmässige Arbeitszeiten, viel Gewalt, Auseinandersetzungen und schwierige Einsätze. Dies habe angefangen, ihm zuzusetzen. So entschied er sich, nach der Pension seines Freundes Andreas Widmer den Polizeiposten in Bettingen zu übernehmen. Die Freundschaft habe bei dieser Entscheidung geholfen, weil er durch den Austausch schon wusste, was auf ihn zukommen werde.

Er habe das Strafgesetzbuch und Asylrecht praktisch beiseitegelegt und dafür das «Community Policing» dazugewonnen, sagt Jörg Waldner. Seine Aufgabe sei weniger das Zurechtweisen und Kontrollieren, sondern beratend zur Seite zu stehen bei Fragen zu Verkehr, Sicherheit, Lärmbelastungen und Nachbarschaftskonflikten. In Bettingen sei es den Einwohnerinnen und Einwohnern ausserdem sehr wichtig, den zuständigen Polizisten zu kennen und auch mal ein Schwätzchen über den Gartenzaun zu halten.



Seit gut einem Jahr schaut Jörg Waldner als Dorfpolizist in Bettingen zum Rechten. Foto: Sara Wild

Allein, aber nicht einsam

Von einem Polizeiposten mit vielen Arbeitskolleginnen und -kollegen zu einem Büro für sich alleine zu kommen, sei sehr einschleunigend, berichtet Waldner. Langeweile kennt der Polizist aber nicht; er weiss sich auch im ruhigen Bettingen zu beschäftigen. So pflegt er gerne seine Kontakte zur Gemeindeverwaltung, zu den Diakonissen und zu anderen Institutionen und Firmen im Dorf und auf St. Chrischona. Auch die Schülerinnen und Schüler der Kindertages und der Primarschule Bettingen kennen den Dorfpolizisten. Er steht am Mittag nämlich bereit, wenn die Schule aus ist. Der Verkehr an der Hauptstrasse ist nicht ungefährlich und Jörg Waldner wirft auch gerne ein Auge auf die Kin-

der, die abgeholt werden. In einem 1200-Seelen-Dorf wisse man dann schon in etwa, welches Kind zu wem gehöre. Da würden ihm verdächtige Personen auffallen, berichtet Waldner. Patrouillen gehören selbstverständlich auch in Bettingen zum Polizeialltag. Man trifft Waldner je nachdem auf dem Velo, zu Fuss oder im Auto an. Dies natürlich nie zur selben Zeit am selben Ort, denn Patrouillen sollten nicht vorhersehbar sein.

In seiner bisherigen Amtszeit in Bettingen habe es zum Glück keine kritischen Situationen gegeben, in denen er Hilfe benötigt hätte. Falls dem aber einmal so sein sollte, weiss er, dass Verstärkung aus Riehen oder Basel in wenigen Minuten zu seiner Seite stehen würde.

Von der Verlegenheitslösung zur Berufung

Die Arbeit bei der Polizei ist ein klassischer Kindheitstraum. Doch für Jörg Waldner war dem nicht so. Seine Polizeikarriere habe als «Verlegenheitslösung» begonnen, schildert der Polizist. Sein ursprünglicher Plan war, Landschaftsarchitektur am Technikum zu studieren. Weil das Studium nach der bestandenen Aufnahmeprüfung erst vier Jahre später begonnen hätte, machte Waldner spontan die Aufnahmeprüfung für die Polizeischule. Das Thema Gartenbau war dann schnell vergessen und seit 1984 ist er glücklicher Polizist in Basel. Während seiner Karriere hat er schon verschiedenste Stationen durchlaufen und vielseitige Erfahrungen gesammelt. Von der Diensthundegruppe bis zur Kriminalpolizei war alles dabei. Für ihn ist die Polizei nicht nur ein Job, sondern seine Berufung.

Trotz Berufung hat Jörg Waldner gelernt, nicht immer Polizist zu sein. Er lasse seine Uniform auf dem Posten und schliesse die Tür, so gelinge ihm das Umstellen sehr gut. In Notsituationen sei es selbstverständlich seine Pflicht, der Bevölkerung zu helfen, aber im Normalfall schalte er um und schalte auch den «Polizeiblick» im Privatleben aus. Dieser sehr gesunde Umgang mit dem Beruf sei aber erst über die Jahre mit der Erfahrung entstanden.

Was er an Bettingen sehr schätze, sei der positive Umgang. Er werde immer freundlich und dankbar empfangen, was in seiner bisherigen Karriere nicht immer so war. Er ist kein Eindringling, sondern wirklich «Freund und Helfer». Auch versucht er den Kindern den Beruf des Polizisten etwas näherzubringen, denn: «Bei der Polizei braucht es immer guten Nachwuchs.» Sara Wild



Küchen-Abverkauf, ganz persönlich.

Profitieren Sie jetzt von einzigartigen Preisen auf unsere Ausstellungsküchen!

Nur solange der Vorrat reicht.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



*Das Angebot gilt auf Ausstellungsküchen inkl. Haushaltsgeräte exkl. Montage.



Sprechstunde in Ihrer Nähe Bei Hüft- und Kniebeschwerden



Dr. med. Christoph Holenstein
Facharzt FMH für Orthopädie und Sportmedizin

OCB Adullam Spital | Schützengasse 60 | 4125 Riehen
info@ocbasel.ch | 061 315 30 70

smz home & more

Immobilien
Verkauf & Vermietung
Räumungen

Möchten Sie, Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen oder vermieten? Ich unterstütze Sie als Riehener Maklerin bei Planung und Durchführung und kümmere mich u.a. um:

- eine kostenlose Wertermittlung Ihrer Immobilie
- Verkauf und Vermietung und damit verbundene Abläufe
- komplette oder partielle Haus- und Wohnungsräumungen
- Verkauf / Vermittlung von Wertsachen / Antiquitäten an Händler / Auktionshäuser



Kontaktieren Sie mich!
www.smz-homeandmore.ch

smz home & more
Silvia Merkle-Zäch
Immobilien-
vermarkterin SVIT

Meierweg 30
4125 Riehen
079 356 38 88

s.merkle@
smz-homeandmore.ch



Die **Kommunität Diakonissenhaus Riehen** ist eine evangelische Ordensgemeinschaft mit verschiedenen Arbeitszweigen.

Wir suchen für unsere älteren, teilweise hoch betagten Schwestern in unserem «Feierabendhaus» per sofort eine

Pflegehelferin SRK 50% für den Tagdienst

Ihr Profil

- Sie haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und haben Erfahrung und Freude im Umgang und in der Pflege von älteren Menschen
- Sie arbeiten gewissenhaft, zuverlässig und sorgfältig
- Sie identifizieren sich mit den christlichen Grundwerten der Kommunität
- Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Unser Angebot

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen in einem angenehmen und persönlichen Arbeitsumfeld.

Auskunft erhalten Sie bei: Frau Viviane Klee
(Leiterin Pflege und Betreuung)
Telefon 061 645 43 50/51.

Die Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte vorzugsweise per E-Mail an:

personalwesen@diakonissen-riehen.ch

oder per Post an:

Kommunität Diakonissenhaus Riehen,
Personalwesen, Schützengasse 51, 4125 Riehen



Unsere Mitarbeitenden haben uns als einen der besten Arbeitgeber ausgezeichnet!



Die **Kommunität Diakonissenhaus Riehen** ist eine evangelische Ordensgemeinschaft mit verschiedenen Arbeitszweigen.

In unserem «Feierabendhaus» leben unsere älteren, teilweise hoch betagten Schwestern, welche Pflegeleistungen sowohl im Spitex – als auch im Pflegeheimsetting in Anspruch nehmen können. Zur Verstärkung unseres Pflegeteams suchen wir Sie, eine

Dipl. Pflegefachfrau HF/DN II/AKP in Teilzeit Pensum und Arbeitszeit nach Vereinbarung

Wir bieten Ihnen eine sinnvolle, vielseitige Tätigkeit in einem einzigartigen Umfeld. Sie arbeiten in einem kompetenten und motivierten Team mit.

Ihre Hauptaufgaben:

- Ausführen und Sicherstellen einer individuellen und fachgerechten Pflege
- Ausführen von medizinischen, präventiven, diagnostischen und therapeutischen Massnahmen
- Übernahme der Tagesverantwortung
- Selbständige Durchführung von Arztvisiten
- Aktive Teilnahme an Rapporten und Teambesprechungen

Ihr Profil:

- Identifikation mit den christlichen Grundwerten der Kommunität
- Erfahrung in der geriatrischen Pflege von Vorteil
- Erfahrung in der Anwendung des RAI-RUG-Systems von Vorteil
- Empathie und Einfühlungsvermögen

Interessiert? Alles Weitere teilen wir Ihnen gerne persönlich mit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen. **Telefonische Auskunft** erhalten Sie bei **Frau Viviane Klee**, Leiterin Pflege und Betreuung im Feierabendhaus, **Tel.Nr. 061 645 43 50/51.**

Die vollständigen Unterlagen senden Sie bitte an:

personalwesen@diakonissen-riehen.ch

oder per Post an:

Kommunität Diakonissenhaus Riehen,
Personalwesen, Schützengasse 51, 4125 Riehen



Unsere Mitarbeitenden haben uns als einen der besten Arbeitgeber ausgezeichnet!



Suche für Stadtvilla

Antike Möbel,
Gemälde, Bronze-
figuren, Silber, Uhren,
Teppiche, Flügel
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

Kirchzettel

vom 18. bis 24. Februar 2023

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Tel. 061 551 04 41

Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste

Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: DS Kollekte

Dorfkirche

Sa	19.00	Rise & Shine - Event_GeländeGame, Meierhof
So	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Silas Deutscher
	19.00	Taizé Abendgebet in der Kornfeldkirche
Mi	15.00	Seniorentheater im Meierhof, das Seniorentheater Riehen führt sein aktuelles Stück «unser Quartierlädeli» im Meierhof auf. Unkostenbeitrag Fr. 10.-

Kirche Bettingen

So 10.00 Gottesdienst, Kurt Waldburger

Kornfeldkirche

Sa	19.00	Rise & Shine - Event_GeländeGame, Meierhof
So	19.00	Taizé Abendgebet
Mi	12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Do	12.00	Mittagsclub Kornfeld

Andreashaus

So	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Bärni Joss
Mi	14.00	Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do	8.00	Börsen Café
	8.30	Kleiderbörse
	18.00	Nachtesse für alle
	19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen

Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

So	9.30	Gottesdienst, Pfr. Andreas Loos
Fr	17.00	Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen

Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So	10.00	Gottesdienst, Predigt Dave Brander
	14.00	Sonntagskino
Di	6.30	Stand uf Gebet
Mi	18.00	Spielabend
Fr	17.00	Heilungsgebet

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch

Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen>

Sa	17.30	Kommunionfeier, D. Becker
So	10.30	Kommunionfeier, D. Becker
	19.00	Taizéabendgebet in der Kornfeldkirche
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
Mi	9.30	Kommunionfeier mit Asche-austeilung
	17.00	Anbetung in der Kapelle
	18.30	Kommunionfeier mit Asche-austeilung
Do	9.30	Eucharistiefeier

Neuapostolische Kirche Riehen

Mi 20.00 Gottesdienst

So 9.30 Gottesdienst

Weitere Informationen unter:
www.riehen.nak.ch

Möchten Sie die Riehener Zeitung jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?

Jahresabo
für Fr. 85.-
(übrige Schweiz
für Fr. 89.-)
bestellen



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

Telefon 061 645 1000 • inserate@riehener-zeitung.ch

«RIEHEN À POINT» Spazierend Geschichten erleben

Grenzenlos Geschichten erleben

rz. In der Reihe «Riehen à point» werden wieder spannende öffentliche Rundgänge angeboten. Zum Auftakt lädt Historiker Stefan Hess am 18. März auf eine Zeitreise durch die Geschichte des Riehener Mittelbades. Er erzählt, wo einst das Dorfbad stand, wie es dazu kam, dass die ersten E-Gitarren Europas in Riehen hergestellt wurden und überrascht mit weiteren Hintergrundinformationen zu Gebäuden und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern in den letzten Jahrhunderten. Die Ausführungen basieren auf aktuellen Forschungsarbeiten, die im vierten Heft der Reihe «Häuser in Riehen und ihre Bewohner» vergangenen Herbst publiziert wurden. Anmeldungen sind unter kulturbuero@riehen.ch möglich.

Die konfliktreichen und bisweilen turbulenten Entstehungsgeschichten der Wiesebrücken sowie der Zollfreistrasse, deren Bau sich 2023 zum zehnten Mal jährt, erzählt die Weiler Gästeführerin Monika Merstetter am Sonntag, 16. April, um 16 Uhr. Dieser grenzüberschreitende Rundgang ist eine Kooperation mit den Stadtführungen Weil am Rhein. Nicht Grenzen, dafür Schwellen werden am Samstag und Sonntag, 6./7. Mai, zwischen 10 und 18 Uhr anlässlich von «Open House Basel» überschritten. Einmal mehr öffnen sich die zum Teil privaten Türen von historischen und zeitgenössischen Gebäuden für ein architekturinteressiertes Publikum – auch in Riehen.

Filteranlagen und Grünanlagen

Vom Rhein in den Wasserhahn: Die Führung «Zum Wohl!» am Samstag, 13. Mai, um 14 Uhr nimmt die Interessierten mit auf die faszinierende Reise des städtischen Trinkwassers. In den Anlagen der IWB in den Langen Erlen wird Rheinwasser mithilfe des Naturbodens und Mikroorganismen gefiltert und aufbereitet. Es wartet ein spannender Abstecher zu Filteranlagen und Pumpen mitten im Wald. Auch die letzte Führung am 17. Juni stellt das Zusammenspiel von Mensch und Natur ins Zentrum. Der Rundgang durch die Riehener Grünanlagen widmet sich dem Klimawandel und dessen Auswirkungen auf die hiesige Pflanzenwelt. Roman Schneider und Lucretia Wyss von der Gemeindegärtnerei Riehen berichten aus erster Hand.

Das vollständige Programm der öffentlichen Führungen «à point» liegt ab sofort in den Gemeindeinstitutionen auf und ist auf riehen-tourismus.ch oder riehenvents.ch einsehbar. Die Führungen kosten zehn Franken, für Jugendliche bis 16 Jahren fünf Franken. Die Führungen dauern 90 bis 120 Minuten und finden bei jeder Witterung statt. Private Gruppen können im Rahmen des Angebots «à la carte» individuelle Themenführungen buchen und eine Audioführung quer durch den Sarasinpark kann individuell begangen werden. Anfragen können an das Kulturbüro Riehen gerichtet werden.

STIMMEN-FESTIVAL Das Festival kehrt in den Wenkenpark zurück

Wieder Open-Air-Konzerte in Riehen



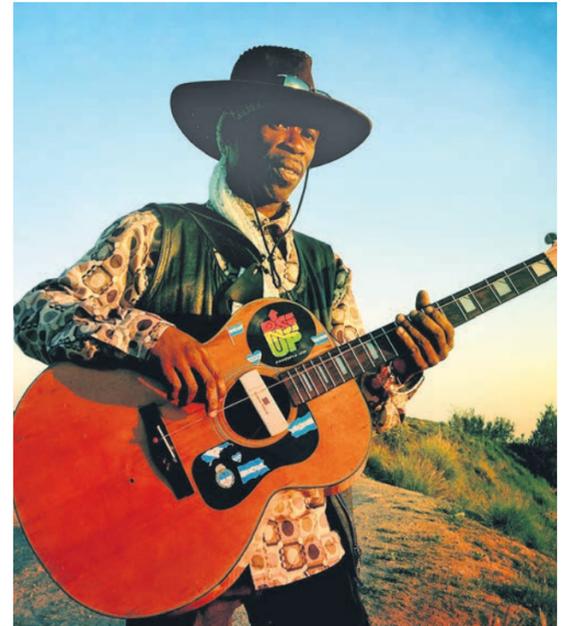
Dekker oder der «Mann mit Hut» zeigt nicht immer sein Gesicht.

rz. Dank der Kooperation mit dem Kulturbüro Riehen kehrt das Stimmen-Festival in den Wenkenpark zurück, so eine Medienmitteilung vom Mittwoch. Diesen Sommer können sich Besucherinnen und Besucher also auf zwei besondere Open-Air-Erlebnisse in idyllischer Atmosphäre freuen. US-amerikanischer Indie-Folk trifft auf Soul-Blues aus Jamaika mit Dekker am Donnerstag, 20. Juli, und Brushy One String am Freitag, 21. Juli. Der Vorverkauf für beide Konzerte, jeweils mit einer Kapazität von 300 Besuchern, hat gestern Donnerstag begonnen.

Der amerikanische Singer-Songwriter Brooklyn Dekker, besser bekannt als Dekker oder auch als «Mann mit Hut», der sein Gesicht auf der Bühne oder in Videos gerne mal unter einem grossen Hut versteckt, hat in den vergangenen Jahren mit seinen ersten

beiden Alben («Slow Reveal: Chapter One» und «I Won't Be Your Foe») einiges an Wellen geschlagen. Nachdem er zuletzt mit seinem Trio in ausverkauften Klubs in ganz Deutschland sowie in der Schweiz, Frankreich und in den Niederlanden aufgetreten ist, kehrt er mit der Tour zu seinem dritten Album, das für Herbst 2023 angekündigt ist, zur Intimität der Solo-Performance zurück. Das Stimmen-Publikum gehört zu den ersten, die die neuen Songs live erleben können.

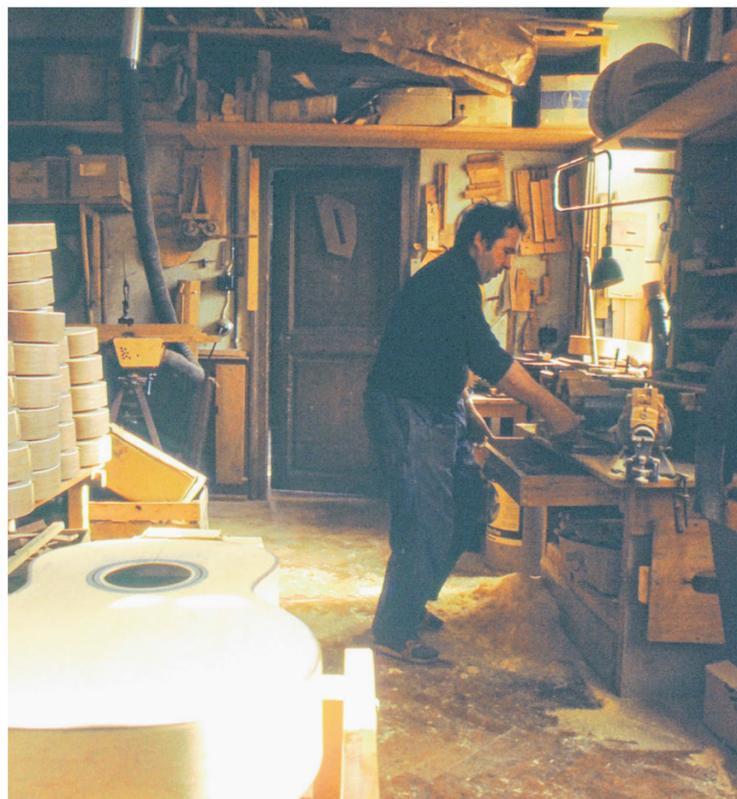
Als Filmemacher Luciano Blotta auf Jamaika eher zufällig auf Brushy One String trifft, ist für ihn sofort klar, dass dieser Mann etwas Besonderes ist. Das liegt nicht nur an Brushys ungewöhnlicher Gitarre, die mit nur einer Saite bespannt ist. Vielmehr hat der Musiker gerade durch seinen unkonventionellen Stil seine ganz eigene Art des Ausdrucks gefunden.



Die spezielle Gitarre von Brushy One String ist zugleich namengebend und Markenzeichen. Fotos: zvg

Irgendwo zwischen Soul, Delta-Blues und Dancehall bewegen sich die Songs von Andrew Chin, alias Brushy One String, der inzwischen mehrere Alben vorgelegt hat.

Auch die regionale Musikszene wird in Kooperation mit dem Kulturbüro Riehen mit zwei vielversprechenden Newcomer-Acts als Supports im Wenkenpark präsent sein. Den Donnerstagabend eröffnen Lost in Lona. Das Basler Duo um Lidia Beck und Konstantin Aebli verspricht kristallklare Stimmen, begleitet von gefährlichen Piano-Melodien und Gitarrensounds. Am Freitag steht mit Anouchka Gwen eine weitere vielversprechende Newcomerin aus Basel auf der Bühne. Im Frühling letzten Jahres veröffentlichte sie ihr Debüt «Utopia» und ist seither mit ihrem melancholischen R'n'B & Neo-Soul auf vielen Bühnen aufgetreten.



Auf der Führung «Vom Dorfbad zur Gitarrenmanufaktur» kann man in vergangene Zeiten abtauchen. Foto: Ferdinand Engel, Nachlass Karl Schneider

AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Doris Salcedo «Palimpsest». Bis 17. September.

Sonderausstellung: Wayne Thiebaud. Bis 21. Mai.

Sonderausstellung: Picasso. Künstler und Modell – Letzte Bilder. 19. Februar bis 1. Mai.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Freitag, 17. Februar, 18–22 Uhr: Friday Beyeler. Bis 12. Mai bleiben das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) jeden Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 22 Uhr gratis.

Samstag, 18. Februar, 11–12 Uhr: Architekturrundgang. Im Museumsbau von Renzo Piano. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Samstag, 18. Februar, 12–13 Uhr: Palimpsest im Dialog – Körper und Raum. Rundgang. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Sonntag, 19. Februar, 11–12 Uhr: Familienrundgang «Wayne Thiebaud». Ein spielerisches Kunsterlebnis für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren in Begleitung. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.– / Erwachsene: Eintritt

Montag, 20. Februar, 14–15 Uhr: Werkgespräche. Im Dialog mit Kunstvermittlern ausgewählte Werke oder Werkgruppen der aktuellen Ausstellung diskutieren. Wissenserweiterung mit überraschenden Einblicken. Thema: Pablo Picasso – Künstler und Modell. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Mittwoch, 22. Februar, 18–20.30 Uhr: Workshop für Erwachsene. Aktiv und praktisch vertiefen, was man während des Ausstellungsrundgangs gesehen und erlebt hat. Das Ziel ist, im Atelier künstlerische Techniken nachzuempfinden und selbst umzusetzen. Vorkenntnisse oder Begabungen sind nicht erforderlich, will-

kommen sind alle, die sich für Kunst interessieren. Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung erforderlich unter fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. Preis: Eintritt + Fr. 20.– (inkl. Material). Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20, E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wetzstein.

Sonderausstellung: Räuber. Bis 4. Juni. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Anna Maria Balint: «Vivid Objects». Riccardo Previdi «It's just a matter of Time». Kuratiert von Simone Neuwander. Vernissage: Freitag, 17. Februar, 19 Uhr. Ausstellung bis 23. April. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Martin Gutjahr – Bewegte Räume. Räume. Ausstellung bis 5. März. **Samstag, 18. Februar, 15–16.30 Uhr: Bildbetrachtung und Demonstration durch den Künstler.** Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Regula Mathys – «Mehr Frühling geht nicht». Malerei. Ausstellung bis 19. März. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11 bis 17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

Momente der Begegnung. Die «Brücke» und ihre Modelle. Ausstellung bis 1. April. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-tribold.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

INZLINGERSTRASSE 50

Dreidimensionale Scherenschnitte von Nick Meier. Ausstellung bis 20. März. Öffnungszeiten: täglich 9–11 und 14–17 Uhr, ausgenommen Sonntagmorgen.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Himmelwärts». Ausstellung bis 11. Juni. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Frauen mit einem abenteuerlichen Herzen». 170 Jahre Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Fotos, Texte und grafische Elemente lassen Aspekte der Geschichte der Kommunität aufleuchten sowie biblische Bezüge und Hintergründe aus der Geschichte des Mönchtums. Gruppenführungen auf Anfrage möglich. Ausstellung bis 21. Juni. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 17. FEBRUAR

Fasnachtsumzug Bettingen
Schulfasnachtsumzug Bettingen. Start beim Primarschulhaus, Hauptstrasse 107, Bettingen. 10.30 Uhr.

Fasnachtsumzug Erlensträsschen

Schulfasnachtsumzug der Primarstufe Erlensträsschen. Abmarsch im Schulhof, Erlensträsschen 8. 10.45 Uhr.

Fasnachtsumzug ums Landi

Umzug mit Kostümen, Instrumenten und Krachmachern. Schminken und Vorbereiten ab 14 Uhr möglich. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 16 Uhr.

Schachturnier im Jugli Landi

Jugendzentrum Landauer, Blutrainweg 20, Riehen. 17 Uhr.

SAMSTAG, 18. FEBRUAR

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. Mitnehmen: Hallenschuhe, Sportkleidung, Trinkflasche. Eintritt frei.

SONNTAG, 19. FEBRUAR

Wagenvernissage der Chropf Clique
Mit der Guggenmusik «Nuggi-Spugger», der JB-Clique «Santihans Alti Garde» sowie den Schnitzelbänken «D'Pirate», «D'Velokurier» und «D'Boodesuuri». Zur Verpflegung gibt es die traditionelle Gulaschsuppe. Werkhof, Haselrain 65, Riehen. 11–14 Uhr.

Open Sunday

Spiel, Spass und Bewegung für alle Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Turnhallen Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitnehmen: Turnkleider, Sportschuhe, Trinkflasche und Telefonnummer der Eltern. Keine Anmeldung erforderlich. Teilnahme kostenlos.

DIENSTAG, 21. FEBRUAR

Senioren-Erzählcafé
Moderierte Gesprächsrunde zu verschiedenen Themen über das Leben. Moderation: Claire Trächslin. Pflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15–16.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich.

Infoveranstaltung Hochwasserschutz

Landwirte, die von den Hochwasserschutzmassnahmen der Gemeinde Riehen betroffen sind, erläutern ihre Situation. Anschliessend Fragenbeantwortung und Diskussion der Anwesenden. Organisiert von Peter A. Vogt (Referendumskomitee). Restaurant «schlipf@work», Bahnhofstrasse 28, Riehen. 20 Uhr.

MITTWOCH, 22. FEBRUAR

Theater: Unser Quartierlädeli
Lustiges Bühnenstück des Seniorentheaters Riehen-Basel nach einer Idee von Silvia Brauchli und Ines Michel, bearbeitet von Hansruedi Antener. Regie: Christa Kapfer. Meierhof, Kirchplatz 7, Riehen. 15 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

24h-Betreuung gesucht?

Fürsorge für Ihre Lieben, Erleichterung für Sie. Wir unterstützen Sie individuell und zuverlässig. Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch



smz home & more

Immobilien
Verkauf & Vermietung
Räumungen

«My home is my castle» ein Sprichwort, das im Wenigen so viel aussagt. Die «eigenen 4 Wände», ob Eigentum oder gemietet, generieren Lebensqualität und Wohlbefinden!

Selten jedoch bleiben diese 4 Wände die gleichen, viele von uns ziehen mehrfach um. Das Ziel ist immer die Optimierung der eigenen Wohnsituation, einschliesslich Verkleinerungen. Das aufgegebene Domizil wird verkauft, neu vermietet oder vererbt.

Mich als Immobilienmaklerin motiviert es, diese Facetten von Wohnveränderungen zu begleiten. Immobilien, ihre Geschichte und Lage haben mich schon früh interessiert. Meine Kernkompetenz heute ist es, Immobilien für meine Kunden zu verkaufen oder zu vermieten. Ich unterstütze sie aber auch bei der Reduzierung und Auflösung eines Haushaltes, was z.B. beim Wechsel in eine Altersresidenz oder für Erbgemeinschaften eine grosse Entlastung ist.

Übersetzt in meine praktische Arbeit: Für Immobilien meiner Kunden den marktgerechten Preis festlegen, die passenden Interessenten finden und mich dabei um das Folgende kümmern:

- kostenlose Wertermittlung von Immobilien: Besprechung/Objektbesichtigung beim Kunden, Festlegen eines marktorientierten Verkaufs- oder Mietpreises.
- Verkauf oder Vermietung: Dokumentation & «Werbeplan» erstellen, Organisation & Durchführung von Besichtigungen, Finanzierungsabklärungen, Notartermine organisieren, Vertrags-Überprüfung bis zur Schlüsselübergabe.
- Räumungen: häufig lösen neue Lebenssituationen (Partnerverlust, Alter, Beruf), Umzüge aus. Die Aufteilung des Hausrats in «Behalten» und «Abgeben» ist ein oft emotionaler Prozess, den ich qualifiziert und umsichtig begleite.
- Vermittlung von Wertsachen und Antiquitäten: Gegenstände von Wert (Möbel, Schmuck, Gemälde, u. a.) im Hausrat? Um diese sachgerecht zu platzieren, kontaktiere ich für meine Kunden Händler und Auktionshäuser.

Zu meiner Person

Ausbildung zur Immobilienvermarkterin SVIT (Lenzburg) und dipl. Marketing- und Kommunikationsleiterin SAWI, Biel/Zürich. Berufliche Stationen u.a. in Zürich, Davos und New York. In Riehen aufgewachsen, bin ich seit 20 Jahren mit meiner Familie wieder hier wohnhaft. Es ist auch diese Vertrautheit mit der Region, die mir die optimale Unterstützung von Kunden aus Basel, Riehen und Bettingen ermöglicht.

smz home & more
Meierweg 30
4125 Riehen
079 356 38 88
s.merkle@smz-homeandmore.ch
www.smz-homeandmore.ch

Silvia Merkle-Zäch
Immobilienvermarkterin SVIT



Schnupperfasnacht...

Montag, 27.02.2023 - Mittwoch, 01.03.2023

...mit den Jungen Stainlemer!

- 1, 2 oder 3 Tage möglich (inkl. Morgenstreich)
- Für Buben ab 7 Jahren
- Kostüm mit Larve wird zur Verfügung gestellt
- Rundumbetreuung durch unsere langjährigen Zugsbegleiter, inkl. Verpflegung
- JETZT ANMELDEN - Wir freuen uns auf dich!



Kontakt zum Obmann
Marc Helfenstein:

m.helfenstein@stainlemer.ch



GÄRTNER-DUO

Umbauarbeiten und
Pflege Ihres Gartens
Tel. 079 174 88 30

Putzfrau gesucht

Wir suchen für die Reinigung unseres Einfamilienhauses in Riehen eine qualifizierte Putzfrau für 3 Stunden alle 2 Wochen. Interessentinnen melden sich bitte unter Tel. 079 459 52 09

Ressortleitung
Finanzen und Fundraising 20%
Mitglied der Geschäftsleitung
Suchen Sie eine sinnstiftende Tätigkeit in unserem gemeinnützigen Verein?

Stellenbeschreibung:
www.compas.ch/offene-stellen



Kaufe antike Bücher und Stiche.

Auch ganze Nachlässe.
061 302 46 87 / 079 265 69 11

Aktuelle Bücher aus dem Reinhardt Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

Spielabende

Donnerstag, 2.2. & 9.3.2023
19.00 bis ca.22.00 Uhr



Zwei Abende voller Spiel, Spass und fröhliches Beisammensein für Erwachsene. Wir haben eine grosse Auswahl an spannenden Spielen - Das eigene Lieblingsspiel darf gerne mitgebracht werden!

Ab 18.00 Uhr gibt es ein feines Abendessen im Kaffi Landi (Reservation bis 15.00 Uhr unter 061 646 81 61) und für den kleinen Hunger oder Gluscht zwischendurch können ab 19.00 Uhr Getränke und kleine Snacks bezogen werden.

RIEHN
LEBENSKULTUR

Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, 4125 Riehen, 061 646 81 61, www.landauer.ch



Wir suchen Verstärkung für unser Team
eine/n motivierte/n Bäcker/in

mit mindestens 3 Jahren Berufserfahrung, der/die bereit ist, Verantwortung zu übernehmen. Deutsch in Wort und Schrift sowie Führerschein sind Voraussetzung.

Ausserdem
eine aufgestellte und flexible Verkäuferin (50-80%)

mit Erfahrung im Verkauf oder in der Bäckereibranche sowie guten Deutschkenntnissen in Wort und Schrift.

Wenn Sie Interesse an einer dieser abwechslungsreichen Tätigkeiten haben, bewerben Sie sich am besten schriftlich bei uns.

Bäckerei Gerber
www.baecerei-gerber.ch
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Telefon 061 641 13 22



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für den Notfall.
Jetzt als vCard abspeichern!



GEBROCHENEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Sofort-Hilfe bei Verletzungen und Beschwerden am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8-22 Uhr

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

inserate@riehener-zeitung.ch

SCHUBERTIADE RIEHEN Liederabend in der Dorfkirche

Geschichten voller Emotionen

Für die erkrankte Sopranistin Sandrine Piau konnte Jan Schultz kurzfristig Nikola Hillebrand engagieren und diese «Notwahl» wurde zum erhofften Glücksfall. 18 Lieder, darunter zum Teil weniger bekannte wie «Die Blumensprache», «Die junge Nonne», «Die Männer sind méchant», hatte Schultz für diese vierte Schubertiade der Saison ausgewählt und Hillebrand, in der Liederwelt hochgeschätzt, verwandelte das Episodenhafte, auch Erzählerische der Texte in klingende Geschichten, in denen sich dramatische, sentimentale, fröhliche und beglückende Szenen abspielen.

Das singende Wort gestalten

Das gesprochene Wort klingt anders als das stumm gelesene, Schauspielerinnen und Schauspieler lernen das. Und Sängerinnen lernen, dass das zu singende Wort gestaltet werden muss, anders gesagt: Es muss neu erklingen. Nikola Hillebrands exzellenter Ruf verdankt sich nicht nur ihrem strahlenden, schön timbrierten Sopran, sondern ihrem Können, Texte in ihrem Wesen zu erkennen und zu gestalten.

Als Beispiel sei aus einem Gedicht Friedrich Rückerts zitiert: «Lachen und Weinen zu jeglicher Stunde/ Ruht bei der Lieb auf so mancherlei Grunde. Morgens lacht ich vor Lust, Und warum ich nun weine/ Bei des Abends

Scheine, ist mir selbst nicht bewusst. Abends weint ich vor Schmerz, Und warum du erwachen/ Kannst am Morgen mit Lachen, Muss ich dich fragen, o Herz?» Schubert spürte wahrscheinlich sofort, dass dieser Text ihn lockte, alle emotionalen Varianten klanglich hörbar zu machen. Und so hörten wir nun am Sonntag in Hillebrands Interpretation ein munteres Klage- und Frage-Singspiel von beglückender Unbeschwertheit. Und Jan Schultz' unaufdringliches, den Text mitfühlendes und mitdenkendes Spiel am Hammerklavier ergänzte Hillebrands Singen aufs Schönste. Herrlich zu hören!

Zu nennen ist noch der Musiker Thomas Müller mit seinem Spiel auf dem Naturhorn im Gedicht «Auf dem Strom» von Ludwig Rellstab. «Ewig hin, ihr Wonnetage! Hoffnungsleer verhält die Klage/ Um das schöne Heimatland/ Wo ich ihre Liebe fand.» Und weiter oben: «Doch den tränendunklen Blick/ Zieht die Sehnsucht stets zurück.» Wunderbar die leicht «tränendunklen» Klänge des Naturhorns zu diesem romantischen Spiel. Noch Brahms wusste, welche Gefühle dieses Instrument auslöst.

Intensiver Schlussbeifall, zwei Zugaben. Carl Levys «Elegie an die Liebe» (mit Horn) und «Die Forelle» (Text: Friedrich Daniel Schubart, Komposition: Franz Schubert) als heiterer Ausklang. *Nikolaus Cybinski*



Nikola Hillebrand und Jan Schultz am Hammerklavier musizieren in der Dorfkirche Riehen in bester Übereinstimmung. Foto: Philippe Jaquet

SARASINKONZERTE Reto Reichenbach begeisterte sein Publikum in der Musikschule

Volkstänze und eine Barock-Hommage



Reto Reichenbach macht im Saal der Riehener Musikschule klar, dass Tanzmusik weit mehr als Begleitmusik ist. Foto: Regine Ounas-Kräusel

«Auf 88 Tasten tanzend durch die Welt»: Der Titel des zweiten Sarasinkonzertes der Musikschule Riehen weckte Vorfreude. Reto Reichenbach, mehrfach ausgezeichnete Pianist und Lehrer an der Musikschule, spielte Tänze aus Norwegen, Rumänien, Spanien aus dem späten 19. und dem frühen 20. Jahrhundert. Als Höhepunkt präsentierte er Maurice Ravel's Klaviersuite «Le Tombeau de Couperin», eine Hommage an die Tanzsuiten der grossen französischen Barockkomponisten.

Besucher aller Generationen

Mir den Sarasinkonzerten will die Musikschule ihre jungen Schüler genauso ansprechen wie alle anderen Musikliebhaber. Bei den Konzerten, die immer circa eine Stunde dauern, stehen Musikschullehrende als Solisten oder in Kammerbesetzung auf der Bühne. Am Sonntag freute sich Schulleiterin Claudia de Vries über zahlreiche Besucher aller Generationen und stellte gerne mehrmals weitere Stühle auf.

Reto Reichenbach eröffnete das Konzert mit vier norwegischen Tänzen von Edvard Grieg, der sich von der Volksmusik seines Landes inspirieren liess. Federleicht, bisweilen kräftig rhythmisch unterlegt, spielte der Pianist einen norwegischen Bauerntanz. Nach einem fröhlichen Springtanz

folgten zwei bewegende Stücke. Leise, zögernd und melancholisch klang das Stück «Heimweh» an, bis im Stück «Heimwärts» Reto Reichenbachs Finger wieder tanzend über die Tasten eilten. Schon bei diesem ersten Teil des Konzerts wurde hörbar, dass Tanzmusik nicht nur Begleitmusik ist, sondern auch eine eigene Kunstform mit vielfältigem Ausdruck.

Eine ganz andere Stimmung vermittelte der Pianist, als er in temperamentvoller Abfolge rumänische Volkstänze von Béla Bartók spielte. Tänzerisch federnd und in sonnigem Dur liess er den «Tanz mit dem Stabe» erklingen. Nach Stimmungen zwischen flirrenden synkopischen Höhen und leisen lyrischen Passagen schloss der Pianist temperamentvoll mit einer Polka und einem Schnellanz ab. Als er danach drei «Danzas españolas» von Enrique Granados spielte, berührte das Stück «Oriental» mit seiner meditativen Ruhe und der in fröhlichem Übermut immer schneller gespielte Tanz «Rondanella aragonesa». Die Zuhörer applaudierten anschliessend begeistert und mit einem kleinen Schmunzeln.

Besinnung auf eigene Kultur

Reto Reichenbach hatte spürbar Freude an der Musik und vermittelte diese mit seinem Spiel und seiner Ausstrahlung an das Publikum. Als Höhe-

punkt des Konzerts spielte der Pianist die Klaviersuite «Le Tombeau de Couperin» des Franzosen Maurice Ravel. Ravel liess sich dabei von den Tanzsuiten der grossen französischen Barockkomponisten inspirieren. Das sei sicher kein Zufall, denn er habe das Werk 1916 während des Ersten Weltkriegs komponiert, als die Besinnung auf die eigene nationale Kultur eine grosse Rolle spielte, erläuterte Reichenbach.

Die sechs Sätze der Klaviersuite sind tatsächlich in barocken Kompositionsformen gestaltet, doch Ravel hat ihnen einen ganz eigenen Charakter gegeben. So beginnt die Suite im Prélude mit einem flirrend schimmernden Klanggewebe, das Reto Reichenbach mit fließender Eleganz spielte. Nur die Fuge lebte schlicht vom Dialog zwischen der kleinen Melodie des Themas und dessen Begleitmelodie, das Menuett von höfischer Strenge. Ganz eigene Akzente setzte Ravel aber bei der Forlane mit ihrem synkopisch schwingenden Takt und den spannungsvollen, farbigen Klängen. Nach der Toccata, dem fulminanten Schlusssatz, brandete begeisterter Applaus auf. Reto Reichenbach nahm ihn mit freundlichem Lächeln entgegen und bedankte sich mit zwei kleinen Werken von Johann Sebastian Bach und Franz Schubert. *Regine Ounas-Kräusel*

Reklameteil

Plüschtier Flip – unser Geschenk zur Eröffnung

Elias Architekturstudium

Bereits ab 20 CHF pro Monat

Mit unserer Anlagelösung Nachhaltig können Sie mit kleinen Beträgen Grosses erreichen. Stellen Sie frühzeitig die Weichen für die Zukunft Ihrer Kinder, Enkel und Gottenkinder – sie werden es Ihnen danken.

Jetzt mit Einzahlungen starten:
bkb.ch/kinder

Diese Angaben dienen ausschliesslich Werbezwecken. Für die Strategiefonds verweisen wir auf den Prospekt und das Basisinformationsblatt auf www.bkb.ch.

Umrüstung der Strassenbeleuchtung: Die erste Etappe ist abgeschlossen

Mitte Oktober des letzten Jahres wurde die erste von vier Umrüstungsetappen in Angriff genommen. Diese ist nun abgeschlossen und die ersten rund 280 modernen, stromsparenden und lichteffizienten LED-Leuchten beleuchten die Riehener Strassen. Ersetzt werden die in die Jahre gekommenen Kompaktsparleuchten durch neue, moderne LED-Leuchten.

Rund 2600 Lichtpunkte beleuchten die Riehener Gemeindestrassen. Grösstenteils haben die Kompaktsparleuchten ihre Lebenserwartung erreicht. Zudem zeichnete sich in der Vergangenheit ab, dass die Beschaffung von Ersatzteilen immer aufwendiger wird. Die Umrüstung erfolgt also zur richtigen Zeit.

Der Ersatz der öffentlichen Beleuchtung erfolgt mit dem Ziel, die Lichtverschmutzung zu minimieren, die Strassen und Wege optimal sowie normgerecht auszuleuchten und schliesslich auch Energie zu sparen. Die Aufzeichnungen des Energieverbrauchs der öffentlichen Beleuchtung gehen bis ins Jahr 1977 zurück. Damals verbrauchte die öffentliche Beleuchtung rund 1,34 Gigawattstunden Strom pro Jahr. Im Jahr 1982 betrug der Gesamtverbrauch der öffentlichen Beleuchtung noch 1,07 Gigawattstunden und im Jahr 2015 noch 0,61 Gigawattstunden. Durch die Umrüstung soll der Verbrauch im Jahr 2025 kleiner als 0,4 Gigawattstunden sein, was weniger als ein Drittel des Verbrauchs von 1977 ist.

Die Gemeinde Riehen verfolgt den Grundsatz, dass so viel beleuchtet werden soll wie nötig, jedoch auch so wenig wie möglich. Es gilt, die optimale Balance zu finden.

Ob genau diese Balance gefunden wurde, wurde kürzlich bei einem Rundgang zusammen mit dem beauftragten Lichtplaner eruiert. Es wurde



Öffentliche Beleuchtung an der Schäferstrasse.

Foto: zVg Gemeinde Riehen

dabei festgestellt, dass die neuen Leuchten die Strassen gut ausleuchten. Dort, wo beleuchtet werden soll, wird beleuchtet und dort, wo nicht beleuchtet werden soll, wird nicht beleuchtet. Zum Beispiel werden Fassaden deutlich weniger angeleuchtet als bisher und reflektieren das von den Leuchten abgegebene Licht weniger. Die Lichtverschmutzung fällt also deutlich geringer aus. Beim

Rundgang wurde ausserdem festgestellt, dass an einigen Stellen die Leuchten mehr als ursprünglich vorgesehen gedimmt werden können. Weitere Strom einsparmöglichkeiten sind also gegeben.

Das neue, zentral gesteuerte Beleuchtungssystem lässt es zu, für jede Strasse eine individuelle Ausleuchtungsplanung vorzunehmen. Erst dadurch ist es möglich, in Kombination

mit den einzelnen ansteuerbaren LED-Leuchten die angesprochene Lichtverschmutzung zu minimieren. Davon profitiert insbesondere die Tier- und Pflanzenwelt. Künstliche Lichtquellen, wie zum Beispiel die öffentliche Beleuchtung, stören unter anderem die Orientierung nachtaktiver Vögel und Insekten.

In Kürze beginnt die zweite Umrüstungsetappe. In dieser Etappe werden rund 580 Leuchten ausgewechselt. Auf die zweite Etappe folgt im zweiten Halbjahr 2023 die dritte Etappe (Umrüstung von rund 540 Leuchten). Abgeschlossen wird die gesamte Umrüstung im Jahr 2024 im Rahmen der vierten Etappe, in welcher nochmals rund 720 Leuchten ersetzt werden.

Der Leuchtersatz erfolgt im Rahmen der normalen Wartungsplanung. Der Spezialist vom Gemeinde-Werkdienst, der auch die normale Wartung durchführt, wird also Hand in Hand mit der IWB die Umrüstung im gewohnten Turnus vornehmen. Nur werden statt einer Revision der bestehenden Leuchten die alten durch die neuen Leuchten ersetzt. Eingesetzt werden Produkte auf Philips-Basis der Firma Elektron AG in Au ZH. Die Lebensdauer der Leuchten wird mit 100'000 Betriebsstunden angegeben. Bei einer durchschnittlichen Brenndauer von 4000 bis 4200 Stunden pro Jahr ergibt sich eine Lebensdauer von 20 bis 25 Jahren. *Dominik Schärer, Gemeindeverwaltung Riehen, Fachbereich Mobilität und Energie*

Elektrogeräte effizient nutzen

Vom Tiefkühler im Keller bis zur Lampe im Estrich: Ein Haushalt funktioniert heute kaum mehr ohne Strom und bietet über alle Geräteklassen enormes Energiesparpotenzial. Beachten Sie unsere Tipps, verbrauchen Sie weniger Strom und entlasten Sie Ihr Budget.

1. Maschine ganz füllen

Halbgefüllte Geschirrspüler, Waschmaschinen oder Tumbler verbrauchen genauso viel Strom wie volle. Starten Sie Ihr Gerät erst, wenn es voll ist, aber überladen Sie es nicht. Nutzen Sie den Sparmodus.

2. Abschalten mit Steckdosenleiste

Lassen Sie Ihre Elektrogeräte nicht im Stand-by- oder Schlafmodus, sondern schalten Sie sie ganz ab. Das geht am einfachsten mit einem Netzschalter oder einer Steckdosenleiste. Mit einem Klick sparen so gleich mehrere Geräte Strom.

3. Nicht vorheizen

Nur wenige Gerichte, wie beispielsweise Soufflés, gelingen im vorgeheizten Backofen besser. Moderne Backöfen werden so schnell heiss, dass sich das Vorheizen nicht lohnt. Verzichteten Sie darauf und sparen Sie bis zu 20 % Energie.

4. LED-Technik verwenden

Konventionelle Halogenlampen verbrauchen viel mehr Strom als moderne LED-Technik. Rüsten Sie Ihr Zuhause mit LED-Lichtquellen aus und sparen Sie auf Knopfdruck Strom.

5. Nicht zu kühl

Oft ist die Temperatur von Kühl-/Gefriergeräten zu tief. Stellen Sie die Temperatur Ihres Kühlschranks auf 7° C und beim Gefriergerät auf -18° C.

*EnergieSchweiz
(nicht-verschwenden.ch)*

IWB montiert die neuen LED-Leuchten

Der Umbau der öffentlichen Beleuchtung in Riehen kommt voran. Das ist auch der guten Zusammenarbeit zwischen IWB und der Gemeinde Riehen zu verdanken. Das Team öffentliche Beleuchtung von IWB montiert die neuen LED-Leuchtmittel. Zwei Mitarbeitende sind dafür regelmässig in Riehen unterwegs.

Steuerung vom Laptop

IWB betreibt und unterhält in Basel-Stadt seit vier Jahrzehnten die öffentliche Beleuchtung. Vieles ist im Wandel: LED-Lampen haben den Einzugs in den Alltag gefunden und ersetzen die bisherigen Natriumdampf-Hochdrucklampen oder Halogenlampen. In Riehen schaffen die beiden IWB-Monteur acht Leuchten pro Tag. Denn neben dem reinen physischen Ersatz wird jede Leuchte im Beleuchtungssystem erfasst. Dieses erlaubt es der Gemeinde Riehen, die öffentliche Beleuchtung von jedem beliebigen Ort aus am Laptop zu steuern, jederzeit Anpassungen vorzunehmen und den Energieverbrauch zu überwachen. Bevor eine neue Leuchte in Betrieb geht, nehmen die IWB-Mitarbeitenden auch verschiedene Messungen vor und prüfen, ob die Leuchte korrekt funktioniert.

Die Arbeit im Team öffentliche Beleuchtung ist spannend und abwechslungsreich. Mit einer Hebebühne geht es bis zu 25 Meter in die Höhe. Schwindelfreiheit wird also vorausgesetzt. Die IWB-Monteur kümmern sich um den Ersatz und die Störungsbehebung von Leuchten, Kandelabern und Mästen. Sie sind im Einsatz, um die Infrastruktur der öffentlichen Beleuchtung zu prüfen und regelmässig zu revidieren. Auch Bauprojekte erfordern oft den Einsatz von IWB. Die öff-



IWB-Monteur bei der Montage der LED-Leuchten.

Foto: Ramón Tato, IWB

fentliche Beleuchtung ist zu grossen Teilen an Gebäuden aufgehängt. Werden diese Überspannungen saniert oder umgebaut, sorgen die IWB-Mitarbeitenden dafür, dass die Beleuchtung umgehängt wird und die Strassen und Trottoirs weiterhin mit Licht versorgt werden.

Eine ganz besondere Aufgabe erwartet das IWB-Team jedes Jahr zur Fasnacht. Das berühmte Lichtenlösen zum Morgestraich wird minutiös vorbereitet und erprobt, bevor das Drehen des sogenannten Fasnachtschalters dafür sorgt, dass am Fas-

nachtsmontag um Punkt 4 Uhr die Lichter in der Basler Innenstadt ausgehen und es heisst «Morgestraich: Vorwärts, marsch!».

Verstärkung gesucht

Das Team öffentliche Beleuchtung sucht aktuell nach Verstärkung. Gefragt sind Elektrospezialistinnen und -spezialisten, die gerne schwere Maschinen bedienen und sich auch in der Höhe wohlfühlen. Interessierte können sich gerne informieren und bewerben (www.iwb.ch/jobs).

Jasmin Gianferrari, IWB

Mehr Dunkel ins Licht bringen

Bald ist in Basel wieder Morgestraich und alle Lichter gehen aus – fast alle, denn auch dieses Jahr dürften wieder vereinzelt sogenannte Lichtsünder angeprangert werden, welche ihre Schaufensterbeleuchtung und Leuchtreklamen nicht ausschalten um vier Uhr morgens und es wird uns einmal mehr deutlich, dass manchenorts Nacht für Nacht durchgehend Leuchtmittel im öffentlichen Raum eingeschaltet sind, um leere Gassen und Plätze zu erhellen.

Die Erfindung der künstlichen Lichtquelle im 19. Jahrhundert, einer der Treiber der Industrialisierung, beförderte die Unabhängigkeit der Menschheit vom natürlichen Tag-Nacht-Zyklus, was zur Vermehrung des wirtschaftlichen Wohlstandes beitrug. So ermöglicht uns heute elektrisches Licht per Knopfdruck Arbeiten und Freizeitaktivitäten zu jeder Tages- und Nachtzeit. Doch dieses künstliche Licht hat auch seine Schattenseiten in Form von Lichtemissionen, man spricht dabei auch von Lichtverschmutzung. Diese kann schädlich sein und sowohl die Artenvielfalt als auch das menschliche Wohlbefinden beeinträchtigen. So kann sie Insekten führen, welche durch künstliches Licht in der Nacht gestört, angezogen oder gar verdrängt werden. Weiter kann sie zur Gefährdung der Lebensräume von Fledermäusen, Fröschen und anderen Amphibien werden oder zu Orientierungsverlust bei Zugvögeln oder Fischen führen. Aber auch der

Mensch ist betroffen, denn zu viel oder zu grelles Licht kann Schlafstörungen hervorrufen.

Bereits 1979 hielt der Bundesrat im Umweltschutzgesetz fest, «dass Menschen, Tiere und Pflanzen vor den schädlichen und lästigen Einwirkungen von künstlichem Licht zu schützen sind». Jedoch wurden diese Einwirkungen, im Gegensatz zur Lärm- und Luftverschmutzung, nie mit Grenzwerten konkretisiert. So gab es bereits Mitte der 1990er-Jahre im Schweizer Mittelland keinen einzigen Quadratkilometer völlige Dunkelheit mehr und bis heute hat sich die Lichtverschmutzung im Land, vorwiegend in dicht besiedelten Gebieten, nochmals mehr als verdoppelt.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit künstlichem Licht ist folglich angezeigt und reduziert, nebst der Lichtverschmutzung, auch die dafür notwendige Energie, die Kosten sowie auch die CO₂-Belastung. Einige grosse Schweizer Städte verfügen heute über Beleuchtungskonzepte, mit welchen die Ausrichtung der Lichtquellen, die Lichtfarbe sowie deren Helligkeit definiert werden und dem Problem der Lichtverschmutzung entgegnet wird. Die Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung in der Gemeinde Riehen wird zukünftig auch eine gezieltere Steuerung der Strassenbeleuchtung und somit eine Reduktion der Lichtverschmutzung ermöglichen.

*Remo Schweigler,
Kommission Lokale Agenda 21*



Öffentliche Lichtquellen im Riehener Dorfkern kurz nach Mitternacht.

Foto: Remo Schweigler

E-Mail-Briefkasten



Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»?

Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, oder die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



GEMEINDE
BETTINGEN



ABSTIMMUNG Kantonales Referendum zum Steuerpaket – Änderung des Gesetzes über die direkten Steuern

Gegenvorschlag zur Gemeindeinitiative kommt vors Volk

Als Antwort auf die Gemeindeinitiative, die der Einwohnerrat beschlossen hatte und die eine Erhöhung des Kinderabzugs gefordert hatte, legte der Regierungsrat dem Grossen Rat ein wesentlich umfassenderes Steuer-senkungspaket vor, das zusätzlich mehrere politische Forderungen aus dem Kantonsparlament aufnahm. Der Kinderabzug wurde in reduzierter Form mit einbezogen, ausserdem wird gemäss der Vorlage der Abzug für die Drittbetreuung von Kindern erhöht, der untere, mittlere und obere Einkommenssteuersatz sinken um je 0,75 Prozentpunkte, der Abzug der Krankenkassenprämien wird angehoben und auch auf jene ausgeweitet, die Prämienverbilligungen erhalten, die Sozialabzüge werden erhöht, die Vermögenssteuern werden gesenkt und der Unterstützungsabzug wird feiner gegliedert, sodass auch Unterstützungsleistungen möglich werden, die unter dem bisherigen Minimum von 5500 Franken liegen. Gegen den Grossratsbeschluss vom 21. September wurde das Referendum ergriffen. Damit kommt die Vorlage am 12. März zur Abstimmung. Die Unterlagen sind diese Woche verschickt worden.

«Steuerpaket mit Schiefelage»

«Keine Steuergeschenke für Reiche», titelt das Referendumskomitee, zu welchem sich die Grüne Partei Basel-Stadt, das Junge grüne Bündnis, die Basta, die Jungsozialisten Juso Basel-Stadt, die Kommunistische Jugend, die PdAS Basel, die Gewerkschaften Unia und VPOD Basel-Stadt sowie Planet 13 zusammengeschlossen haben. «Wir sind noch in der Phase einer laufenden Steuersenkung im Rahmen der Steuervorlage 17. So wird der unterste Einkommenssteuersatz gesenkt sowie die Abzugsfähigkeit für

Versicherungen erhöht, wovon alle Steuerpflichtigen im Rahmen von 24 Millionen Franken profitieren», erklärt das Referendumskomitee in einer Medienmitteilung. Die Erhöhung des Versicherungsabzugs für die Krankenkassenprämien und die Erhöhung des Sozialabzugs seien sinnvoll und auch einkommensunabhängig. Die Abzugsfähigkeit der Unterhaltsbeiträge an volljährige Kinder und die Erhöhung des Kinderabzugs helfe den Familien. Die restlichen Massnahmen aber lehne das Referendumskomitee strikt ab. Eine Erhöhung der Kinderdrittbetreuung käme vor allem Wohlhabenden zugute, weitere Senkungen der Einkommenssteuersätze seien zu unterlassen, damit für den Kanton genügend Geld übrig bleibe, um den Service public zu stärken, und eine Senkung der Vermögenssteuern verstärke die Vermögensungleichheit weiter. Die Senkung der beiden oberen Einkommenssteuersätze käme einer starken Verwässerung der 2019 angenommenen Topverdienersteuer gleich.

Der Regierungsrat befürwortet das Steuersenkungspaket laut Abstimmungsbroschüre, weil die gesamte Bevölkerung davon profitiere. Das sei nach 15 Jahren an hohen Überschüssen gerechtfertigt. Eine Gesamtlösung sei der isolierten Umsetzung verschiedener Einzelforderungen vorzuziehen. Verschiedene Massnahmen würden den Kanton auch als Standort attraktiver machen. Und schliesslich könne sich der Kanton dieses Steuerpaket leisten.

Die Mitte feiert den Krankenkassen-Abzug

Als besonderen Erfolg wertet Die Mitte das Steuerpaket. Seit vielen Jahren kämpfte die Partei für eine Entlas-



Regierungsrätin Tanja Soland stellte an der Pressekonferenz vom 25. März 2022 in Basel als Gegenvorschlag zur Gemeindeinitiative ein umfassendes Steuerpaket vor.

Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

terung des Mittelstandes. Mit einem substanziellen Abzug der Krankenkassenprämien nehme die Vorlage eine Hauptforderung der Mitte auf. Und die Gemeindeinitiative gehe auf einen Vorstoss von Mitte-Politiker Patrick Huber zurück.

Das Steuerpaket komme bei steigender Teuerung zum richtigen Zeitpunkt, sagt die SP. Unter steigenden Mieten, Krankenkassenprämien, Ener-

giekosten und Konsumpreisen leide insbesondere der untere Mittelstand stark. Aufgrund der bürgerlichen Mehrheit im Grossen Rat profitierten hohe Einkommen und Vermögen ebenfalls. Das sei aus Sicht der SP nicht notwendig, aber trotzdem überwogen die Vorteile für die Haushalte mit kleinen und mittleren Einkommen bei Weitem und der nötige Spielraum für Investitionen bleibe erhalten.

Ja zum Steuerpaket sagt auch die GLP, die insbesondere begrüsst, dass sämtliche Bevölkerungsgruppen entlastet werden sollen, auch die mittleren und unteren Einkommen, und dabei gleichzeitig die finanzielle Nachhaltigkeit des Kantons sicherstellen, indem es verschiedene Vorschläge bündelt. Mit der Senkung des untersten Einkommenssteuersatzes werde ein langjähriges Anliegen der Grünliberalen endlich realisiert. Dass auch höhere Einkommen und in geringem Ausmass Vermögende profitierten, stärke die Standortattraktivität Basels und mache das Paket ausgewogen.

Auch die EVP hat zum Steuerpaket die Ja-Parole beschlossen. Das Gesamtpaket sei ausgewogen und die Steuersenkung angesichts der guten Finanzen von Basel-Stadt vertretbar.

Bürgerliche wollen mehr Entlastung

Einige Schwächen sieht die LDP im Steuerpaket, das die Partei zwar befürwortet, das ihr aber zu wenig weit geht. Weitere Steuersenkungen seien nötig. Die jahrelangen konstant positiven Abschlüsse zeigten, dass die Steuern in Basel-Stadt zu hoch seien. Die strukturellen Überschüsse in der Kantonsrechnung gehörten der Bevölkerung und seien über Steuersenkungen der Bevölkerung zurückzugeben. Nur mit Senkungen der diversen Steuersätze könne Basel-Stadt ein attraktiver Standort für die gesamte Bevölkerung bleiben. Auch die gut verdienenden Fachkräfte der vielen Unternehmen sollten in Basel bleiben beziehungsweise hier Wohnsitz nehmen.

Die FDP begrüsst das Steuersenkungspaket, in welchem dank Vorstössen der FDP der Einkommenssteuersatz gesenkt und der Drittbetreuungsabzug erhöht werden sollen. Die FDP bedauere allerdings, dass nur ein kleiner Teil der vorgesehenen Massnahmen auf die Entlastung von Fachkräften ziele. Angesichts anhaltend hoher Überschüsse des Kantons sei das vorliegende Paket das absolute Minimum. Nötig sei eine stärkere Senkung des Einkommenssteuersatzes.

Die SVP nimmt für sich in Anspruch, wesentlich dazu beigetragen zu haben, dass das vom Regierungsrat vorgeschlagene Steuerpaket in der Behandlung durch den Grossen Rat nochmals deutlich verbessert worden sei und ist überzeugt, dass die Vorlage beim Volk eine Mehrheit finden wird. Angesichts der positiven finanziellen Aussichten erwarte die SVP, dass weitere Schritte zur Standortattraktivitätssteigerung gemacht würden, um sicherzustellen, dass Basel-Stadt für den Mittelstand und die Bevölkerung attraktiv bleibe. So seien beispielsweise auch vernünftige Mehrausgaben im Sicherheitsbereich gerechtfertigt und finanziell tragbar, um zu gewährleisten, dass sich die Sicherheitslage im Kanton «endlich nachhaltig verbessere». Rolf Spriessler

«Breit abgestützter Kompromiss, der tragbar ist»



Gemeinderat Patrick Huber. Foto: zVg

rs. Auslöser des kantonalen Steuerpakets, das am 12. März zur Abstimmung kommt, war eine Gemeindeinitiative aus Riehen, die die Erhöhung des Kinderabzugs vorschlug. Das Steuerpaket wurde vom Regierungsrat als indirekter Gegenvorschlag zur Gemeindeinitiative geschnürt. Initiator der Gemeindeinitiative war der damalige Einwohnerrat Patrick Hu-

ber (Die Mitte), inzwischen Gemeinderat und fürs Finanzressort zuständig. Er nimmt auf Anfrage im Namen des Gemeinderats Stellung.

RZ: Kam das Referendum für Sie überraschend?

Patrick Huber: Nein, eigentlich nicht. In der Grossratsdebatte gab es einigen Widerstand, obwohl man die Gemeindeinitiative und diverse Vorschläge aus dem Grossen Rat zu einem sehr ausgewogenen Vorschlag gebündelt hat, den auch der Riehener Gemeinderat befürwortet.

Die Gegner der Vorlage kritisieren, dass Vermögende überdurchschnittlich profitieren würden.

Als es im Einwohnerrat um den Rückzug der Gemeindeinitiative ging, hat der Gemeinderat ausdrücklich festgestellt, dass er das Steuerpaket für ausgewogen hält. Es profitieren alle Steuerzahlenden im Kanton Basel-Stadt. Die Wirtschafts- und Abgabekommission des Grossen Rates hatte

zudem eine Anpassung vorgenommen, die die Erhöhung der Sozialabzüge betraf. Diese führte dazu, dass der untere Mittelstand noch mehr profitiert.

Quer durch die politischen Parteien, von der SP bis zur SVP, war man im Gesamten für das Paket, wenn auch nicht überall ganz zufrieden damit. Letzteres ist das Wesen eines guten Kompromisses. Es ist klar, dass der Mittelstand am meisten profitiert, was ja auch Sinn und Zweck des Paketes war.

Gesetzt der Fall, das Steuerpaket wird abgelehnt – was würde das für die Gemeinde Riehen bedeuten?

Wir gehen in unseren Budgetzahlen für 2023 bereits davon aus, dass das Steuerpaket angenommen wird. Dazu sind wir in der Budgetierung dem Vorsichtsprinzip verpflichtet. Ich kann mir vorstellen, dass es bei einer Ablehnung nochmals zu Vorstössen im Einwohnerrat und auch im Grossen Rat käme. Ich glaube auf jeden Fall

nicht, dass das Thema dann gegessen wäre. Es käme zu einer Verzögerung. Wir müssten mindestens zwei oder drei weitere Jahre warten, bis es zu einer steuerlichen Entlastung des Mittelstands käme.

Wir konnten aufzeigen, dass sowohl der Kantonshaushalt als auch der Gemeindehaushalt eine Steuersenkung verkraften kann. Das gesamte Paket sorgt beim Kanton für jährliche Mindereinnahmen von 90 Millionen Franken. In den letzten Jahren hatten wir in Basel-Stadt einen durchschnittlichen Überschuss von über 300 Millionen Franken. Die Gemeinde Riehen verzeichnet durch das Steuerpaket im Verhältnis finanziell höhere Mindereinnahmen, da wir im Gegensatz zum Kanton kaum Unternehmenssteuern einnehmen. Trotzdem kann sich das die Gemeinde Riehen leisten und es ist meines Erachtens wichtig, dem Mittelstand dieses Signal jetzt zu setzen, da der Kanton schon über Jahre so hohe Überschüsse gemacht hat.

LESERBRIEFE

Aus Wasser wird Wein?

Nein, aus Wasser wird kein Wein, denn auch die emotionalste «Pro-Becken-Rede» an der Einwohnerratssitzung vom 8. Februar vermag es nicht, über Planungsmängel der letzten Version hinwegzutäuschen und die zahlreichen offenen Fragen zu beantworten, die sich in der fünfjährigen Planungsphase ergeben haben. Wie wurden zum Beispiel die Unmengen an Wasser ermittelt, die im «Worst Case» fließen könnten, oder wie sollen diese Mengen ins Immenbachbecken gelangen (siehe Verläufe Gefahrenkarte vom Bundesamt für Umwelt BAFU)? Wie und wo sind die «Slow Water»-Bereiche geplant und kalkuliert? Wie und in welcher Höhe sollen Anwohner entschädigt werden, die von den Folgen dieser Massnahmen betroffen sind? (Fragen über Fragen.)

Für ein Projekt dieser Tragweite sich professioneller Ingenieure zu bedienen, ist selbstredend wichtig. Wenn sich die Sachkommission aber allein auf deren Theorie und auf einen zweimaligen Augenschein stützt, ist dies unzureichend. Die Erfahrungen der

örtlichen Landwirte, Gartenbesitzer und Bürger einzubeziehen, die das Gebiet tagtäglich als Naherholungszone nutzen, ist unerlässlich. Über eine Kreditbewilligung kann somit nur dann abgestimmt werden, wenn alle Punkte geklärt sind und das ganzheitliche Konzept dem Budget zugrunde gelegt wird.

So jedenfalls fühlt man sich als Bürger nicht gut vertreten, wenn man fast zufällig via Internet etwas detaillierter auf entsprechende Informationen stösst, die noch nicht einmal belegt werden. Elke Peper, Riehen

Gordischer Knoten Hochwasserschutz

Der Einwohnerrat hat entschieden, die Hochwasserdämme am Bettinger-, Hunger und Immenbach zu bauen. Besonnenheit ist gefragt. Eine heftiger werdende Diskussion droht Riehen zu spalten. Im Ziel sind sich die meisten einig: Ja zum Hochwasserschutz. Die Dämme sind nicht nur umstritten, weil sie zu hoch sind und das Ortsbild beeinträchtigen. Es wird

auch infrage gestellt, ob sie alle Hauptziele erreichen können: Schutz des Siedlungsgebiets vor Überschwemmung, Schutz des Nichtsiedlungsgebiets vor Erosion und Rückhaltung von Starkregenwasser zur Bewässerung von Feld und Wald. Es wird befürchtet, dass die Dammprojekte Geologie, Quellen, Ökologie und den Baugrund des angrenzenden Siedlungsgebiets beschädigen und zu Millionenschäden führen.

Dass am Ende das Volk entscheidet, ist immer wünschenswert. Das Problem des jetzigen Referendums besteht aber darin, dass jene, welche Ja stimmen und die meisten, die Nein stimmen, das Gleiche wollen: den bestmöglichen Hochwasserschutz. Ein Abstimmungsergebnis ergibt abgesehen von einem Stopp der laufenden Planungsarbeiten keine klare Aussage.

Wie also den Gordischen Knoten lösen (und nicht samt Dorffrieden zerschlagen)? Gemeinderat und Verwaltung sind aufgrund der Berichte und Beschlüsse verpflichtet, den Bedenken unter aktivem Einbezug auch der betroffenen Anwohnenden bei der

laufenden Projektierung Rechnung zu tragen. Die Bevölkerung soll nicht nur vollständig informiert werden, sie soll auch verbindlich mitwirken können, nicht erst durch Einsprache.

Heinrich Ueberwasser, Riehen, alt Grossrat und Einwohnerrat SVP

Den Kompromiss mittragen

«Kinderbetreuung für alle», das fordert die Volksinitiative der SP Basel-Stadt. Mit seinem Gegenvorschlag will Regierungsrat Conradin Cramer jährlich 27,7 Millionen Franken für tiefere Kita-Elternbeiträge und für mehr Qualität in den Basler Kitas aufwenden. Der Regierungsrat hat verstanden, dass Familien dringend Entlastung brauchen und dass die prekären Arbeitsbedingungen in den Kitas verbessert werden müssen. Die Kinderbetreuungskosten sind in keinem Land so hoch wie in der Schweiz, wo sich deshalb Erwerbstätigkeit für viele – vor allem für Mütter – nicht lohnt, Fachkräftemangel hin oder her. Und die Arbeitsbedingungen im Kinder-

betreuungsbereich sind so schlecht, dass das System vor dem Kollaps steht.

Vor diesen Realitäten verschliesst der Riehener Gemeinderat die Augen: In der Beantwortung einer Interpellation, die nach den finanziellen Folgen von Volksinitiative und Gegenvorschlag für die Gemeinde fragte, ist der Gemeinderat mit den vom LDP-Regierungsrat vorgeschlagenen Massnahmen nicht einverstanden. Der Gemeinderat glaubt, mit der Einführung des Mindestlohnes und mit dem Inkrafttreten des neuen Tagesbetreuungsgesetzes seien die Missstände bereits behoben worden. Dies ist jedoch realitätsfremd – würde der Gemeinderat sich mit Verantwortlichen von Kitas, Spielgruppen und Tagesfamilien austauschen, gäbe er keine solchen Interpellationsantworten!

Will Riehen eine attraktive Wohn-gemeinde auch für Familien bleiben und aktiv dem Fachkräftemangel entgegenzutreten, dann muss mehr in die Kinderbetreuung investiert werden. Der Gemeinderat sollte den Gegen-vorschlag dringend mittragen.

Susanne Fisch, Riehen, Co-Präsidentin SP Riehen, Einwohnerrat



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 14. Februar 2023 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, die neue Finanz- und Werterhaltungsstrategie der Gemeinde beschlossen sowie im Anschluss ein Austauschgespräch mit dem Bürgererrat Riehen geführt.

Neue Finanzstrategie

Mit der Finanzstrategie werden finanzpolitische Grundsätze für die Einnahmen- und Ausgabenpolitik formuliert. Sie dienen als Orientierung für die jeweiligen Legislaturziele und daraus abzuleitenden Richtgrößen im neu zu erstellenden Aufgaben- und Finanzplan. In der Strategie bekennt sich die Gemeinde zu fünf Zielen: Das Gemeindebudget soll mittelfristig ausgeglichen sein, strukturelle Defizite gilt es zu vermeiden, steuerliche Attraktivität zu erhalten, die Finanzpolitik soll nachhaltig und innovationsfreundlich sein, dabei transparent und berechenbar. Mit

welchen Massnahmen diese Ziele zu erreichen sind, um auch nachfolgenden Generationen fiskalischen Handlungsspielraum zu ermöglichen, listet die Strategie ebenso auf.

Neue Werterhaltungsstrategie

Die Werterhaltungsstrategie bezieht sich auf die Instandhaltung der öffentlichen Infrastruktur in den Bereichen Hochbauten, Verkehrsnetz und Kanalisation. Sie stellen einen wichtigen Pfeiler für den wirtschaftlichen Erfolg der Gemeinde dar. Für diese drei Bereiche sollen verbindliche Zustandsindizes erstellt werden, welche dann Verwaltung und Politik als objektive Entscheidungsgrundlage für die Investitions- und Finanzplanung dienen. So stellt die Werterhaltungsstrategie sicher, dass es einen gesamt kommunalen Überblick über den Zustand der öffentlichen Infrastruktur gibt, dass Instandhaltungsmassnahmen nachhaltig und wirtschaftlich sind und dass langfristige

Auswirkungen von Investitionsentscheidungen ablesbar werden.

Beide Strategien finden Eingang in die gesamte strategische Planung der Gemeinde und werden auf der Webseite der Gemeinde Riehen veröffentlicht.

Austauschgespräch mit dem Bürgererrat Riehen

Der Gemeinderat und der Bürgererrat Riehen haben sich im Anschluss an die Sitzung des Gemeinderats zu einem gemeinsamen Austausch getroffen. Im Einwohnerratssaal haben die 15 Teilnehmenden verschiedene inhaltliche Themen diskutiert und dabei das vertrauensvolle Verhältnis gepflegt. Besprochen wurde auch, wie die Repräsentanten von Einwohnergemeinde und Bürgergemeinde zukünftig noch enger zusammenarbeiten können. Beide Gremien begrüssen einen regelmässigen Austausch. Das Treffen am 14. Februar 2023 bot dafür einen gelungenen Start.



Der Gemeinderat und der Bürgererrat Riehen trafen sich im Gemeindehaus zum Austausch.

Foto: zVg

KULTUR & EVENTS

Kunst Raum Riehen

Anna Maria Balint – Vivid Objects

Riccardo Previdi – It's Just a Matter of Time

18. Februar bis 23. April 2023

Kuratiert von Simone Neuenschwander

Vernissage: Freitag, 17. Februar, 19 Uhr

Begrüssung: Claudia Pantellini, Leiterin Fachbereich Kultur
Einführung zum Werk von Anna Maria Balint:

Alice Wilke, Assistentin Kuratorin Kunstmuseum Basel Gegenwart
Einführung zum Werk von Riccardo Previdi:
Burkhard Meltzer, Autor, Kurator

Veranstaltungen/Führungen:

Donnerstag, 16. März, 18.30 Uhr: Rundgang durch die Ausstellung «Vivid Objects» mit Anna Maria Balint und Theresa Roessler, Kuratorin Kunstverein Freiburg

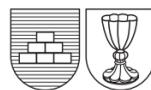
Mittwoch, 5. April, 18.30 Uhr: Rundgang durch die Ausstellung «It's Just a Matter of Time» mit Riccardo Previdi und Judith Welter, Studienleiterin, Master Fine Arts, Zürcher Hochschule der Künste

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Karfreitag geschlossen, Ostermontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

INFORMATION



Gemeindeverwaltung Riehen Gemeindeverwaltung Bettingen

Bestellung von verbilligten Hochstamm-Obstbäumen

Zur Förderung der Hochstammobstbäume, wie beispielsweise von Zwetschgen-, Pflaumen-, Mirabellen-, Kirschen- oder Apfelbäumen in Riehen und Bettingen, verkauft die Gemeindegärtnerei Riehen im Frühjahr wiederum verbilligte Jungbäume. Diese können bis zum 10. März 2023 bestellt und im Laufe des Frühlings in der Gemeindegärtnerei Rössligasse 73 abgeholt werden.

Die Kosten betragen Fr. 20.– pro Jungbaum. Nach fünf Jahren Standzeit kann eine jährliche Pflegeprämie beantragt werden (gilt nicht in der Bauzone).

Bitte beachten Sie, dass nur Bestellungen für verbilligte Jungbäume angenommen werden, welche bleibend in Riehen oder Bettingen gepflanzt werden.

Bestellformulare und die Liste der empfohlenen Sorten können an den Porten des Gemeindehauses und des Werkhofs der Gemeinde Riehen bezogen werden oder über

www.riehen.ch/hochstammobstbaeume

Amtliche Mitteilungen

Einwohnerrat, Wahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat wählt für den Rest der Amtsperiode 2022–2026:

Als weitere Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (GPK):
Katrin Amsturz, EVP
Heiner Ueberwasser, SVP

Als Präsidentin der GPK:
Petra Priess, SP

Als Mitglieder der Finanzkommission (FiKo):
Daniele Agnolazza, EVP
Carol Baltermia, FDP
Edibe Gölge, SP
Noé Pollheimer, SP
Mike Gosteli, BastA!
Daniel Lorenz, Die Mitte
Eduard Rutschmann, SVP
Thomas Strahm, LDP

Als Präsident der FiKo:
Peter Hochuli, SVP

Riehen, 8. Februar 2023
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebel
Der Ratssekretär:
David Studer Matter

Einwohnerrat, Nachwahl in Kommission

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 8. Februar 2023 folgende Wahl vorgenommen:

Als Mitglied der Spezialkommission Neues Steuerungsmodell Riehen (NSR):
Marcel Hügi, FDP

Riehen, 8. Februar 2023
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebel
Der Ratssekretär:
David Studer Matter

Einwohnerrat, Nachwahl in Kommission

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 8. Februar 2023 folgende Wahl vorgenommen:

Als Mitglied der Sachkommission Soziales, Gesundheit und Sport (SSGS):
Thomas Ribi, FDP

Riehen, 8. Februar 2023
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebel
Der Ratssekretär:
David Studer Matter

Einwohnerrat, Nachwahl in Kommission

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 8. Februar 2023 folgende Wahl vorgenommen:

Als Mitglied der Wahlprüfungskommission (WPK):
Thomas Ribi, FDP

Riehen, 8. Februar 2023
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebel
Der Ratssekretär:
David Studer Matter

Einwohnerrat, Auflösung der Spezialkommission Finanzkommission

Die Spezialkommission Finanzkommission (SpezKo FiKo) wird gemäss § 48 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Einwohnerrats der Einwohnergemeinde Riehen aufgelöst und deren laufende und pendente Aufgaben werden der Finanzkommission übertragen.

Riehen, 8. Februar 2023
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebel
Der Ratssekretär:
David Studer Matter

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Festlegung der Grösse der Finanzkommission

Der Einwohnerrat legt auf Antrag des Ratsbüros die Grösse der Finanzkommission auf 9 Mitglieder fest.

Riehen, 8. Februar 2023
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebel
Der Ratssekretär:
David Studer Matter

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Festlegung der Grösse der Geschäftsprüfungskommission

Der Einwohnerrat legt auf Antrag des Ratsbüros die Grösse der Geschäftsprüfungskommission auf 9 Mitglieder fest.

Riehen, 8. Februar 2023
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebel
Der Ratssekretär:
David Studer Matter

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits für den Hochwasser- schutz beim Bettingerbach

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Siedlung, Umwelt und Landschaft (SSUL) für den Hochwasserschutz beim Bettingerbach einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 2'283'125 (Preisbasis Schweizerischer Baupreisindex Region Nordwestschweiz BINW 1998 Index Oktober 2021, 119.2 Punkte).

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 8. Februar 2023
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebel
Der Ratssekretär:
David Studer Matter

(Ablauf der Referendumsfrist:
13. März 2023)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits für den Hochwasser- schutz beim Hungerbach

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Siedlung, Umwelt und Landschaft (SSUL) für den Hochwasserschutz beim Hungerbach einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 273'000 (Preisbasis Schweizerischer Baupreisindex Region Nordwestschweiz BINW 1998 Index Oktober 2021, 119.2 Punkte).

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 8. Februar 2023
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebel
Der Ratssekretär:
David Studer Matter

(Ablauf der Referendumsfrist:
13. März 2023)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits für den Hochwasser- schutz beim Immenbach

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Siedlung, Umwelt und Landschaft (SSUL) für den Hochwasserschutz beim Immenbach einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 1'304'875 (Preisbasis Schweizerischer Baupreisindex Region Nordwestschweiz BINW 1998 Index Oktober 2021, 119.2 Punkte).

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 8. Februar 2023
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident:
Martin Leschhorn Strebel
Der Ratssekretär:
David Studer Matter

(Ablauf der Referendumsfrist:
13. März 2023)



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Dettwyler, Margareth
von Basel/BS, geb. 1929,
Morystr. 50, Riehen

Dunz-Herzog, Marcel William
von Laufen/BL, geb. 1947,
Lörracherstr. 131, Riehen

Gantner-Bernasconi, Anita
von Aarau/AG, Vezia/TI, geb. 1942,
Albert Oeri-Str. 7, Riehen

Neuburg-Weber, Birgit
von Bern/BE, geb. 1924,
Erlensträsschen 71, Riehen

Schwander-Schlup, Rosmarie
von Basel/BS, geb. 1933,
Albert Oeristrasse 7, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/
bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Aloia, Samuele, Sohn von Ciriello,
Simona und Aloia, Andrea

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen

Tiefweg 10, Riehen
Sektion: RD, Stockwerkeigentums-
parzelle: 1364-3, 1364-11

**Bäumliweg 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17,
19, 21, Riehen**
**Inzlingerstrasse 81, 83, 85, 87, 89,
91, 93, Riehen**
Sektion: RF, Stockwerkeigentumspar-
zelle: 1024-14, Miteigentumsparzelle:
1323-25-46

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten:
Lichenweg 66, Riehen
Installation Whirlpool (Garten)
Sektion RE, Parzelle 2433

2. Publikation (abgeänderte Pläne):
Lörracherstrasse 4, 6
Inzlingerstrasse 1, Riehen
Erweiterung Balkone und gedeckte
Sitzplätze, Überdeckter Zugang zur
Autoeinstellhalle, Anbau Wintergär-
ten auf den Dachterrassen westseitig.
Grund 2. Publikation: Austauschpläne
(26.01.2023). Sektion RF, Parzelle 244

Einwendungen gegen diese Bauvor-
haben, mit denen geltend gemacht
wird, dass öffentlich-rechtliche Vor-
schriften nicht eingehalten werden,
sind dem Bau- und Gastgewerbe-
inspektorat schriftlich und begründet
im *Doppel* bis spätestens 17.3.2023
einzureichen. Allfällige Einsprachen
werden gleichzeitig mit dem Bautei-
scheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die
Personennamen in dieser Rubrik nicht
mehr veröffentlicht. Details können
während sechs Monaten im Kantonsblatt
abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

KULTUR & EVENTS



Blumenwiesen für Riehen

Informationsveranstaltung

Dienstag, 7. März 2023

18.30 Uhr, Bürgersaal im Gemeindehaus

Erfahren Sie, wo in Riehen neue Blumenwiesen entstehen und wie Sie im eigenen Garten erfolgreich auch kleine Wiesen dauerhaft zum Blühen bringen.

Blumenwiesen bieten Lebensraum für Insekten, Vögel und Kleintiere, fördern die Vernetzung von Lebewesen und sind Nahrungsquelle für Wildbienen und Schmetterlinge.

Die Gemeinde Riehen beteiligt sich an einem Projekt der Stiftung PUSCH – Praktischer Umweltschutz für mehr Blumenwiesen.



Samstag, 18. März, 14 Uhr Vom Dorfbad zur Gitarrenmanufaktur
Streifzug durch die Geschichte des Mitteldorfs

Sonntag, 16. April, 16 Uhr Wiesebrücken und Grenzbereiche
Eine Kooperation mit den Stadtführungen Weil am Rhein

Samstag/Sonntag, 6./7. Mai, 10 bis 18 Uhr Open House Basel
Architektur für alle – auch in Riehen

Samstag, 13. Mai, 14 Uhr Zum Wohl!
Trinkwasseraufbereitung in den Langen Erlen

Samstag, 17. Juni, 14 Uhr Blühen uns Palmen in Riehen?
Klimawandel und Gärtnerberuf

Information und Anmeldung
unter 061 646 81 09
und riehen-tourismus.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR




GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 13. Februar 2023 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Nothilfe Erdbebenkatastrophe Syrien Türkei

Angesichts des riesigen Ausmasses der Erdbebenkatastrophe in Syrien und der Türkei hat der Gemeinderat einen Nothilfebeitrag an eine Schweizer Hilfsorganisation in Höhe von 4000 Franken gesprochen. Er denkt an die Tausende Menschen, welche ihr Leben verloren haben, verletzt sind und bei Minustemperaturen notdürftig untergebracht werden oder die Nacht im Freien verbringen müssen.

ZIVILSTAND

Verstorbene Bettingen

Büchler-Rüegger, Rosmarie
von Neckertal/SG, geb. 1933,
Chrischonarain 131, Bettingen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/
bestattungsanzeigen

Gemeindekanzlei Bettingen

Unsere Schalteröffnungszeiten:
Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr
Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

Unsere Telefonzeiten:
Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr

Amtliche Mitteilungen

Ergebnis Gemeindepräsidium

Ergebnis der Wahl fürs Gemeindepräsidium (Amtsperiode 2023–2027)

vom 12. Februar 2023 – 1. Wahlgang

Wahl einer Gemeindepräsidentin / eines Gemeindepräsidenten

Anzahl der Stimmberechtigten:	780
Abgenommene Stimmrechtsausweise:	472
Total der eingelegten Wahlzettel (davon 25 leer)	
Ungültige Wahlzettel	1
Total der gültigen Wahlzettel	441
Absolutes Mehr	234

Gewählt wurde:
Nikolai Iwangoff Brodmann mit 247 Stimmen

Nicht gewählt wurden:
Daniel Schmitt mit 149 Stimmen
Philippe Ramseier mit 29 Stimmen

Weitere Stimmen erhielten:
Vereinzelte 16 Stimmen

Beschwerden gegen die Gültigkeit dieses Wahlergebnisses sind schriftlich und begründet innert fünf Tagen seit Entdeckung des Beschwerdegrundes, jedoch spätestens am fünften Tag nach der Veröffentlichung des Wahl- oder Abstimmungsergebnisses im Kantonsblatt, an den Gemeinderat zu richten (§47 der Ordnung über Wahlen und Abstimmungen der Einwohnergemeinde Bettingen).

Bettingen, 13. Februar 2023

Gemeindeverwaltung

Ergebnisse Mitglied des Gemeinderates

Ergebnis der Gemeinderatswahl (Amtsperiode 2023–2027)
vom 12. Februar 2023 – 1. Wahlgang

Wahl eines Mitglieds des Gemeinderates

Anzahl der Stimmberechtigten:	780
Abgenommene Stimmrechtsausweise:	472
Angenommene Wahlzettel	471
Total der eingelegten Wahlzettel (davon 4 leer)	
Ungültige Wahlzettel	1
Total der gültigen Wahlzettel	466
Absolutes Mehr	236

Gewählt wurden:
Dunja Colleen Leifels Bilecen mit 321 Stimmen
Daniel Schoop mit 296 Stimmen
Nikolai Iwangoff Brodmann mit 270 Stimmen
Daniel Schmitt mit 242 Stimmen

Nicht gewählt wurden:
Eva Sofia Hersberger-In der Smitten mit 191 Stimmen
Gaby Walker mit 191 Stimmen

Weitere Stimmen erhielten:
Vereinzelte 18 Stimmen

Beschwerden gegen die Gültigkeit dieses Wahlergebnisses sind schriftlich und begründet innert fünf Tagen seit Entdeckung des Beschwerdegrundes, jedoch spätestens am fünften Tag nach der Veröffentlichung des Wahl- oder Abstimmungsergebnisses im Kantonsblatt, an den Gemeinderat zu richten (§47 der Ordnung über Wahlen und Abstimmungen der Einwohnergemeinde Bettingen).

Bettingen, 13. Februar 2023

Gemeindeverwaltung

Ersatzwahl

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 13. Februar 2023 die Termine für die Ersatzwahl in den Gemeinderat Bettingen wie folgt festgesetzt:

Erster Wahlgang: 30. April 2023

Zu wählen ist: ein weiteres Mitglied des Gemeinderates

Kommt im ersten Wahlgang die Wahl nicht zustande, findet ein allfälliger zweiter Wahlgang am **Pfingstsonntag, 28. Mai 2023**, statt.

Einreichetermin für den ersten Wahlgang:
bis spätestens **Montag, 6. März 2023, 16 Uhr** auf der Gemeindekanzlei Bettingen

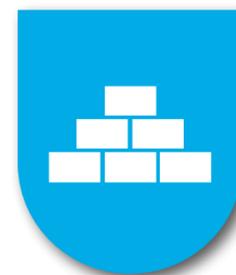
Einreichetermin für den zweiten Wahlgang:
Ab **Dienstag, 2. Mai 2023**, bis spätestens **Mittwoch, 3. Mai 2023, 16 Uhr** auf der Gemeindekanzlei Bettingen.

Rechtsgrundlagen:
Ordnung über Wahlen und Abstimmungen der Einwohnergemeinde Bettingen vom 3. Dezember 1996 (Stand 16. Dezember 2021), BeE 132.100

Bettingen, 14. Februar 2023

Gemeindeverwaltung

Das Gewerbe in der Region



Riehen – immer eine gute Adresse

Mit vereinten Kräften am neuen Domizil



Firmenfahrzeuge vor dem neuen Geschäftssitz im Gewerbehof an der Lörracherstrasse 40.

Foto: Rolf Spriessler

rs. Schon seit vielen Jahrzehnten ist die Gerber & Güntlisberger AG ein zuverlässiger Partner bei allem, was Heizung und Sanitär betrifft. Von der einfachen Heizungsreparatur über den Heizungsersatz bis hin zum Gesamtpaket mit Planung und Realisierung von Heizungs- und Sanitäranlagen in einem Neubauprojekt oder für ein bestehendes Gebäude ist alles möglich.

Besonders gefragt ist im Moment der Ersatz von Heizungsanlagen. Da der Kanton Basel-Stadt aus Umwelt- und Nachhaltigkeitsgründen neue Öl- und Gasheizungen weitgehend verboten hat, stehen heute Lösungen mit Erdsonden-Wärmepumpen, Luft-Wasser-Wärmepumpen, Pellets, Fernwärme oder Solaranlagen im Vordergrund. Gerade weil speziell Wärmepumpen im Moment sehr gefragt seien, gebe es gegenwärtig in der ganzen Branche Lieferengpässe und Probleme bei der Materialbeschaffung. Deshalb lohne sich eine etwas längerfristige Planung bezüglich Heizungsersatz, um nicht plötzlich in Zeitnot zu geraten. Und auch bei Spezialfällen, wenn aus technischen, räumlichen oder lokalen Gründen nur eine Öl- oder Gasheizung möglich ist, sorgt die Gerber & Güntlisberger AG für die passende Lösung – dank ihrer Vielseitigkeit, eines grossen und gut ausgebildeten Personalbestands, hoher Flexibilität und des Bestrebens, stets das Beste für die Kundschaft herauszuholen.

24-Stunden-Service für Reparatur und Unterhalt

All diese Möglichkeiten lassen sich mit der Gerber & Güntlisberger AG realisieren. Ausserdem verfügt die Firma über eine hervorragende Service-Abteilung mit 24-Stunden-Pikett für Wartung und Unterhalt der Anlagen. Sie führt, in bewährter Zusammenarbeit mit lokalen Labors, auch Beprobungen von Trinkwasseranlagen bezüglich Legionellen und Hygiene durch. Und zum Programm gehören schliesslich Heizungs- und Sanitärösungen bei Altbausanierungen und Umbauten sowie Strangsanierungen.

Neuer Sitz an der Lörracherstrasse 40

Seit Anfang November ist die Firma nicht mehr an der Fürfelderstrasse 1 zu finden, sondern neu im Gewerbehause-erweiterungsbau an der Lörracherstrasse 40. «Der Neubau

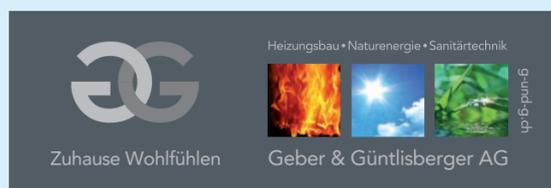
ist für uns ein Glückfall», sagt Geschäftsführer Renato Colella. Bereits Ende 2018 habe man die Filiale in Aesch nach Riehen gezügelt, an die Lörracherstrasse 60, weil die Liegenschaft in Aesch verkauft worden sei und einer neuen Nutzung zugeführt werde. Nun habe man die Gelegenheit genutzt, Hauptsitz und Filiale an einem Ort zusammenzuführen, mit dem Vorteil, Administration und Lager an einem Ort zu haben und im operativen Bereich dafür zulegen zu können.

Bekanntnis zum Standort Riehen

Das sei auch ein klares Bekenntnis zum Standort Riehen, wo man eine treue Stammkundschaft habe, bei der sich die Firma für das langjährige Vertrauen auch einmal herzlich bedanken wolle, sagen Geschäftsführer Renato Colella und der stellvertretende Geschäftsführer Manuel Förderer. Ausserdem sei man natürlich auch in der Region tätig, mit Schwerpunkt Basel und Baselland bis ins Laufental hinein.

Renato Colella und Manuel Förderer, der für die Filiale zuständig war, arbeiten nun am gleichen Ort, was die Planung und Koordination natürlich wesentlich erleichtert. Die Nachfrage sei hoch. Und so suche man auch stetig nach guten Fachleuten, um den Personalbestand weiter ausbauen zu können. Derzeit beschäftigt die Gerber & Güntlisberger AG rund 40 Angestellte, davon sieben Auszubildende als Sanitärinstallateur EFZ, Heizungsinstallateur EFZ und Gebäude-technikplaner Sanitär EFZ. Also auch für Nachwuchs in der Branche wird gesorgt.

Gerber & Güntlisberger AG
Lörracherstrasse 40, 4125 Riehen
Tel. 061 646 80 60 / www.g-und-g.ch



Zuhause Wohlfühlen

Gerber & Güntlisberger AG
Heizungsbau • Naturenergie • Sanitärtechnik

Lörracherstrasse 40
4125 Riehen
Tel. 061 646 80 60
g-und-g.ch

Avant Garten
Gartenbau • Unterhalt • Gestaltung

avantgarten.ch Oberdorfstrasse 57
061 554 23 33 4125 Riehen

Ribigslos

mole tapeziere saniere

Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

Bebbi Vorhangstybli

Kostenlose Heimberatung Vorhänge Plissee Rollo

Sabine Winiker Insektenschutz

079 / 661 33 87 Friedhofweg 8 Riehen

STADTBUUR

«Täglich Bio-Gebäck, Sauerteigbrot, Bauernbrot und Zopf aufs Wochenende. Ich bin begeistert vom Angebot hier.»

Gabriela Vetsch, Architektin aus Riehen

Wettsteinstrasse 6, Riehen, stadtbuur.ch

Henz
DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch
Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten
Party-Service

Schmiedgasse 10 · 4125 Riehen · Telefon 061 643 07 77

BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

Wir haben noch offene Lehrstellen.

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Bäumlihofstrasse 445 | 4125 Riehen
061 601 69 69 | riehen@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch

- Kundenservice
- Kommunikation
- Sicherheit
- Neu- / Umbauten
- Elektroplanung

BLAUENSTEIN
IMMOBILIEN

VERKAUF
VERMIETUNG
HOUSE-SITTING

Kornfeldstrasse 30, 4125 Riehen
www.blauenstein-immobilien.ch
Tel. 079 673 61 62

Inserieren bringt Erfolg!

inserate@riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00

10 mal pro Jahr für Fr. 222.– pro Erscheinung

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Gläserstärken Bestimmung
Kontaktlinsen Anpassung
Vorsorge Untersuchung
Myopie Management

Frei Augen-Optik GmbH | Rauracherstrasse 33 | 4125 Riehen
Tel. 061 601 0 601 | info@freioptik.ch | www.freioptik.ch

FASNACHTMUSIG Guggen, Schnitzelbängg, Trommeln, Pfeifen und ein Besuch aus Thun

Auf dem Weg zum fasnächtlichen Volksfest

Wie schon letztes Jahr ging es zögerlich los mit der «Fasnachtsmusik» am vergangenen Samstagmorgen im Riehener Dorfzentrum. Auch diesmal hatte die Guggenmusik Holzwurmbälser wieder kurzfristig abgesagt und der Beizen- und Standbetrieb auf dem Dorfplatz lief etwas zögerlich an – bis dann gegen 11.30 Uhr ein Tambour sich ein Herz fasste und es zünftig zu «ruessen» begann. Kurz darauf marschierten die gut aufgelegten Tränefurzer ins Dorf ein, um ihre ersten Platzkonzerte zu geben.

Es fehlt einfach ein Auftakt – er muss ja nicht gleich um 4 Uhr morgens sein – so ein richtiger Startschuss für die Dorffasnacht, die nun zum siebten Mal stattgefunden hat, aber keine eigene Fasnacht, sondern «e bitz en ander Vorfasnachtsveranstaltung» sein möchte.

Dabei haben es die Thuner vorge-macht, wie es geht. Als ein Pfarrer von Luzern nach Thun gezogen war, wollte er an seinem neuen Wirkungsort nicht auf seine Fasnacht verzichten, und aus dem kirchlichen Milieu heraus habe sich ab Mitte der 1990er-Jahre erst eine Kinder- und dann eine echte Fasnacht mit heutzutage Zehntausenden von Besuchern entwickelt, wie Thomas Zillig und Serge Lanz zu berichten wussten. Als Kassier beziehungsweise Leiter Sponsoring gehören sie dem Gringerat an, dem Thuner Pendant zum Basler Fasnachts-Comité, und zeigten sich angetan vom Fasnachtstreiben im Dorf und von der Riehener Gastfreundschaft. Sie durften in ihrem prächtigen Kostüm den Dambuurecorso anführen.

Neben den eingeladenen Guggen – es kamen auch Fuuli Segg, Bebbi Gumsle, Fährischiffli, Ueli Schränzer und Mohikaner – war die Wettstai Clique präsent, die einen Stand zum Üben hatte und mit Tambouren und Pfeifern im Dorf unterwegs war. Einige kleinere Zügli bildeten sich und der schon angesprochene Dambuurecorso, der um 12.30 Uhr vom Bahnhof Richtung Dorfplatz lief, war mit 14



Die Guggenmusik Tränefurzer zieht musizierend durchs Webergässchen.

Fotos: Philippe Jaquet



Der Schnitzelbängg d Doppelstäb singt zum Abschluss der Mini-Beizen-Tour in der Grünen Amsel.

Trommlern stattlicher als auch schon. So entwickelte sich im Lauf des Nachmittags so etwas wie ein kleines Volksfest. Viele Leute waren im Dorf, genossen das bunte Treiben, das tolle Wetter und das Angebot an den Ständen.

Gute Stimmung kam in den drei Beizen auf, in denen die Schnitzelbängg sangen – im kleinen Piazza noch im eher intimen Rahmen, im Schweizerhaus dann schon etwas temperamentvoller und in der Grünen

Amsel ging es fast schon wie im Cliquenkeller zu und her. Schade einfach, dass es kaum auf Riehen bezogene Pointen gab. Bei Zahl und teils auch Qualität der Schnitzelbängg gab es durchaus Luft nach oben. Musikalisch und von den Versen her sehr schön waren die kurzfristig eingesprungenen Doppelstäb mit ihrem Stingfisch-, Gender-Gaga-, Armlüchter- oder Schwinger-Blues. Mit dem Drummelhund und den Bodesuuri



Der Dambuurecorso biegt in die Schmiedgasse ein, angeführt von den Thuner Gringerat-Mitgliedern Serge Lanz (links) und Thomas Zillig (rechts).



Zwei Kinder genießen die ausgelassene Stimmung und eine gewisse Narrenfreiheit im Dorf.

waren echte Riehener Bängg unterwegs, s' Kuni kam aus dem Gundeli auf Besuch, die Bäffzgi schickten – minus an die Plauderkasse und zogen einen schönen Bogen vom Schwingkeller zum Bundeshaus und d Wildwäggsel machten sich unter anderem über die Hörnli-Rehe im Jura lustig.

Es sei die Absicht, die Fasnachtsmusik weiterzuentwickeln, und gerade puncto Schnitzelbängg und Guggenmusik verspricht sich Mitor-

ganisator Michel Schwab einiges von der Vorverschiebung auf drei Wochen vor der Basler Fasnacht – dieses Jahr habe es einige unglückliche Terminkollisionen gegeben. Und man überlegt sich, die Fasnachtsmusik künftig in einem Maskenball-Abend ausklügeln zu lassen und damit an eine frühere Riehener Tradition anzuknüpfen. Die nächste Fasnachtsmusik steigt am Samstag, 27. Januar 2024.

Rolf Spriessler

WEIL AM RHEIN Zunftabende der Wiler Zipfel nahmen die Fussgängerzone und die Einkaufstouristen aufs Korn

Basler irren durch die tote Weiler Fussgängerzone



Die Basler Einkaufstouristen Schaggi (Hans-Rudi Lienin) und Susann (René Winzer) begegnen dem alten Geist aus der Weiler Innenstadt (Dietmar Fuchs).

Die obligatorischen Spitzen gegen Lörrach und die Schweiz waren etwas rar an den diesjährigen Zunftabend der Narrenzunft Wiler Zipfel in Weil am Rhein. Die Weiler Narren waren hauptsächlich mit der Politik in ihrer eigenen Stadt beschäftigt. Zwar hatten die Schnitzelbängg in Lörrach dem Weiler Kulturamtsleiter Peter Spörrer bereits grösste Aufmerksamkeit gewidmet: Er hatte im Herbst vorgeschlagen, dem jährlichen Internationalen Bläserfestival in Weil am Rhein einen neuen Namen zu geben, weil der Name Assoziationen zum Oralverkehr wecke (siehe RZ6 vom 10.2.2023).

Die 14 Zunftmeister und Akteure der Weiler Zunftabende versicherten Spörrer, der am fünften und letzten Zunftabend am vergangenen Samstag anwesend war, zur Enttäuschung der ausverkauften Jahnhalle aber, dass er entspannen könne und sie ihn nicht mehr «rannehmen» würden – nur um ihn später mit sicher sitzender Pointe noch einmal ganz beiläufig und «aus Versehen» als «Herr Bläser» statt «Herr Spörrer» anzusprechen. Dabei blieb es aber tatsächlich: Das Thema Bläser-

festival hatten die Weiler Narren schon am «Ölfte Ölfte» ausführlich behandelt.

Viel mehr beschäftigte sie das derzeit wichtigste Thema in Weil am Rhein: die Abstimmung über die Fussgängerzone in der Hauptstrasse zwischen Sparkassenplatz und Schlaufenkreisel. Dabei kannten sie das Ergebnis der Abstimmung vom Sonntag noch nicht, bei dem die Gegner die Mehrheit erreichten und das Quorum erfüllten: Die Fussgängerzone wird damit nicht verwirklicht und darf erst in drei Jahren wieder politisch aufgegriffen werden.

Weil als Geisterstadt

Im Gegenteil dazu stellten sich die Wiler Zipfel in ihrem grossen Ensemblestück, das jedes Jahr der Höhepunkt des Zunftabends ist, fünf Jahre nach der Eröffnung der Dreiländergalerie eine Geister-Fussgängerzone vor – geschaffen durch das Ladensterben in der Hauptstrasse aufgrund der Konkurrenz durch das Einkaufszentrum und pathetisch begleitet von windgetriebenen Gestrüppballen und der all-



Jesus Christus (Patrick Voirol) auf der Couch beim Psychiater (Dietmar Fuchs).

Fotos: Boris Burkhardt

bekanntem Melodie von «Spiel mir das Lied vom Tod». Das streitlustige Kleinhühner Einkaufstouristen-Ehepaar Schaggi und Susann (Hans-Rudi Lienin und René Winzer) will nach ausgiebigem Einkauf in der Dreiländergalerie noch «eine vo däne viele schöne Dönerläde i de Hauptstrooss» besuchen, als sie vom «alten Geist aus der Weiler Innenstadt» (Dietmar Fuchs ganz in Weiss) angesprochen werden.

Die Zunftabende in Weil bestehen wie die Basler und Baselbieter Vorfasnachtsveranstaltungen aus einer Mischung aus Sketchen, Reden, Liedern, Tänzen (die Zunftmeister selbst) und einem Guggen-Auftritt. Das beliebteste Duo der Wiler Zipfel sind Hans-Rudi Lienin und Peter Guggenbühler, die später an der Buurefnacht auch als Schnitzelbängg auftreten. Ihre einzigartige Komik liegt in ihrer scheinbar misslungenen Kommunikation und vor allem in Lienins Körpersprache.

Letzterer wechselte beim diesjährigen Duett ständig seine Kleider, unter anderem als Buckingham Guard mit Bärenmütze, Schweizer mit weissem Kreuz auf rotem Hemd und Weiler

Winzer. Als Lienin besonders lange brauchte, um das Schweizer Hemd wieder auszuziehen, kommentierte Guggenbühler trocken, dass es eben schwer sei, sich von einem Schweizer in einen Weiler zu verwandeln.

Prominente Patienten

Fast schon zu intellektuell für einen Zunftabend war der Eingangssketch über einen Psychiater (Fuchs), der in seiner Praxis verschiedene Patienten empfing, darunter Jesus Christus, der versprach, in drei Tagen wiederzukommen, und Heinrich XIII Prinz Reuss, Anhänger der sogenannten Reichsbürgerbewegung, der sich mit Pickelhaube, Säbel und rosa Schlafrock zum neuen Kaiser von Deutschland ausrufen wollte. Aber auch abstrakte Patienten legten sich auf die Couch: der völlig schlaffe Euro, dem der Arzt «Frankin 500» und «Dollaren 1000» verschrieb, die Atomkraft, der der Arzt die Bescheinigung verweigerte, weiterzuarbeiten, sowie Herr Sexismus und Frau Feminismus, deren ständiger Streit schon den ganzen Sketch hindurch hinter den Kulissen hörbar war. Boris Burkhardt

Der Mensch und die Technologie

rz. Der Kunst Raum Riehen zeigt zwei von Simone Neuenchwander kuratierte Einzelausstellungen von Anna Maria Balint und Riccardo Previdi. Heute Freitag, 17. Februar, um 19 Uhr findet die Vernissage statt.

Die Arbeits- und Herangehensweisen der beiden Kunstschaffenden sind sehr unterschiedlich; im Zentrum stehen bei beiden die Dinge des Alltags und die technischen Innovationen, die sie begleiten. Anna Maria Balint, 1992 geboren, stammt aus Basel und zeigt ihre erste institutionelle Einzelausstellung. Riccardo Previdi, 1974 in Mailand geboren und hat bereits in Mailand, Bozen und Berlin gearbeitet. Previdi sucht oft das Gleichgewicht zwischen dem menschlichen Subjekt und technologischen Prozessen.

In den Einzelausstellungen sind neben jüngeren Werkgruppen auch ganz neue Arbeiten zu sehen, in denen die Künstler auf die Architektur des Kunst Raums Riehen Bezug nehmen.

Anna Maria Balint: «Vivid Objects», Riccardo Previdi: «It's just a matter of Time». Vernissage: Freitag, 17. Februar, 19 Uhr; Begrüssung: Claudia Pantellini, Leiterin Fachbereich Kultur; Einführung: Alice Wilke und Burkhard Meltzer. Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71, Riehen.



Riccardo Previdi: «Urna», 2022, 3D printed ceramic. Foto: Andrea Rossetti

STEUERN • TREUHAND ANLAGEBERATUNG

PRIT

P. Roches IT + Treuhand

zuverlässig und günstig

Buchhaltung www.pr-it.ch
Steuern mail@pr-it.ch
IT-Support 061 301 08 78



VITAN TREUHAND-GMBH

Lörracherstrasse 50
CH 4125 Riehen

Tel. +41 61 645 50 60
Fax +41 61 645 50 61

info@vitan.ch

Ihr kompetenter Partner
für nationale und internationale
Steuerfragen

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unsere Mandanten vor allem im Verhältnis Schweiz - Deutschland in allen Fragestellungen optimal zu beraten.

Unsere Dienstleistungen für Sie

- Finanzbuchhaltung inklusive Jahresrechnung und Steuererklärungen
- Mehrwertsteuerabrechnungen
- Fiskalvertretung
- Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen für natürliche Personen
- Beratung und Übernahme der oben genannten Arbeiten in sämtlichen grenzüberschreitenden Fällen sowie in speziellen Fragestellungen

www.vitan.ch



Kurz und knackig - was ändert sich im 2023?

Das Jahr 2023 beschert uns eine Vielzahl von Anpassungen im Steuerbereich. So gelten beispielsweise bei der Direkten Bundessteuer höhere Abzüge für die Kinderbetreuung, den Arbeitsweg und für Ehepaare. Weiter wurde die steuerlich zulässigen Maximalbeträge für Einzahlungen in die Säule 3a erhöht. Planen Sie den Verkauf Ihrer Liegenschaft oder sind Sie Aktionärin oder Aktionär einer Kapitalgesellschaft? Dann interessieren Sie die nachfolgenden zwei steuerlichen Neuerungen besonders:

Grundstückgewinnsteuer Basel-Stadt

Zur Ermittlung des steuerbaren Grundstückgewinns beim Verkauf von Liegenschaften können die Steuerpflichtigen in Basel-Stadt den sogenannten Realwert geltend machen. Dieser Wert wird von der Steuerverwaltung ermittelt. Bisher war der Realwert per 1. Januar 1977 anwendbar und lag somit über 45 Jahre zurück. Ab dem 1. Januar 2023 wurde neu der Realwert per 31. Dezember 2001 eingeführt und kann von jenen Steuerpflichtigen angewendet werden, welche Ihre Liegenschaft ab dem Jahr 1977 und vor dem 1. Januar 2002 gekauft haben. Neben dieser begrüssenswerten Neuerung wurden in Basel-Stadt auch die Steuersätze für die

Grundstückgewinnsteuer angepasst. Anstelle des fixen Steuersatzes und des Besitzdauerabzugs kommt neu der abgestufte Steuersatz zur Anwendung. Der Steuersatz für eine dauernd und ausschliesslich selbstgenutzte Liegenschaft liegt bei maximal 30% und reduziert sich, bei einer Besitzdauer von 25 Jahren, auf mindestens 12%. Hingegen wurden die Steuersätze für vermietete oder gemischt genutzte Liegenschaften von bisher 48% auf maximal 60% erhöht. Bei kurzen Besitzdauern bis zu fünf Jahren von gemischt genutzten Liegenschaften wird somit die Steuerbelastung deutlich erhöht.

Neue Bestimmungen für Dividenden

Am 1. Januar 2023 ist die Aktienrechtsrevision in Kraft getreten. Nebst zahlreichen weiteren Änderungen ist ab diesem Geschäftsjahr die Ausrichtung einer Interimsdividende zulässig. Die Generalversammlung kann, gestützt auf einen Zwischenabschluss, die Ausrichtung einer Zwischendividende beschliessen. Dieser ist nach denselben Grundsätzen wie der reguläre Jahresabschluss zu erstellen und muss in der Regel von der Revisionsstelle geprüft werden. Auf die Revision kann verzichtet werden, wenn sämtliche Aktionäre der Ausrichtung



Die geschäftsführenden Partner der buchhaltungsfabrik.
Von links nach rechts: Stéphane Ecoffey, Selman Iseni, Cédéric Zeller.

einer Zwischendividende zustimmen und dadurch keine Forderungen von Gläubigern gefährdet sind. Unternehmen, welche die Voraussetzungen für den Verzicht auf eine Revision erfüllen (Opting-out), müssen für die Ausrichtung einer Zwischendividende keine Prüfung vornehmen lassen. Diese Bestimmungen gelten sowohl für Aktiengesellschaften (AG) als auch für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH).

Die buchhaltungsfabrik

Unser Team mit einem durch langjährige Erfahrung und stetige Weiterbildung erworbenen Fachwissen geht in Steuerfragen auf Ihre individuellen Bedürfnisse ein. Wir beraten Sie gerne persönlich zur aktuellen Steuererklärung 2022 und stehen Ihnen für Fragen zum laufenden Steuerjahr 2023 gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung vom 8. Februar 2023

rs. Der Ratspräsident begrüsst als neues Mitglied Thomas Ribi (FDP), Nachfolger von Andreas Zappalà.

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Christian Heim (SVP) betreffend Planungsstand Containerdorf für Flüchtlinge im Stettenfeld, von Heinrich Ueberwasser (SVP) zum Gas-Lieferstopp-Schock, von Rebecca Stankowski (EVP) betreffend fehlende Plätze in den Tagesferien, von Katrin Amstutz (EVP) betreffend Signalisation Velowege, von Joris Fricker (SP) betreffend Zukunft Tennisplätze des ehemaligen TC Zoll, von Paul Spring (SP) betreffend leer stehende Wohngebäude, von Jenny Schweizer (SVP) betreffend «Kinderbetreuung für alle» und von Brigitte Zogg (SP-Fraktion) betreffend Tarifvergleich Fernwärme.

Gemäss einem Bericht des Ratsbüros zum Neuen Steuerungsmodell Riehen (NSR) wird die Geschäftsprüfungskommission (GPK) von sieben auf neun Mitglieder erweitert und für die neue Finanzkommission (FiKo) eine Grösse von neun Mitgliedern festgelegt. Zusätzlich in die GPK gewählt werden Katrin Amstutz (EVP) und Heiner Ueberwasser (SVP). Zur GPK-Präsidentin gewählt wird Petra Priess (SP). Als Mitglieder der neuen FiKo gewählt werden Daniele Agnolazza (EVP), Carol Baltermia (FDP), Edibe Gölgeleli (SP), Mike Gosteli (Basta), Daniel Lorenz (Die Mitte), Noé Pollheimer (SP), Eduard Rutschmann (SVP) und Thomas Stramm (LDP) sowie als FiKo-Präsident Peter Hochuli (SVP).

Für den aus dem Rat zurückgetretenen Andreas Zappalà (FDP) in die Spezialkommission NSR gewählt wird Marcel Hügi (FDP). Für Marcel Hügi in die Sachkommission Soziales, Gesundheit und Sport sowie in die Wahlprüfungskommission gewählt wird Thomas Ribi (FDP).

Der Schlussbericht der Spezialkommission Finanzkommission wird zur Kenntnis genommen und die Kommission damit aufgelöst.

Ein Antrag der SVP auf Rückweisung der Vorlage Hochwasserschutz beim Bettinger-, Immen- und Hungerbach wird mit 6:30 abgelehnt. Der Rat bewilligt mit jeweils 31:0 bei fünf Enthaltungen Investitionskredite von 2,283 Millionen Franken für das Projekt Bettingerbach, von 1,304 Millionen Franken für das Projekt Immenbach und von 273'000 Franken für das Projekt Hungerbach. Das obligatorische Referendum für den Bettingerbach (12:22) und den Immenbach (13:21) wird bei jeweils zwei Enthaltungen abgelehnt.

Der Anzug von Priska Keller (EVP) betreffend Kindergärten in Wohnüberbauungen wird stillschweigend an den Gemeinderat überwiesen.

Der Ratspräsident verliert das Rücktrittsschreiben von Elisabeth Näf (FDP) und würdigt ihre gut achtjährige Amtszeit.

KREDITE Hochwasserschutz für Bettingerbach, Immenbach und Hungerbach

Parlamentsbeschluss folgt ein Referendum

rs. Trotz einiger Vorbehalte hat der Einwohnerrat in seiner Februarsitzung sehr klar Ja gesagt zu drei Hochwasserschutzprojekten. Der Kredit von 2,283 Millionen Franken für das Projekt Bettingerbach, das unter anderem einen grösseren Damm beim Hellingring vorsieht, der Kredit von 1,304 Millionen Franken für das Projekt Immenbach mit einem Damm oberhalb des Rheintalwegs sowie der Kredit von 273'000 Franken für das Projekt Hungerbach mit einem kleineren Damm oberhalb des Kehrplatzes Steingrubenweg wurden alle mit 31:0 Stimmen bei fünf Enthaltungen bewilligt.

Vor der Sitzung hatte Peter A. Vogt, der an der letzten Parlamentswahl seinen SVP-Sitz verloren hatte und inzwischen wieder nächster Nachrückender seiner Partei ist, seine ehemaligen Ratskollegen im Foyer des Gemeindehauses mit einem Flugblatt zu überzeugen versucht, alle drei Vorlagen an die Sachkommission zurückzuweisen. Die Vorlage des Gemeinderats werde zu einer Verschandelung der Umgebung führen und sei auch unnötig, da man den gewünschten Effekt durch eine Terrassierung, Heckenpflanzungen und nötigenfalls kleine Rückhaltebecken genauso gut erreichen könne. Vogt folgte der Debatte von der Tribüne aus. Inzwischen hat ein von ihm präsiertes überparteiliches Komitee das Referendum gegen die Projekte Bettingerbach und Immenbach ergriffen.

Rückweisung abgelehnt

Zu Beginn der Debatte stellte Jenny Schweizer (SVP) im Namen ihrer Fraktion den Antrag, die Vorlagen an die Sachkommission Siedlung, Umwelt und Landschaft (SSUL) zurückzuweisen. Die SSUL hat in ihrem Bericht alle drei Kredite einstimmig zur Annahme empfohlen. Der Bericht sei nicht befriedigend und lasse zu viele Fragen offen, so Jenny Schweizer Kritik. Da der SVP-Vertreter in der SSUL bei diesem Geschäft wegen Befangenheit habe in Ausstand treten müssen, sei die Fraktion nicht zu den relevanten Informationen gekommen. So sei zum Beispiel nicht geklärt, ob die geplanten Dammbauten zur Abwertung von nahe gelegenen Liegenschaften führen würde oder wie verloren gehende Fruchflächen zu kompensieren wären. Es wäre besser, solche Fragen im Rahmen einer weiteren Kommissionsberatung zu klären, anstatt später Verzögerungen durch Einsprachen zu riskieren. Der Rückweisungsantrag wurde allerdings mit 6:30 Stimmen abgelehnt.

Andreas Hupfer (LDP) machte auf die Vorgeschichte der Projekte aufmerksam – bereits 2008 sei eine spezialisierte Firma mit der Ausarbeitung der besten Lösung für den Rieher Hochwasserschutz beauftragt worden. Es sei für ein Parlament schwierig, ein solch hochkomplexes Projekt fachlich zu beurteilen. Was man als Parlament hingegen leisten könne, sei eine Plausibili-



Der geplante Damm entlang des Hellingrings.

Visualisierung: zVg Gemeinde Riehen

tätsprüfung. Die zuständigen Fachleute hätten die Projekte professionell präsentiert und alle Fragen glaubhaft beantwortet. Der Gemeinde warf Hupfer vor, zu wenig öffentlich informiert und die Direktbetroffenen zu wenig in die Planungsprozesse eingebunden zu haben. Aber der Klimawandel bringe Änderungen mit sich und seine Fraktion stimme den Krediten mit Überzeugung zu.

Für Daniel Lorenz (Fraktion Mitte/GLP) stand ausser Frage, dass nun etwas zum Hochwasserschutz unternommen werden müsse. Die Sachkommission habe sich auf zwei Begehungen von der Qualität der Projekte überzeugen können und habe festgestellt, dass es keine Alternativen gebe. Es sei wichtig, mit den Massnahmen auch ein hundertjähriges Hochwasserereignis abzusichern zu können, denn nur so erhalte man namhafte Subventionen von Bund und Kanton. Egal, welche Lösung man wähle, es werde immer Betroffene geben, die einen schweren Stein schlucken müssten. Dafür würden sie dann ein anderes Mal auch wieder profitieren. Seine Fraktion stimme allen drei Krediten zu.

Dieter Nill (FDP) schloss sich im Wesentlichen seinem Vorredner an. Der Hochwasserschutz sei ein klarer gesetzlicher Auftrag von Bund und Kanton. Die geplanten Aufschüttungen seien nicht so schön, aber es gebe keine Alternativen, die einen gleichwertigen Schutz gewährleisten würden. Die FDP begrüsse als weitere Massnahme das von der Gemeinde explizit unterstützte Slow-Water-Projekt des Ebenrain-Zentrums für Landwirtschaft.

Holzprofile zur Veranschaulichung

Die Grüne Cornelia Birchmeier (Fraktion EVP) forderte die baldige Umsetzung des Slow-Water-Projekts und unterstützte die Kredite grundsätzlich. Ihre Fraktion mache sich aber Sorgen um den Wald, der gerodet wer-

den müsse. Das müsse andernorts kompensiert werden. Für die Aufschüttung der Dämme werde es viel Material brauchen. Das sei sorgfältig zu planen, da die Anlieferung für die Anwohner eine riesige Belastung sein werde. Ihre Fraktion wolle, dass Holzprofile aufgestellt würden, damit die Dimensionen der Dämme sichtbar würden und auch die Bevölkerung mitdenken könne.

Joris Fricker (SP) meinte, die Sachkommission habe sich intensiv und kritisch mit der Vorlage befasst. Ihre Fragen seien grösstenteils sehr befriedigend beantwortet worden. Die Massnahmen seien nicht toll, aber notwendig, und auch eine Folge von Versäumnissen, die zur aktuellen Klimakrise geführt hätten. Man könne der Bevölkerung nicht zumuten, jedes Jahr so viele Keller auspumpen zu lassen. Leider sei der Planungsprozess vom Gemeinderat zu wenig kommuniziert worden und so gebe es Menschen, die sich hintergangen fühlten. Es brauche Transparenz und Fingerspitzengefühl.

Als Einzelsprecher beantragte Daniele Agnolazza (EVP), die Kredite für Bettingerbach und Immenbach dem obligatorischen Referendum zu unterstellen, was Andreas Hupfer in einer Replik als «Bankrotterklärung des Einwohnerrats» bezeichnete und strikt ablehnte. Beide Anträge wurden abgelehnt.

Gemeinderat Felix Wehrli erläuterte auf eine entsprechende Frage von Christian Heim (SVP), gemäss Gefahrenkarte rangierten in Riehen Hochwasserereignisse weit vor Erdbeben. Zur Kritik der mangelhaften Kommunikation erläuterte Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann, eine frühere Information sei gar nicht möglich gewesen. Die Gemeinde habe insistiert, dass die Dämme «so schön wie nur möglich» gestaltet würden und habe auch auf die Zuziehung von Landschaftsarchitekten bestanden.

INTERPELLATIONEN

Leere Gebäude: Gemeinde bleibt dran

Die im Besitz des Eidgenössischen Finanzdepartements leer stehende Liegenschaft sowie die ungenutzten Tennisplätze des ehemaligen TC Zoll beim Zoll Grenzach gäben zumindest optisch keinen Anlass zur Beanstandung, so Gemeinderat Patrick Huber in seiner Antwort auf die Interpellation von Joris Fricker (SP). Die Gemeinde werde sich dennoch regelmässig beim Eigentümer respektive seinem Vertreter erkundigen und aktiv auf Möglichkeiten einer sinnvollen Zwischennutzung im öffentlichen Interesse hinweisen. Grundsätzlich sei der Gemeinderat bereit dazu, ein Kaufangebot für die Immobilie zu prüfen, sollte diese in absehbarer Zeit zum Verkauf stehen. Um leer stehende Gebäude ging es an der jüngsten Einwohnerratssitzung auch in der Interpellation von Paul Spring (SP), wobei es sich gemäss Gemeinderat Felix Wehrli um «sehr wenige» Gebäude oder Wohnungen in Riehen handle, die länger leer ständen. Auch hier werde die Gemeinde mit den entsprechenden Eigentümern Kontakt aufnehmen; eine gesetzliche Pflicht, die Liegenschaften zu nutzen, zu vermieten oder werterhaltend zu unterhalten, gebe es jedoch nicht.

Rebecca Stankowski (EVP) bezog sich in ihrer Interpellation auf die hohe Auslastung der Tagesferienplätze in Riehen, woraufhin Gemeinderätin Silvia Schweizer auf noch freie Plätze in gewissen Ferienwochen sowie auf Angebote von Dritten aufmerksam machte. Zudem könnten im Landauer kurzfristig noch maximal vier Plätze ausgebaut werden. Infolge der Interpellation von Katrin Amstutz (EVP) betreffend Signalisation von Velowegen wird laut Gemeinderat Daniel Hettich die Gemeindeverwaltung prüfen, wo «30»-Markierungen auf der Strasse möglich sind und diese anschliessend beim Werkdienst in Auftrag geben. Besagte Markierungen sollen Velofahrende an die erlaubte Maximalgeschwindigkeit erinnern.

Anlässlich der 2021 zustande gekommenen kantonalen Volksinitiative «Kinderbetreuung für alle» und des auf deren Basis ausgearbeiteten Gegenvorschlags der Regierung müsse Riehen gemäss einer groben Schätzung mit jährlichen Mehrkosten von rund acht Millionen Franken rechnen, so Silvia Schweizer in der Beantwortung der Interpellation von Jenny Schweizer (SVP).

Mit der Interpellation von Heinrich Ueberwasser (SVP) zum Gaslieferstopp (siehe Artikel unten) und jener von Brigitte Zogg (Fraktion SP) zur Preisdifferenz zwischen Wärmebezug in Basel und Riehen kam das Thema Energie in der letzten Einwohnerratssitzung gleich zweimal zur Sprache. Eine Interpellation von Christian Heim (SVP) zur Realisierung von Flüchtlingsunterkünften auf dem Stettenfeld hatte sich schliesslich aufgrund des Regierungsratsbeschlusses vom 7. Februar (siehe auch RZ6 vom 10.2.2023) bereits erledigt.

ENERGIE Heinrich Ueberwasser (SVP) thematisierte in Interpellation und Kleiner Anfrage den Gas-Lieferstopp der IWB

Längere Vorlaufzeit für Stilllegung von Gasleitungen gefordert

Gleich zwei Vorstösse waren für die Einwohnerratssitzung vom Mittwoch vergangener Woche zum Thema Stilllegung der Gasleitungen durch die Industriellen Werke Basel (IWB) traktandiert, beide von Heinrich Ueberwasser (SVP): eine Kleine Anfrage, die dem Gemeinderat zur Beantwortung überwiesen wurde, und eine Interpellation.

Gemäss Ueberwasser verkündet die IWB gegenwärtig mehreren Liegenschaftseigentümern in Riehen die Stilllegung ihrer Gasleitungen per 2025. Diese kurze Vorlaufzeit sei besonders für ältere Menschen, die über kein genügend hohes Einkommen verfügten, «ein Schock». Vor diesem Hintergrund wollte der Interpellant vom Gemeinderat unter anderem wissen, inwieweit sich dieser für die Betroffenen bei IWB und Kanton einsetzen könne und wolle.

Mit Bezug aufs kantonale Energiegesetz, das bereits seit 2017 keine Öl- und Gasheizungen mehr zulässt, und auf den Grossratsbeschluss vom Januar dieses Jahres, der infolge des kantonalen Volksentscheids vom 27. November 2022 die Stilllegung des



Die Gasleitungen (gelb) werden von der IWB bis 2037 stillgelegt.

Foto: Mathias Leemann

Gasverteilnetzes per 2037 vorsieht, erläuterte der zuständige Gemeinderat Daniel Hettich, dass betroffene Gasbezüglerinnen und -bezügler mindestens zwei Jahre im Voraus über die

Stilllegung zu informieren seien. Dennoch habe der Gemeinderat Riehen Vertreter der IWB Anfang Jahr zu einer Sitzung eingeladen und ihn inzwischen schriftlich darauf hinge-

wiesen, dass dieser gesetzliche Zeitraum «deutlich zu kurz» sei. Für entsprechende Erstankündigungen habe er von der IWB daher schriftlich eine Vorlaufzeit von mindestens fünf Jahren sowie begleitende Informationsveranstaltungen in puncto Ersatzmöglichkeiten von Gasheizungen gefordert. Die Gemeinde habe in der Vergangenheit bereits entsprechende Veranstaltungen, unter anderem in Zusammenarbeit mit der IWB, durchgeführt. Der Interpellant erklärte sich daraufhin befriedigt.

Unglückliche Ausgangslage

«Im Grunde bin ich mit der Sofortreaktion des Gemeinderats zwar schon zufrieden», führt Heinrich Ueberwasser auf Anfrage der RZ aus, «dennoch ist die Ausgangslage ziemlich unglücklich.» Denn auch wenn der Zuständigkeitsbereich nicht direkt bei der Gemeinde liege, hätte diese bereits frühzeitig eine Gesamtsicht auf die Thematik haben und aktiv werden müssen, indem sie zum Beispiel «die Drähte zwischen Kanton, Bund und IWB zusammengebracht hätte». Schliesslich gehöre die

Energiezufuhr ja zur Erschliessung, einem wichtigen Thema in Sachen Raumplanung und Siedlungsqualität – wofür der Gemeinderat wiederum zuständig sei. «Jetzt ist es wichtig, dass sich der Gemeinderat mit Rat und Tat für die Betroffenen einsetzt, zum Beispiel, indem er sich um eine Art Coaching-System bei IWB und Kanton bemüht, das die Eigentümer Schritt für Schritt durch den ganzen Prozess führt», ist Ueberwasser der Meinung. Nur so würde die geforderte Vorlaufzeit von fünf Jahren auch wirklich Sinn machen.

Die Rückmeldungen der Gemeinde Riehen nehme die IWB «sehr ernst», lässt Letztere auf Anfrage verlauten. Die IWB prüfe darum zurzeit, wie eine Verlängerung der zweijährigen Vorlaufzeit für die betroffenen 28 Liegenschaften in Riehen ermöglicht werden könne und stimme dies mit der Gemeinde ab. Anschliessend werde die betroffene Kundschaft über das weitere Vorgehen informiert. Die Planung sei sehr komplex, doch eine «deutlich grössere» Vorlaufzeit werde künftig möglich sein.

Nathalie Reichel

Bücher Top 10 Belletristik

- Kim de l'Horizon**
Blutbuch
Roman | DuMont Verlag
- Juli Zeh, Simon Urban**
Zwischen Welten
Roman | Luchterhand Literaturverlag
- Peter Stamm**
In einer dunkelblauen Stunde
Roman | S. Fischer Verlag
- Jojo Moyes**
Mein Leben in deinem
Roman | Wunderlich Verlag
- Arno Geiger**
Das glückliche Geheimnis
Autobiografischer Roman | Carl Hanser Verlag
- Bonnie Garmus**
Eine Frage der Chemie
Roman | Piper Verlag
- Annie Ernaux**
Der junge Mann
(Nobelpreis für Literatur 2022)
Roman | Suhrkamp Verlag
- Alex Capus**
Susanna
Roman | Carl Hanser Verlag
- Raphael Zehnder**
Müller und der Himmel über Basel
Kriminalroman | Emons Verlag
- Andrea Camilleri**
Die Botschaft der verborgenen Bilder – Commissario Montalbano entdeckt eine neue Welt
Kriminalroman | Lübbe Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch
www.bideruntanner.ch



Bücher Top 10 Sachbuch

- Piet Meyer**
Franz Meyer, der Museums-
mann – Ein Vaterbuch
Basiliensia | Edition Till Schaap
- Stephan Bertolf**
Foto Bertolf – typisch Basel
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Prinz Harry**
Reserve –
Deutsche Ausgabe
von «Spare»
Biografie | Penguin Verlag
- Karin Kuschik**
50 Sätze, die das Leben
leichter machen
Lebenshilfe | Rowohlt Taschenbuchverlag
- Thomas Schuler**
Napoleon und die Schweiz
Geschichte | NZZ Libro
- Ariane Russi**
Basler Plätze –
Visitenkarten der Stadt
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Regula Eichenberger**
Über den Wolken –
Mein Leben zwischen
Himmel und Erde
Autobiografie | Wörterseh Verlag
- Essen gehen Basel**
2022/23
Gastroführer | René Grüniger PR Verlag
- Guinness World
Records 2023**
Deutschsprachige Ausgabe
Nachschlagewerk | Ravensburger Verlag
- Hamed Abdel-Samad**
Islam – Eine kritische Geschichte
Religion | DTV



Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge
061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

Riehen Zentrum
In gepflegtem MFH, schöne, sonnige
3½-Zi-Wohnung (83 m²) 2. OG
Ab 1. Juni oder nach Vereinbarung
zu vermieten.
Miete CHF 1555.– / NK CHF 250.–
Sep. Küche, Bad/WC, Balkon, Parkett,
Lift, Kellerabteil
Auskunft und Besichtigung
Telefon 079 284 95 84

TEAM LINDENBERGER
IMMOBILIEN
Wir wissen Ihre Immobilie zu schätzen

**Kostenlose
Schnellbewertung
online testen!**

Tel. 061 405 10 90
team-lindenberg.ch

RESTAURANT CERESIO

Holzühleweg 17, 4125 Riehen
(beim Tennisclub Riehen)

**Rindsfilet Ceresio (klein)
mit Pommes frites Fr. 28.50**

**Rindsbraten
mit Polenta Fr. 24.–**

**Kaninchenschenkel
mit Polenta Fr. 22.–**

**Schweinsfiletmedaillons
mit Pilzrahmsauce
und Risotto Fr. 28.50**

(Fleisch von Metzgerei Mathis, Dornach)

Reservierungen bitte unter:
Tel. 061 691 20 90/079 746 32 08

YONEX SWISSOPEN²³
Teil der HSBC BWF
World Tour Super 300
21.-26. März 2023
St. Jakobshalle, Basel
swissopen.com

Zu vermieten in **Riehen**
an ruhiger Lage ab 1. Mai
oder nach Vereinbarung

**Reihen-Einfamilienhaus
mit Garten**

(5 Zimmer/Wohnfläche 107 m²)

Mietpreis : Fr. 2750.–

Auskunft : Tel. 077 417 39 17

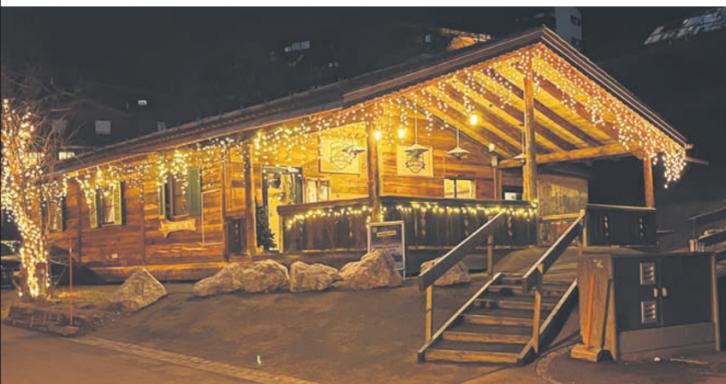
RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.–/Std.

Telefon 078 748 66 06

Zu verkaufen Chalet im Modulbau

- Inkl. Küchen-/ Toiletten-Container
- Kann in 4 Grössen aufgebaut werden



CHF 165'000.- (Chalet-Bau) Kapazität - 90 Personen
Standort: Adelboden, Dorfstrasse 68b

Dokumentation anfordern:

w.schmid@eventtreff.ch / Tel. 079 425 50 75

Die Farben dieser Stadt

Eine Basler Geschichte, 1921–2021

19.80
CHF



reinhardt

Die Farben dieser Stadt
macht die jüngste
Geschichte der Stadt
Basel erlebbar.

Es ist gleichzeitig Graphic Novel und Geschichtsbuch; ein historisches Vexierbild, auf dem soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen erkennbar werden.

Der Protagonist dieser Geschichte heisst Max Streuli. Er wächst im Arbeiterquartier Klybeck auf, synthetisiert Farben bei der Ciba, erlebt die Katastrophe von Schweizerhalle, eine magische Nacht mit dem FCB, die Corona-Pandemie. In vielerlei Hinsicht lebt Max Streuli ein Leben, das typisch ist für das Basel von 1921 bis 2021. Nur: Max Streuli hat nie gelebt. Er ist der Protagonist einer fiktiven Basler Stadtgeschichte, die den Zeitgeist von zehn Jahrzehnten einfängt. «Die Farben dieser Stadt» ist 2021 als Serie in der bz erschienen.



Erhältlich im Buchhandel oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Follow us



WERKDIENTE RIEHEN Vielfältige Aufgaben im Dienst der Lebensqualität (Teil 17)

Winterschnitt für Frühlingspracht

Im Winter werden in Riehen die Bäume, Sträucher und Stauden auf gemeindeeigenem Grund geschnitten. Die Gemeindegärtnerei ist gerade voll damit beschäftigt, die Pflanzen von toten oder schadhafte Ästen zu befreien und sie so gesund zu erhalten. Vergreiste Äste sind Krankheitsherde. Auch der Verjüngungsschnitt ist nötig, damit neue Triebe spriessen können und Sträucher nicht verkahlen.

Schnittarbeiten sind grundsätzlich zu jeder Jahreszeit möglich. Im Winter bieten sie sich aber besonders an: Die Äste sind gut sichtbar und leicht zugänglich, die Pflanze «ruht». Im Winter fallen kaum andere pflegerische Arbeiten an, insofern ist der Schnitt zwischen Januar und März eine sinnvolle Routine im Jahreskreislauf. An frostfreien Tagen wird zudem der Boden gelockert, Rasenflächen werden mit Walzmessern sanft geschlitzt, damit die Kälte eindringen und eine Art Sprengkraft entwickeln kann. So ist es den Pflanzen wieder leichter möglich, Nährstoffe und auch Wasser aufzunehmen. Wasser ist für die Pflanzen auch im Winter nötig, um nicht zu verdursten. Die Kälte erfüllt also einen Zweck für den Boden.

Der richtige Schnitt

Der Schnitt der Stauden und Sträucher ist fachkundige Handarbeit. Sie erfolgt mit Handsäge und Rebschere. Geeignete Arbeitskleidung und Werkzeug, die den sicherheitsrelevanten Vorschriften entsprechen, sind dabei ebenso wichtig wie Fachkenntnisse. Alle Arbeiten erfolgen vom Boden aus.

Der Baumschnitt ist etwas aufwendiger: Er erfolgt mithilfe einer Hebebühne oder mittels Klettertechnik. Erst dann kommt die Handsäge zum Einsatz. Geklettert wird aus Sicherheitsgründen immer nur zu zweit. Die dafür ausgebildeten diplomierten Baumpfleger müssen physisch und



Wichtig bei der Baumpflege ist nicht nur die Sicherheit der Mitarbeitenden, sondern auch jene der Passanten.

psychisch sehr fit und schwindelfrei sein. Eine kurze Absprache über die zu erledigenden Arbeiten erfolgt vom Boden aus. Danach klettern die Baumpfleger oder -pflegerinnen in die Krone. Von dort kommunizieren sie miteinander oder mit den Kollegen am Boden vielfach noch mittels Handzeichen. Als nächste technische Neuerung ist die Anschaffung von Funkgeräten geplant. Die Kosten sind bereits budgetiert.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist bei allen Arbeiten oberstes Gebot, sowohl für die Gärtnerinnen und Gärtner als auch die Baumpflegerinnen und Baumpfleger,

aber auch für Fussgänger, Velofahrerinnen und alle anderen Verkehrsteilnehmer. Wenn nötig, wird während der Arbeiten in den Bäumen der Verkehr einspurig unter den zu schneidenden Baumkronen oder an ausladenden Sträuchern vorbeigeleitet. In Riehen stösst man dabei auf viel Verständnis. Sperrungen werden vorgängig sorgfältig geplant und nach Bedarf mit dem Kanton oder den BVB abgesprochen.

Unterstützung für Private

Die Gemeindegärtnerei ist für die Pflege der Bäume auf öffentlichem Grund in Riehen zuständig. Aber auch



Die geeignete Ausrüstung ist beim Klettern unabdingbar. Fotos: zVg

private Baumbesitzerinnen und -besitzer können bei der Baumpflege auf Unterstützung zählen: Für Bäume, die auf privatem Grund stehen, können die Eigentümer Subventionen für die Pflege beantragen. Die Baumpfleger der Gemeinde kommen vorbei, nehmen den Baum in Augenschein und entscheiden, ob der Zuschuss laut Vorgaben gewährt werden kann. Dabei werden Zustand, Alter und Bedeutung des Baumes für die Umgebung bewertet. Auf der Webseite der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) ist das Formular unter «Grünflächen und Bäume» und «Baumsbventionen» abrufbar. So wie die Gemeinde ihre

Bäume regelmässig prüft, wird auch privaten Grundeigentümern dazu geraten. Eine fachkundige Kontrolle durch Baumpflegerfirmen hilft, den hohen Bestand in Riehen weiter zu erhalten, auch bei sich wandelnden Umwelteinflüssen.

In den Wintermonaten zeigt sich die Klimaveränderung noch nicht so gravierend wie im Sommer mit der starken Hitze und den Perioden langer Trockenheit. Aber auch im Winter gibt es Hinweise auf Veränderung: Teilweise blühen Winterpflanzen früher als in vergangenen Jahren, so zum Beispiel der Duftsneeball oder die Zaubernuss, die bereits um Weihnachten herum Blüten entwickelten, als es sehr mild war.

Als Nächstes erwarten die Mitarbeitenden der Gemeindegärtnerei die Schneeglöckchen. Nach den Frosttemperaturen der vergangenen Wochen willkommenere erste Frühlingboten.

Pula Sherpa,
Baumpflegerpezialist,
und Roman Schneider,
Leiter Gemeindegärtnerei

Die guten Seelen der Gemeinde

rz. In Riehen, dem grossen grünen Dorf, wohnt man gerne – was die wiederkehrenden Bevölkerungsbefragungen zuverlässig zeigen. Damit eine Stadt attraktiv und sauber ist, ist allerdings Arbeit nötig und dafür sind die Werkdienste zuständig: Die guten Seelen der Gemeinde pflegen die Gartenanlagen, wischen die Strassen, räumen im Winter Schnee und bewässern im Sommer durstige Pflanzen. In loser Folge wird an dieser Stelle über die vielfältigen Aufgaben der Riehener Werkdienste berichtet.

VEREINSCHRONIK

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig. Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch. Kostenlose Beratung: 061 326 47 94 beratung@alzbb.ch

Basler Ruder-Club. Der Basler Ruder-Club wurde 1884 gegründet und gehört mit rund 500 Mitgliedern aller Altersgruppen beiden Geschlechtern zu den grössten Schweizer Ruderclubs. Er engagiert sich in Jugendförderung, Leistungsstudien und Breitensport. Das Bootshaus steht direkt am Zoll Grenzach auf Riehener Boden. Rudern ist eine Ganzkörperaktivität und absolut verletzungsfrei. Anfängerkurse für Erwachsene und für Jugendliche beginnen im Frühjahr. Weitere Informationen und Kontaktadressen: www.basler-ruder-club.ch

Basler Oldies. Wotsch in e gmietlegi Gugge denn kumm ze uns. Dringend, jetz isch es Zyt. Miir sueche fir die näggscht Fasnacht Blöser: Trompete, Posuone, Susaphon, Bässli usw. (Männli oder Wyybli). Miir mache kai Cortège. Miir gehn nur zoobe uff d Gass. Uskunft: 079 407 99 35 oder info@basler-oldies.ch

Frauenverein Riehen. Wir engagieren uns miteinander und füreinander. Wir ermöglichen unseren Mitgliedern sinnvolle Mitwirkung in verschiedenen Bereichen. Wir erbringen Leistungen für Mitglieder und für die Allgemeinheit. Wir gewährleisten gemeinnützigen Institutionen finanzielle Unterstützung. Wir verstehen uns als Teil des Sozialnetzes von Riehen und pflegen den Kontakt mit den zuständigen Behörden und verwandten Institutionen. Präsidentin: Silvia Schweizer info@frauenverein-riehen.ch www.frauenverein-riehen.ch Tel. 061 641 27 23

Geschäftsstelle Tagesfamilien Basel-Stadt. Sie suchen eine liebevolle Betreuung für Ihr Kind? Oder Sie möchten selber als Tagesmutter oder Tagesvater arbeiten? Die Geschäftsstelle vermittelt Plätze in Tagesfamilien für Kinder im Alter von zwei Monaten bis 14 Jahren. Unsere Tagesfamilien öffnen ihr Zuhause Kindern, für deren Betreuung die Eltern eine persönliche und familiäre Atmosphäre suchen.

Die Betreuung ist durch eine konstante Bezugsperson gewährleistet und orientiert sich flexibel am Bedarf der abgebenden Eltern. Der abwechslungsreiche Alltag in einer Tagesfamilie bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, in einer vertrauten Umgebung neue Erfahrungen zu sammeln. Die Mindestbetreuungsdauer beträgt neun Stunden pro Woche. Die Betreuungsplätze werden vom Kanton Basel-Stadt einkommensabhängig subventioniert. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter Telefon 061 260 20 60. Weitere Informationen finden Sie zusätzlich unter: www.tagesfamilien.org

Jugendchor Passeri: Wir treffen uns jeden Montag von 19.30 bis 20.30 Uhr im Niederholzsulhaus in Riehen. Junge, talentierte und motivierte Sängerinnen und Sänger proben unter der Leitung von Anja Linder und Timon Eiche. Neben den musikalischen Ambitionen stehen die Freude am Singen und die Geselligkeit im Fokus. Wir treten regelmässig vor Publikum auf und sind motiviert, die einzelnen Stimmen stetig zu fördern. In den Proben wird viel gelacht, aber auch fleissig musiziert. Wir freuen uns immer über neue Jugendliche, welche mit uns die Freude an der Musik teilen! Weitere Informationen unter www.jugendchorpasseri.ch

Jugendsamariter Riehen-Basel. HELP! steht für «Helfen Erleben Lernen Spass». Wir bieten für Kinder und Jugendliche aus Riehen, Bettingen, Basel und Umgebung jeden Monat einen spannenden Sonntag-nachmittag zum Thema Erste Hilfe an. Hast du Lust zu lernen, wie man in einem Notfall richtig handelt? Nächste Übung: Sonntag, 26. März 2023, 14–16.30 Uhr, Haus der Vereine Riehen. Thema: «Achtung Katastrophe! (mit Polizistin)». Info: www.samariter-riehen.ch/jugendsamariter_jugend@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Kammertheater Riehen. Das Theater befindet sich in einem urigen alten Weinkel in der Baselstrasse 23 in Riehen, in unmittelbarer Nähe der Tramstation Riehen Dorf. Neben Eigenproduktionen zeigen wir auch Gastspiele. Wir bringen Theaterstücke auf die Bühne, welche auf humorvolle Art tiefgründige, professionelle Unterhaltung bieten. Natürlich können Sie unseren schönen Raum auch mieten oder eine Vorstellung exklusiv buchen. Gerne stehen wir Ihnen unter info@kammertheater.ch zur Verfügung

Kirchenchor St. Franziskus Riehen/Bettingen. Mit Freunden singen macht Freude! Wir proben jeweils am Montag (ausser in

den Schulferien) um 19.30 Uhr im Pfarreheim St. Franziskus, Riehen und freuen uns auf jede neue Stimme. Chorleiter: Tobias Lindner, Tel. +49 173 364 94 48 Präsidentin: Erika Maurer, Tel. 061 361 62 78

Musikverein und Jugendmusik Riehen. Wir sind ein Blasorchester in Harmoniebesetzung mit einem abwechslungsreichen Repertoire aus Rock und Pop, Klassik und Volksmusik, Film und Musical. Proben: Montag, 19 bis 19.45 Uhr (Jugendmusik) und 20 bis 21.30 Uhr (Musikverein). Instrumentalunterricht für BläserInnen und SchlagzeugerInnen, für Jung und Alt, für Anfänger und Fortgeschrittene. Infos: Brigitta Koller, brigittakoller@gmx.ch, 079 694 73 42, www.musikverein-riehen.ch

Philharmonisches Orchester Riehen. Leitung: Manuel Oswald, Orchesterprobe: Do, 20–22 Uhr, Mehrzwecksaal FEG, Freie Evang. Gemeinde, Erlensträsschen 47. Info: Katrin Mathieu, Tel. 061 601 09 73 info@phil-orchester-riehen.ch www.phil-orchester-riehen.ch

Posaunenchor Riehen. Der Posaunenchor ist eine typische Brassband mit Kornett, Trompete, Flügelhorn, Es-Horn, Tenorhorn, Bariton, Eufonium, Posaune, Tuba und Schlagzeug. Unser vielseitiges Repertoire umfasst Klassik, Film-, Marsch- und Volksmusik, Rock und Pop bis Jazz. Der Höhepunkt ist unser Jahreskonzert. Zudem treten wir an verschiedenen feierlichen Anlässen auf. Wir bieten günstigen Unterricht an für Jung und Alt, für AnfängerInnen und Fortgeschrittene. Instrumente stellen wir für einen kleinen Beitrag zur Verfügung. Haben wir dein Interesse geweckt? Du bist herzlich eingeladen, bei einer Probe reinzuhören: jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Kornfeldkirche. Info und Beratung: Salome Kaiser praesident@posaunenchor-riehen.ch Tel. 079 285 23 54 Michael Böttler dirigent@posaunenchor-riehen.ch Tel. 061 271 28 50 www.posaunenchor-riehen.ch

Pro Csik. Unser Verein unterstützt mit den Spenden der Bevölkerung die Riehener Partnerstadt Csikszereda im rumänischen Siebenbürgen. Wir ermöglichen 30 Kindern aus Roma- und anderen armutsbetroffenen Familien den Besuch des Schülerhorts der Primarschule, leisten Beiträge an Ferienlager und an Anlässe zu St. Nikolaus sowie Weihnachten.

www.pro-csik.ch, Präsidentin: Regula Ringger, r.ringger@magnet.ch, Tel. 061 641 55 53. IBAN: CH 78 0900 0000 4002 3199 4. Unterstützen auch Sie uns. Spenden hilft!

Quartierverein Niederholz. Quartiertreffpunkt Andreashaus. Anlässe siehe; Riehener Zeitung, Flyer und E-Mail: z. B. Flohmarkt, Jass-Turnier, Sonnenwendfest, Kleintheater, Märchennachmittag für Kinder, Quartierveränderungen usw. Info Internet: www.qvn-riehen.ch

Rückengymnastikgruppe Riehen. Der Verein «Selbsthilfegruppe Discushernie» bietet seinen Mitgliedern wöchentliche Rückentrainings in der Region an. In kleinen, gemischten Gruppen werden unter der Leitung von dipl. Bewegungspädagoginnen Übungen für Beweglichkeit, Kräftigung, Gleichgewicht und Entspannung trainiert. Ideal bei chronischen Beschwerden oder nach Abschluss von Therapien oder Reha. In Riehen trifft sich die Gruppe am Mittwochabend im Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse 33, Riehen (SFZ). 18.30 Uhr zur Gymnastik in der Turnhalle, 19.30 Uhr zur Wassergymnastik im Therapiebad. Auskunft und Anmeldung zu Schnupperabend Tel. 061 601 74 49 (Heinz Steck, Gruppe Riehen) oder unter www.discushernie-basel.ch

Samariterverein Riehen. Wir SamariterInnen sind «Freunde fürs Leben» und bilden uns regelmässig in Erster Hilfe weiter. Uns stehen viele Einsatzmöglichkeiten offen (Sanitätsdienst, Blutspenden, Kurse). Nächste Übung: Dienstag 7. März 2023, 19.30 Uhr, Haus der Vereine Riehen. Thema: «Vorbereitung Sanitätsdienst». Info: www.samariter-riehen.ch, info@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Seniorentheater Riehen-Basel. Der Verein Basler Seniorentheater wurde 1982 gegründet. Er wurde 2004 umbenannt in «Seniorentheater Riehen-Basel». Wir spielen heitere Dialekt-Stücke und sind vorwiegend als «Wanderbühne» in Alters- und Pflegeheimen, sowie an Seniorennachmittagen in Basel und Umgebung zu sehen. Pro Saison (Januar bis März) haben wir ca. 30 auswärtige Aufführungen. An zwei Wochenenden im April geben wir zehn öffentliche Vorstellungen im Kellertheater im Haus der Vereine in Riehen. Wir werden regelmässig für besondere, geschlossene Anlässe gebucht. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Der Mitgliederbeitrag beträgt für Passive Fr. 30.–, Ehepaare Fr. 50.– jährlich. Präsidentin: Rosmarie Mayer-Hirt rosmarie.mayer@clumsy.ch

Tanz Club Riehen
Wir sind ein Riehener Verein, welcher in lockerer Atmosphäre, unter Anleitung unserer professionellen Tanzlehrerin, die Standard- und Lateinamerikanischen Tänze pflegt. Die Trainings finden dienstags- oder donnerstagsabends in Kleingruppen in der Aula Wasserstelzen statt. Dies bietet die Möglichkeit, je nach Kenntnisstand, neu einzusteigen oder in einer Fortgeschrittenengruppe mitzutanzten. Ein kostenloses Probetraining kann jederzeit vereinbart werden. Interessiert? Meldet euch doch einfach unter: vorstand@tanzclub-riehen.ch Tel. 061 601 41 70 Info: www.tanzclub-riehen.ch

Trachtengruppe Riehen-Bettingen
Wir tanzen Schweizer Volkstänze und zeigen das Gelernte an Auftritten. Wir haben Freude am Trachtenwesen, der Schweizervolkkultur und am geselligen Beisammensein. Aktuelle Infos sind immer auf unserer Webseite www.tg-riehenbettingen.ch. Präsidentin: Mirjam Gerber, Tel. 0786877694, Tanzleiter: Bruno Gschwind. Wir proben immer mittwochs, (ausser in den Schulferien) 20.15 Uhr, im Haus der Vereine. Tracht ist nicht vonnöten.

Turnerinnen St. Franziskus Riehen. Seit über 60 Jahren verhilft unser Verein Frauen ab 40 Jahren zu mehr Bewegung, Freude und Geselligkeit. Was gibt es Schöneres, als sich in Gesellschaft zu bewegen, zu lachen und dazu noch etwas für die Gesundheit zu tun? Wir unternehmen auch in den Schulferien tolle Wanderungen, Führungen usw. Darum – hast du Freude an Bewegung, aber bist nicht mehr so fit – komm, mach in unserem Turnverein mit! Wir turnen – ausser in den Schulferien – jeden Donnerstag in der Halle des Erlensträsschen-Schulhauses in Riehen von 18.45–19.45 Uhr. Turnerinnen St. Franziskus Riehen helene-zuber@gmx.ch

Verkehrsverein Riehen. Der Verkehrsverein Riehen (VVR), gegründet 1899, wahrt und fördert die Verbundenheit der ansässigen Bevölkerung mit dem Dorf Riehen und der Gemeinde, wirkt bei der Schaffung und beim Erhalt wertvoller Besonderheiten mit und trägt zur Belebung des Ortes und der Umgebung bei, um so unseren Wohnort zu bereichern. Für die Mitglieder werden verschiedene Veranstaltungen organisiert. Der VVR ist ein privater Verein und wird ehrenamtlich geführt. Verkehrsverein Riehen, 4125 Riehen www.verkehrsvereinriehen.ch info@verkehrsvereinriehen.ch Präsident: Felix Werner

NACHRUF Zum Tod von Margareth Dettwyler**Moderne Methoden und Engagement**

Margareth Dettwyler mit einer ihrer Abschlussklassen der Primarschule Niederholz. In der obersten Reihe als Sechster von links ist Bernard Graf zu sehen, Autor dieses Nachrufs.

Foto: zVg

Die Heimgerufene war von 1955 bis 1959 meine Primarlehrerin im Schulhaus Niederholz. Für mich war sie damals «Fräulein Dettwyler», eine Respektsperson, die ich in allerbesten Erinnerung behalte. Ihr Unterricht war interessant, kurzweilig und abwechslungsreich, ihre Methoden für die damalige Zeit sehr modern. So verzichtete sie beispielsweise auf die traditionelle frontale Sitzordnung. Es war noch die Zeit der Schiefertafeln mit Griffel und der Stahlfedern mit den integrierten Tintenfassern in den Schulbänken ...

Sehr gut erinnern kann ich mich an einen Wettbewerb, den sie organisiert hatte. Wir mussten einen Aufsatz oder ein Diktat schreiben, mathematische Aufgaben lösen und etwas Drittes abliefern, ich weiss nicht mehr was. Das Originelle daran: Wir durften unsere Schrift verstellen und mussten unsere Arbeiten mit einem selbst gewählten Zeichen versehen, statt unseren Namen hinzuschreiben. So wusste die Lehrerin nicht, wer die Arbeit abgeliefert hatte. Sie bewertete alles und schrieb am Schluss die Zeichen der drei Schülerinnen und Schüler an die Wandtafel, die am besten abgeschnitten hatten. Zu meiner grossen Freude war mein Zeichen auch dabei. Als ultimativer Fan von «Tintin et Milou» (Tim und Struppi) hatte ich das Zeichen des Pharaos Kih-Oskh gewählt. Fräulein Dettwyler musste zweimal hingucken, um es korrekt an die Tafel zu zeichnen.

Und der Preis? Die drei Siegreichen durften mit ihrer Lehrerin abends an die Herbstmesse, wurden mit deren neu erworbenen schwarzen Renault Dauphine persönlich zu Hause abgeholt und nach dem Messebesuch wieder nach Hause gefahren. Das war ein Gaudi! Ich weiss noch, dass sie gesagt hatte, sie wolle auf die verrückteste

Bahn. Und sie bezahlte alles, inklusive «Rosekiechli» und «Mässmogge».

Viel später wurde meine ehemalige Primarlehrerin zur Kollegin in den Landschulen von Riehen und Bettingen. Lange getraute ich mich nicht, sie zu duzen, obwohl sie es mir angeboten hatte. Sie beeindruckte mich durch ihre Vitalität, war sehr engagiert, präsidierte die Gesamtkonferenz der Rieher Lehrerschaft, dann auch die staatliche Schulsynode. Ich kann mich auch an interessante Lehrerfortbildungsreisen erinnern. Eine führte mit dem Schiff auf dem Rhein ins Elsass.

Nachdem sie dann in Pension gegangen war, verlor ich sie aus den Augen. Ihr Name tauchte aber lustigerweise wieder auf, als ich vom damaligen Rektor verabschiedet wurde, als ich selber an der Reihe war, in den Ruhestand entlassen zu werden. Er hielt - wie es üblich ist - in der Aula des Wasserstelenzschulhauses vor der gesamten Lehrerschaft eine freundliche Laudatio, liess es sich aber nicht nehmen, schmunzelnd eine kleine Bemerkung zu zitieren, die Fräulein Dettwyler damals in mein Zeugnis notiert hatte. Das hatte er wohl in meinem Dossier unter den Bewerbungsunterlagen entdeckt. Im Zeugnis stand: «Bernard dürfte sich etwas mehr am Unterricht beteiligen.» Dann fügte der Rektor gleich hinzu: «Nun, das hat er ja in den letzten 35 Jahren wirklich gemacht!» Klar, dass alle lachen mussten.

Margareth Dettwyler war eine sehr gute Lehrerin, manchmal streng, aber einfühlsam und stets fair. Dass ich den gleichen Beruf gewählt habe, ist kein Zufall. Sie war mir ein Vorbild. Ich bin froh und dankbar, als «Binggis» während meiner Primarschulzeit in ihrer Klasse von ihr unterrichtet worden zu sein. Ein Geschenk!

Benny Graf, Riehen

**Zottelbärli mit Piccolo-Begleitung**

Für einmal mit echter Piccolo-Begleitung - hier ein Foto vom Dienstag - beging die Spielgruppe Zottelbärli diese Woche mit all ihren Gruppen den traditionellen Mini-Fasnachtszug in den Hof im Winkelgässchen. Die Kinder waren diesmal als echte Zottelbären verkleidet und der Anlass stiess bei den Eltern auf reges Interesse.

Foto: Rolf Spriessler

SCHULTHEATER Projekt der Klasse 2T des Gymnasiums Bäumlihof**Dracula in der Schul-Aula**

Bisweilen kann es richtig gruselig werden, wenn etwa Mina mit blutverschmiertem Kinn und Hals alleine im Vordergrund der Bühne vor dem Mikrophon steht, während van Helsing und die anderen Charaktere im Hintergrund in Zeitlupe Graf Dracula und seine Handlanger bekämpfen. Aber gruselig soll es bei dieser Vorlage ja auch sein: Nach sechs Monaten Arbeit präsentierte die Klasse 2T des Gymnasiums Bäumlihof vergangene Woche in zwei Aufführungen in der Schulaula ihre Adaption von Bram Stokers «Dracula», die ein paar Dinge wegliess, aber erfrischende neue Ideen in die 125 Jahre alte Geschichte brachte.

Professionelle Leitung

Geleitet wurde das Theaterprojekt vom freischaffenden Schauspieler und Regisseur David Michael Werner. Für ihn war es nicht das erste Engagement in Basel, aber das erste am Bäumlihof-Gymnasium. Werner wählte das Stück gemeinsam mit den Schülern aus: «Es waren noch einige andere im Rennen.» Das Stück wurde vor allem während einer Woche der Herbstferien geschrieben und geprobt. Die Teilnahme war für alle 22 Schülerinnen und Schüler der Klasse verpflichtend; auch um Ton und Licht kümmerten sich die Schüler selbst. Klassenlehrerin Alessia Bühler glaubt, «dass wir für jeden die Rolle gefunden haben, die zu ihm passt».

Dies darf man bei der souveränen Darstellung der Mehrheit der Hauptcharaktere durchaus behaupten. Der übliche Frauenüberschuss im Laientheater führt auch bei dieser Version von «Dracula» dazu, dass mit Dr. Seward und Renfield zwei ursprünglich männliche Rollen als Frauen interpretiert werden - was Dr. Seward nicht von ihrer Liebe zu Lucy abhält. Andererseits ging mit Vampirkindern statt -bräuten, die Jonathan Harker in Draculas Schloss verführen und beissen wollen, die erotische Konnotation des Vampirseins verloren, die sich aber tatsächlich auch im veröffentlichten Roman nicht so findet, wie sie später in den Verfilmungen, vor allem die von Francis Ford Coppola, interpretiert wurde.



Die Protagonisten Quincey P. Morris, Arthur Holmwood, Dr. «Jack» Seward, Mina Murray und Jonathan Harker.

Foto: Boris Burkhardt

Auch gewalttätige Szenen wie die Hinrichtung der untoten Lucy in der Familiengruft werden nur angedeutet. Hier brilliert vor allem der Darsteller des van Helsing, der mit äusserst trockenem Humor dreimal auf entsetzte Nachfrage der anderen Charaktere sein Vorhaben wiederholt: «Ich will ihren Kopf abschneiden und das Herz herausnehmen.» Der Roman von Bram Stoker setzt sich allein aus Tagebuch-einträgen, Zeitungsausschnitten und anderen Dokumenten zusammen. Letztere inspirierten Regisseur und Schüler zu Szenen, die aus der eigentlichen Geschichte herausfallen, deutlich gekennzeichnet durch die Verwendung des Dialekts.

So konferiert van Helsing mehrfach mit vier Wissenschaftlern in weissen Kitteln darüber, wie man einen Vampir erkennen und töten könne. Drei Ereignisse, die im Roman ohne die Gegenwart der Hauptcharaktere stattfinden, werden den Zuschauern durch Interviews des herrlich sarkastisch und überdreht dargestellten «hochambitionierten Moderators Richi» vermittelt: die Ankunft des Geisterschiffes Demeter im Hafen von Whitby, auf dem Dracula die

ganze Besetzung getötet hat, der aus dem Zoo entflohene Wolf sowie die Kindermorde durch die untote Lucy.

Verschiedene Ebenen

Immer wieder verbinden sich die beiden Ebenen der Erzählung, etwa wenn die vier Wissenschaftler tatkräftig mit anpacken, als Lucy stirbt, und auch zur Trauergemeinde gehören, oder wenn Moderator Richi während des Berichts über das Massensterben in Dr. Swards Sanatorium (so nicht im Roman, aber wohl verursacht von Dracula) äusserst unprofessionell von seinen Gefühlen überwältigt wird, weil seine Omi es geschafft hat, lebend zu entkommen. Schade nur, dass die Jagd auf Dracula, der im grossen Finale wieder nach Transsylvanien zurückkehrt und dort vernichtet wird, mit dem eingangs erwähnten Monolog der blutverschmierten Mina und dem Zeitlupenkampf im Hintergrund zwar gut inszeniert ist, dennoch etwas arg kurz ausfällt. Fast hat man hier das Gefühl, als ob Regisseur und Schauspieler nach einer guten Stunde Aufführung in Zeitnot geraten seien.

Boris Burkhardt

FONDATION BEYELER Verspielter und origineller Valentinstag**Kunstvolle Cookies und ein Date mit Thiebaud**

Künstlerinnen verzieren Cookies und Naomi Endress teilt ihr Wissen sowie ihre Lieblingsbilder.

Fotos: Michèle Fallier

Im Foyer steht eine fünfköpfige Familie vor einem Hintergrund überdimensionierter Kuchenstücke und lächelt. Ein kurzes Blitzen, dann ein Summen, als das Foto aus dem Drucker kommt und damit der sozusagen süsse Kartengruss, der real oder mittels QR-Code elektronisch an die Liebsten verschickt werden kann. In der Fondation Beyeler wird der Valentinstag zelebriert und das Posieren vor einer vergrösserten Reproduktion von Wayne Thiebauts «Pie Rows» ist ein Teil davon.

Die wichtigen Motive des amerikanischen Künstlers - Torten, Cupcakes und andere Süßigkeiten - spielen auch beim Workshop im Untergeschoss eine bedeutende Rolle. Dort treffe ich auf konzentrierte Stimmung und zu den sanften Klängen von «La vie en rose» und «That's Amore» beugen sich einige Frauen und ein Mann über quadratische, mit weissem Zuckerguss grundierete Cookies. Mit Lebensmittelfarbe, Kunstsinn und natürlicher Liebe werden diese mit Darstellungen von Kuchenstücken und Glace-Cornets à la Thiebaud, Herzchen sowie anderen Eigenkreationen bepinselt. So wird das Motiv zugleich zum süssen

Kunstwerk, während die schönen künstlerischen Torten - dieselben wie auf einem Gemälde des amerikanischen Künstlers - der Inspiration dienen.

Persönliche Mini-Führung

Was heißt nun noch am Tag der Liebenden? Richtig, ein Date. Hier können die freundlichen Menschen Abhilfe schaffen, die im Foyer bereitstehen, einen Button mit der Aufschrift «Dein Date» unmissverständlich am Revers. Sie bieten eine Erkundung des Museums im «Speed-Dating-Format» an, dies natürlich zu zweit.

Mein Date heisst Naomi Endress und absolviert ein Praktikum in der Fondation Beyeler. Da ich bestimmen darf, worum sich der ganz persönliche Mini-Rundgang durch die Ausstellung drehen soll, wünsche ich mir einen Blick auf kuriose Details, auf Lieblingsbilder meines Dates und auf Wissenswertes, das mit dem Valentinstag zu tun hat. Die Darstellungen von Menschen, die oft etwas Starres hätten, gefielen ihr nicht so, sondern stimmten sie eher traurig, berichtet die Fachfrau und verweist bei «Die Studentin» doch auf die originelle Signatur des Künstlers, die auf dem Zi-

ferblatt einer Uhr als Werbeschriftzug getarnt ist.

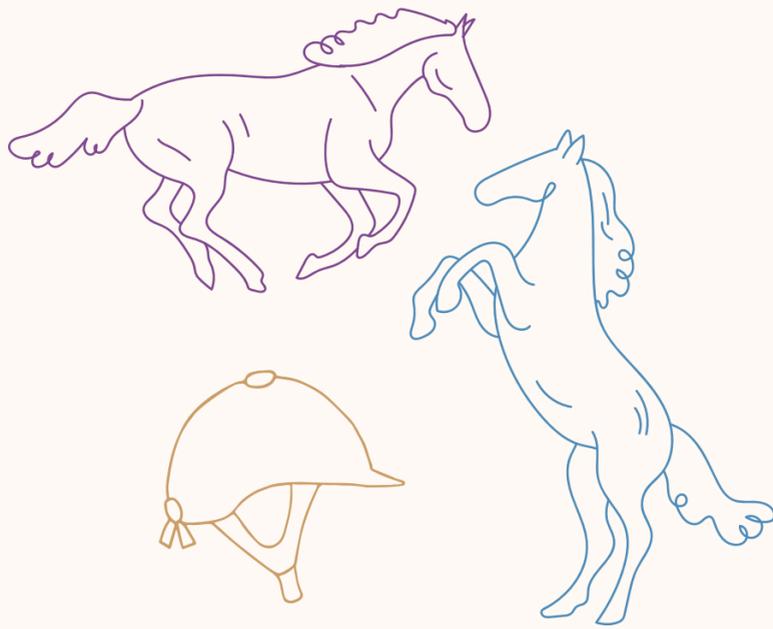
Der Lieblingsraum meines Dates ist jener mit den vielen Törtchen und Torten. Von der Farbigkeit her sei es eine richtige Winterausstellung, die in idealer Weise die oft etwas gedrückte Stimmung aufhelle, erwähnt Naomi Endress und macht auf ein hübsches Detail aufmerksam, das ihr selber besonders gefällt: In den oberen Ecken von zwei Tortenbildern ist kaum sichtbar, aber doch zu erkennen je ein kleines Herz in die Farbe eingraviert.

Weiter weist die Expertin auf die beinahe unwirkliche Perfektion der Kuchendarstellung hin: Nirgends ein Krümel oder Sahnkleckser, die die Bilder vielleicht noch appetitlicher erscheinen lassen würden. Bei den ebenfalls perfekt und krümelfrei angeordneten Torten, die vorderste mit rotem Herz, sind wir schliesslich beim Paradestück angelangt, bei jenem Bild, das wohl am besten zum Valentinstag passe, so mein sachverständiges Kunst-Date.

Dem ist nichts hinzuzufügen und nach einem kurzen Lächeln vor den vielen Kuchenstücken im Foyer gehe ich hinaus in die Welt, wo der Kuchen zwar real, aber niemals so schön ist.

Michèle Fallier

SCHULE · KURSE · BILDUNG



Reitschule Ludäscher Rümtingen b. Lörrach
 Zwanglos reiten lernen auf unseren braven Ponys und Pferden. Täglich Reitunterricht für Jung und Alt. Reitlager in allen Schulferien.
 Anmeldung/Info: www.reiterhof-ludaescher.de oder Telefon 0049 7621 8 67 37
 FN-anerkannte Reitschule für alle, die Spass am Reiten haben.

Im Kinderhuus zem Glugger wird seit Jahren gespielt und dabei ganz viel gelernt!



Seit 40 Jahren bietet das **Kinderhuus zem Glugger** ein flexibles familienergänzendes Tagesbetreuungsangebot an, für Kinder ab 3 Monaten bis zum Schuleintritt.

In einer altersdurchmischten Gruppe erleben die Kinder einen abwechslungs- und erfahrungsreichen Alltag. Unser liebevolles und pädagogisch qualifiziertes Betreuungsteam begleitet und fördert die Kinder dabei altersentsprechend.

Ein besonderes Highlight im Kinderhuus zem Glugger ist unser eigener Spielgarten! Er ist abwechslungsreich, naturnah und kleinkindgerecht gestaltet und bietet vielfältige, anregende und bewegungsfördernde Spielmöglichkeiten sowie Naturerlebnisse, die zum Wohlbefinden der Kinder beitragen.

An heissen Sommertagen können die Kinder zudem im Wasser-/Sand- und Kiesbereich mit beweglichen und unterschiedlichsten Materialien sowie mit einer Wasserpumpe spielen, sich abkühlen, Bäche bauen und kleine Seen stauen.

Doch nicht nur draussen auch in unseren hellen und grosszügigen Innenräumen verfügen wir über ein vielseitiges Spiel- und Kreativitätsangebot, (z.B. Verkleidungs-Ecke für Rollenspiele, Kreativwerkstatt mit Malwand), separater Ruhe- und Sinnesraum für die Kleinen und Kleinsten.

Unsere Philosophie beruht auf einer vertrauensvollen Beziehung zu den Kindern und ihren Eltern, ein liebe- und respektvoller Umgang sowie eine altersgerechte Förderung der Kinder in ihrer jeweiligen Entwicklungsphase (mit Fokus auf Sprachentwicklung, fein- und grobmotorischen Fähigkeiten, sowie sozialen und Selbst-Kompetenzen).

Zudem legen wir Wert auf einen abwechslungsreichen und strukturierten Tagesablauf sowie auf gesunde Mahlzeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme für ein unverbindliches Kennenlernen unseres Betriebes und Teams oder besuchen Sie unsere Homepage glugger.ch.

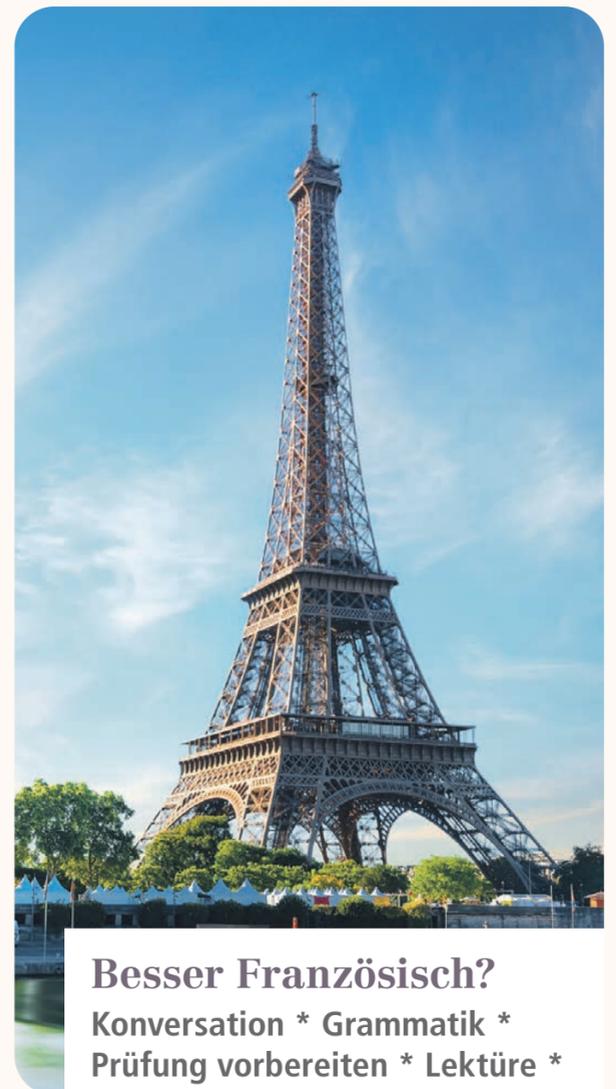
Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
 Pädagogische Leiterin Kinderhuus zem Glugger
 Im Hirshalm 45, 4125 Riehen
 Tel. 061 601 10 65, info@glugger.ch



- Tagesbetreuung für Kinder ab 3 Monaten
- Individuelle Förderung und Begleitung
- Liebevolle, familiäre Atmosphäre
- Helle und grosszügige Räumlichkeiten
- Grosser eigener Spielgarten Pädagogisch
- qualifiziertes Betreuungsteam
- Gesunde, kindgerechte Mahlzeiten

Neue Kinder und ihre Eltern sind herzlich willkommen! Das Team des Kinderhuus zem Glugger freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme und vereinbart gerne einen unverbindlichen Termin mit Ihnen!
 Oder besuchen Sie unsere Homepage glugger.ch und erfahren Sie mehr.

Kinderhuus zem Glugger, Im Hirshalm 45, 4125 Riehen,
 Tel. +41 61 601 10 65, info@glugger.ch



Besser Französisch? Konversation * Grammatik * Prüfung vorbereiten * Lektüre *

Erfahrene Französischlehrerin (geb. in Paris) freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme: Pierrette Sand, ps775@me.com



Wild. Kind.

Compassionate Playschool

*„Den Geist zu bilden, ohne das Herz zu fördern, ist gar keine Bildung.“
“Educating the mind without educating the heart is no education at all”*

Ihre Kindertagesstätte mit Herz in Riehen
Your Daycare with a big heart in Riehen

Unsere Philosophie fördert

- 🐾 Auf Mitgefühl basiertes Lernen
- 🐾 Respektvollen Umgang
- 🐾 Nachhaltigkeit
- 🐾 Nähe zur Natur
- 🐾 Gesunde Ernährungsweise

Our philosophy encourages

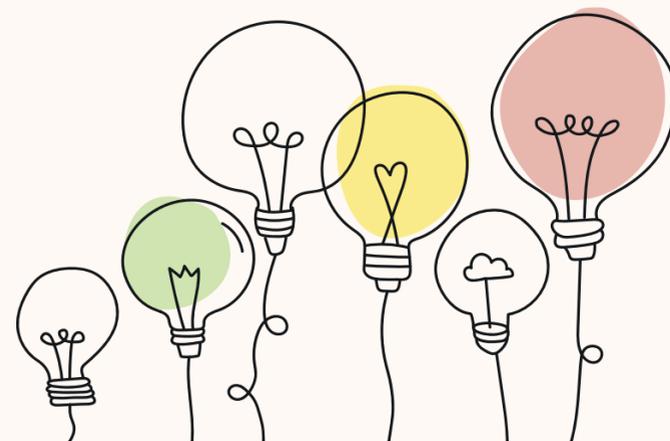
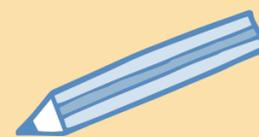
- Compassion-based learning
- Respectful interaction
- Sustainability
- Closeness to nature
- Healthy eating habits

Wild. Kind.

Compassionate Playschool

Äussere Baselstrasse 303, 4125 Riehen

www.KiTa-WildKind.ch www.WildKindPlayschool.com



musikschule ton in ton

Die Musikschule «ton in ton» hat heute alle Bausteine der musikalischen Erziehung im Angebot: vom Grundkurs Ukulele, Orff oder Djembé/Perkussion für Kinder über den modernen Instrumentalunterricht bis zum Ensemblespiel und Gruppenkurs für alle Altersstufen.

Das vielfältige Angebot widerspiegelt unsere Wertschätzung und Offenheit gegenüber allen Musikrichtungen und ist Teil des ausserschulischen Musikunterrichtes in Riehen.

Aktuelles

- Es gibt nur noch wenige freie Lektionen für Saxofon, E-Gitarre, Schlagzeug + Handpercussion.
- Die Lektionen für Klavier + akustische Gitarre sind zur Zeit ausgebucht.
- Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für den Beginn im August 2023.

Die Schule liegt im Dorfkern von Riehen an der Tramlinie 6, an der Baselstrasse 60.

Die Probelektionen für alle Lektionsformen finden auf Vereinbarung statt. Für weitere Informationen steht Ihnen die Schulleitung zur Verfügung.

Tel. 061 641 11 16
www.ton-in-ton.ch
info@ton-in-ton.ch



Sanfte Gymnastik

für den Rücken und den ganzen Menschen

Mit sanften Übungen fördern wir Beweglichkeit, Stabilität, Kraft und Koordination.

Für Menschen ab 60 J.

Dienstag 13.30 - 14.20 Uhr, Riehen Dorf
E. Nicolai 076 437 58 09

Tanzkurse für Paartänze

Nicole Deflorin-Gisler, dipl. Tanzlehrerin (Swiss Dance und IDTA) mit langjähriger Berufserfahrung vermittelt Können und Spass in den Standard- und Lateintänzen für jedes Niveau. Walzer, Tango, Foxtrott, Cha-Cha-Cha, Rumba, live etc. – tanzen Sie mit!

Neu: Tanzen mit Parkinson!

Nutzen Sie das Paartanzen als neue Therapieform! Verbessern Sie tanzend bei beschwingter Musik Ihre Motorik, Beweglichkeit, Ihr Denkvermögen und somit Ihre Lebensqualität. Anmelden können sich Parkinsonpatienten mit leichten bis mittelschweren Symptomen (Bedingung: sicherer Stand).

Eine gratis Schnupperlektion ist in allen Kursen jederzeit möglich!
Bitte paarweise anmelden.

Info und Anmeldung: www.dancing-away.ch / Tel. 079 329 64 08



Jetzt Kita Platz sichern!

Anmeldegebühr
geschenkt

gültig bis 07.03.2023



Kita



Bambino LearnCare

Learning for tomorrow!



Bilingualität EN & CH | familiäres Umfeld | **Ferienbetreuung** | digitales Lernen | Musikunterricht | Spachförderung

Unsere Standorte:

Rudi

Rudolf Wackernagel-Strasse 16
Riehen

Souvi

Sonnenbühlstrasse 31
Riehen

Burqi

Burgfelderstrasse 202
Kannenfeld

www.bambino-learn-care.ch

Familiäre Privatschule in Riehen: Alles unter einem Dach

Wir begleiten Kinder und Jugendliche durch die ganze obligatorische Schulzeit, vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe. Das Angebot wird ergänzt von einer Spielgruppe, der Musikschule, deren Angebot auch externen Schülerinnen und Schülern offen steht, kreativen Ateliers sowie einem Mittagstisch.

Ein engagiertes Lehrerteam setzt sich für ein motivierendes Lernklima ein. In kleineren Klassen und einer wertschätzenden Atmosphäre können Schülerinnen und Schüler mit Freude lernen und ihre Talente entfalten.

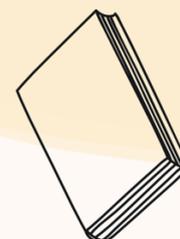
Herzlich willkommen zum Tag der offenen Tür am Samstag, 25. März von 9.30 bis 13.30 Uhr.



Lernen fürs Leben – wir bieten eine ganzheitliche Förderung

PRISMA SCHULEN

SPIELGRUPPE, KINDERGARTEN, PRIMAR, SEK
PRISMA Schulen Rauracherstr. 3, 4125 Riehen, www.prismaschulen.ch



SPORT IN KÜRZE

Aline Kämpf und Patrizia Eha in St. Gallen am Start

rs. Für die Leichtathletik-Hallen-Schweizermeisterschaften vom kommenden Wochenende im Athletik Zentrum in St. Gallen haben sich zwei Athletinnen des TV Riehen eingeschrieben. Die beiden Mehrkämpferinnen Aline Kämpf und Patrizia Eha sind beide über 60 Meter Hürden und im Kugelstossen gemeldet, Aline Kämpf ausserdem auch im 60-Meter-Sprint. Die 60-Meter-Vorläufe der Frauen beginnen am Samstag um 17 Uhr (Halbfinals um 18.35 Uhr, Final um 20.10 Uhr), das Kugelstossen der Frauen beginnt am Samstag um 18.30 Uhr und die 60-Meter-Hürden-Vorläufe der Frauen starten am Sonntag um 12.35 Uhr (Halbfinals um 13.50 Uhr, Final um 15.35 Uhr).

Die Meisterschaften sind hochkarätig besetzt. So werden unter anderem die Sprinterinnen Mujinga Kambundji, Géraldine Frey und Salomé Kora erwartet, über 60 Meter Hürden duellieren sich die Mehrkämpfer Simon Ehammer und Finley Gaio (SC Liestal) mit Schweizerrekordhalter Jason Joseph (LC Therwil) und im Hürdensprint der Frauen tritt Ditaji Kambundji als Favoritin an. Die Wettkämpfe werden von Swiss Athletics in einem Livestream übertragen (swiss-athletics.ch/livestream).

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:	
UHC Oekingen - UHC Riehen	5:2
UHC Naters-Brig - UHC Riehen	3:6
Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3:	
TV Mellingen - UHC Riehen I	3:4
UHC Riehen I - TV Wild Dogs Sissach	3:4
Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7:	
TV Wild Dogs Sissach II - Riehen II	5:6
Reinach SV - UHC Riehen II	8:4

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
KTV Riehen II - RTZ	1:3
KTV Riehen II - VB Therwil V	3:2
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
VBC Allschwil III - KTV Riehen IV	2:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe B:	
Riehen III - Sm'Aesch Pfeffingen VII	3:0
Frauen, 5. Liga, Gruppe 2:	
KTV Riehen V - VBC Gelterkinden IV	2:3
Männer, 2. Liga:	
KTV Riehen I - TV Arlesheim I	0:3
Junioren U18:	
KTV Riehen - VBC Gelterkinden	0:3
VB Therwil - KTV Riehen	3:0
Juniorinnen U19, Finalrunde A:	
VBC Laufen A - KTV Riehen	2:3
Juniorinnen U15, Gruppe A:	
KTV Riehen - VBC Gelterkinden	0:3
Easy League Basel, Women 1:	
VBTV Riehen - TV Frenkendorf	3:2

Volleyball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe B:	
Sa, 18. Feb., 15.15 Uhr, MZH Hagenbuchen	
TV Arlesheim - KTV Riehen II	
Juniorinnen U17, Finalrunde B:	
Fr, 17. Februar, 19 Uhr, SZ Muesmatt	
VBC Allschwil - KTV Riehen	

Leichtathletik-Resultate

UBS Kids Cup Team, Regionalfinal, 12. Februar 2023, Gelterkinden

U16 Boys (6): 1. LC Therwil 7, 2. TV Riehen I (Alex Stricker, Robin Helfenstein, Jules Cazenave/Alrik Horvath/Laurens de Zaaijer) 7; 5. TV Riehen II (Genaro Palermo/Manuel Schmelzle/Emanuel Ifenkwe/Koen de Jong/Jacob Bratke) 19. - U16 Girls (8): 1. OB Basel 6, 2. LV FrenkeFortuna; TV Riehen nicht angetreten. - U16 Mixed (7): 1. LC Basel 9, 2. LG Oberbaselbiet 10.

U14 Boys (9): 1. SA Bellinzona 8, 2. Laufental Thierstein Athletics 12. - U14 Girls (9): 1. OB Basel 6, 2. LC Basel; 5. TV Riehen (Amina Mokrani/Ciara Weber/Chiara Tronconi/Emma Hetzel/Nika Ivanec) 21. - U14 Mixed (9): 1. LG Oberbaselbiet 6, 2. TV Muttenz 12.

U12 Boys (9): 1. Laufental Thierstein Athletics 6, 2. SA Massagno 14; 3. TV Riehen (Luka Schneider/Jon Bader/Max Reinhardt/Linus Ambauen/Moritz Wanner/Nelio Aebly) 18. - U12 Girls (9): 1. US Ascona 5, 2. GA Bellinzona 14; 9. TV Riehen (Sanja Wunderle/Laura Schneider/Alicia Vonzun/Fabienne Giese/Ella Subotic/Lily Schleuchardt) 33. - U12 Mixed (9): 1. LC Basel 6, 2. OB Basel 7.

U10 Boys (6): 1. LC Therwil 14, 2. TV Riehen (Yannis Burger/Quentin Böhni/Nael Aebly/Kilian Mettler/Benno Reinhardt/Jonathan Wyses) 9. - U10 Girls (9): 1. LC Therwil 15, 2. SA Bellinzona 11; 5. TV Riehen I (Leonie Argast/Zofia Brodmann/Frida Reinhardt/Greta Reinhardt/Nevia Paolo/Amira Waltz) 18, 8. TV Riehen II (Ann Wüthrich/Lou von Felten/Tori Brodmann/Joy Uebelhart/Selina Giese/Melina Gass) 32. - U10 Mixed (9): 1. TV Muttenz 7, 2. SA Massagno 8.

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Revanche misslungen und Playoffs verpasst



Riehen unter Druck im Ligacup-Halbfinal vom Januar gegen den UHC Oekingen in eigener Halle. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Im Kampf um die Playoff-Plätze um den Kleinfeld-Schweizermeistertitel war vor der letzten Runde noch nichts entschieden. Das auf Platz fünf liegende Frauen-Team des UHC Riehen hatte die Möglichkeit, sich aus eigener Kraft auf den vierten Platz zu verbessern und in die Viertelfinals zu ziehen. Dazu musste ein Sieg gegen den UHC Oekingen her, jenes Team, das im Januar bereits den Riehener Traum vom Ligacup-Finaleinzug hat zerplatzen lassen.

Frühe Entscheidung verpasst

Mit dem Rücken zur Wand, aber dem Wissen, nichts mehr zu verlieren zu haben, startete der UHC Riehen gut in das entscheidende Spiel und erzielte noch in der Anfangsphase das Führungstor. Man konnte die Schüsse der Gegnerinnen blocken und hatte seinerseits immer wieder Gelegenheiten,

die Führung auszubauen. Diese wurden aber wie so oft nicht genutzt und man wurde dafür bestraft. Statt 2:0 für Riehen stand es plötzlich 1:2 für Oekingen und nun rannte man wieder einem Treffer hinterher. Für einmal waren im Anschluss aber auch die Solothurnerinnen nicht aufmerksam und kassierten den Ausgleich zum 2:2 mit einem Schuss von der Mittellinie. Mit diesem Spielstand ging es in die Pause. Ein Plan für die zweite Halbzeit wurde geschmiedet und sämtliche Kräfte wurden nochmals mobilisiert.

Der Pausentee half dem Team dann aber leider nicht wie gewünscht. Bereits zwei Minuten nach Wiederanpfiff stand es 2:4 für Oekingen. Und nun mussten drei Tore her. Riehen rannte, kämpfte und erspielte sich unzählige Torchancen, aber der Ball wollte einfach nicht ins gegnerische Tor. Die Zeit rannte davon, Oekingen versteckte

sich bei jeder Gelegenheit hinter dem eigenen Tor und hatte dann auch noch das Glück, dass der UHC Riehen eine Zweiminutenstrafe kassierte. Diese nutzte Oekingen eiskalt aus und erhöhte auf 2:5. Noch waren etwas mehr als zwei Minuten zu spielen, am Resultat ändern konnte Riehen aber nichts mehr. Wieder hat es nicht gereicht, wieder war man nah dran, aber die Revanche ist leider nicht geglückt.

Pflichtsieg reichte nicht

Mit dieser Niederlage war klar, dass Riehen den UHC Oekingen nicht mehr überholen konnte. Die Riehenerinnen waren auf fremde Hilfe angewiesen und mussten im letzten Spiel gegen Naters-Brig so viele Tore wie möglich erzielen, um vielleicht doch noch von einem Ausrutscher von UH Rüttenen profitieren zu können. Dass man etwas geknickt war, konnte das Team nicht

verbergen. Trotzdem waren die Spielerinnen bereit, nochmals alles zu versuchen, und belagerten das Tor des UHC Naters-Brig ab der ersten Sekunde.

Aber auch die Walliserinnen waren mit ihren Vorstössen immer wieder gefährlich und so verwunderte der Spielstand von 2:1 zur Pause niemanden. Weil die Riehenerinnen wieder öfters den Pfosten oder die Latte anstelle des Netzes getroffen hatten, konnten sie mit dem Gezeigten nicht zufrieden sein. In den letzten zwanzig Minuten klappte es offensiv besser. Das zeigte sich in drei weiteren Treffern zum 5:1. Nun war es an den Walliserinnen zu reagieren. Sie ersetzten die Torhüterin durch eine weitere Feldspielerin und verkürzten auf 5:2. Mit einem weiteren Treffer zum 6:2 stoppten die Riehenerinnen die Aufholjagd, mussten aber noch den Treffer zum 6:3-Schlussstand zulassen.

Am Ende war es egal. Das Torverhältnis spielte keine Rolle mehr, denn Rüttenen gab sich zum Abschluss keine Blöße. Die Riehenerinnen verabschiedeten sich mit einem Sieg aus der Saison 2022/23 und belegten am Ende in der Erstligagruppe 1 den undankbaren fünften Rang.

Marc Spitzli

UHC Oekingen - UHC Riehen	5:2 (2:2)
UHC Naters-Brig - UHC Riehen	3:6 (1:2)

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga. - Meisterschaftsrunde im Salle de Sport de Semsales. - UHC Riehen: Rebecca Junker/Sarah Trümpy (Tor); Romina Kilchhofer, Norina Reiffer, Meret Fricker, Leonina Rieder, Nadja Kuhn, Joséphine Strebel, Dragana Dubey, Lena Messmer, Layla Winteler, Ladina Plattner. - Trainer: Marc Spitzli. - Riehen ohne Vera Fries, Amélie Strebel, Cécile Erbsland und Luana Bosshard (verletzt/abwesend).

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1 (Schlussstand): 1. UHT Semsales 18/31 (124:72), 2. Unihockey Berner Oberland III 18/26 (133:88), 3. UHC Oekingen 18/26 (103:71), 4. UH Rüttenen 18/25 (112:84), 5. UHC Riehen 18/23 (95:85), 6. UHT Krattigen 18/21 (112:81), 7. SC Oensingen Lions 18/10 (76:102), 8. UHT Schangnau 18/7 (75:129), 9. UHC Naters-Brig 18/6 (51:118), 10. UHC Jongny 18/5 (61:112). - Semsales, Berner Oberland, Oekingen und Rüttenen in den Playoff-Viertelfinals um den Kleinfeld-Schweizermeistertitel.

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 2. Liga

Für einmal in der Region zu Gast

In einer Saison ohne Heimrunde hat das Männer-Zweitligateam des UHC Riehen schon unzählige Reisezunden sammeln müssen. Da brachte die Meisterschaftsrunde vom vergangenen Sonntag im nahe gelegenen Sissach eine willkommene Abwechslung. Bis auf zwei Spieler, die zu anderen Teams transferiert wurden, konnte man vollständig anreisen. Vor der zweitletzten Runde war die Tabelle noch immer sehr ausgeglichen, sodass das Team als Tabellenfünfter noch nicht vor dem Abstieg gefeit ist. Entsprechend konzentriert starteten die Riehener in ihre erste Partie gegen den TV Mellingen, denn in dieser Saison zählt für den Klassenerhalt jeder einzelne Punkt.

Enges Spiel mit gutem Ausgang

Gegen Mellingen hatten sich die Riehener in der Vorrunde mit einem sicheren 5:1 Sieg zwei Punkte gutschreiben lassen. Daran wollten sie anknüpfen und begannen furios. Das Duo Waldburger/Osswald zauberte mit einem der schönsten Tore dieser Saison die Führung herbei. In der Defensive stand Riehen grundsätzlich stabil. Nur vereinzelt Fehler und unerklärliche Bälle gaben dem TV Mellingen die Gelegenheit, in der ersten Halbzeit drei Tore zu erzielen. Dafür hatte der UHC Riehen den stark aufspielenden Mangold in seinen Reihen, der mit zwei Toren das Unentschieden zur Pause festhielt.

In der zweiten Halbzeit wogte das Spielgeschehen hin und her. In der 38. Minute zeigte sich in einer Kombination zwischen Meister und Zaugg, was diese im letzten Training geübt hatten. Nach einem Freistoss wurde der Ball ins Lattenkreuz gehämmert, worauf der Mellinger Goalie, in der Liga bekannt als «Die Mauer», in den Feier-



Simon Mangold (links), hier im Ligacup-Heimspiel gegen Niederwil, spielte gegen Mellingen gross auf und erzielte zwei Tore. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

abend geschickt und durch einen Feldspieler ersetzt wurde. So blieb das Spiel bis zur letzten Sekunde spannend. Als plötzlich noch ein Mellinger mit Ball vor dem Riehener Tor auftauchte, gelang es dem gut geschulten Andreas Waldburger, den Abschluss in Coray-Manier wegzubooten und den Riehener Sieg sicherzustellen.

Den Leader hart gefordert

Gegen den Tabellenersten TV Sissach hegten die Riehener Rachegefühle aufgrund der Vorrundenpartie, welche sie im Tessin gleich mit 2:7 verloren hatten. Verlockend war auch die Aussicht, den Sissachern in deren Heimhalle Punkte abknöpfen zu können. Mit einer der besten Leistungen dieser Saison gelang es den Riehenern, das Spiel bis zum Schluss ausge-

glichen zu halten. Auf die Gegentreffer wussten sie stets zu reagieren und blieben den Wild Dogs mit 3:2 dicht im Nacken.

Ihre Wildheit bewiesen die Mannen aus Sissach nach einem Freistoss durch heftiges Reklamieren, was ihnen eine Zweiminutenstrafe einbrachte. Die Chance auf den Ausgleich nahm Riehen gerne an und nach mehrfachen Doppelpässen zwischen den eingespielten Powerplay-Veteranen Thierry Meister und Pascal Zaugg zappelte der Ball im Sissacher Netz. Einige Minuten später handelte sich der UHC Riehen dann aber auch eine Strafe ein, wegen zu vieler Stockschläge. Trotz gutem Boxplay konnten die Riehener den erneuten Führungstreffer der Wild Dogs durch einen Weitschuss nicht verhindern.

Der Rest des Spiels ist schnell erzählt. Der stark agierende Waldburger verliess das Riehener Tor zugunsten eines weiteren Feldspielers, doch nicht zum ersten Mal in dieser Saison erwies sich das Riehener Überzahlspiel als zu wenig abgeklärt. Die knappe 3:4-Niederlage musste akzeptiert werden.

Auch vor dem letzten Spieltag ist die Ausgangslage spannend in der Gruppe 3 der Kleinfeld-Zweitligameisterschaft der Männer. Den Dritten und den Zweitletzten trennen gerade einmal drei Punkte. Die Riehener können sich auf ihrem fünften Platz noch nicht ausruhen und müssen wohl den Kantonsrivalen UHC Nuglar United, der zwei Punkte hinter Riehen auf dem ersten Abstiegsplatz liegt, eigenhändig in die 3. Liga schicken, um nicht noch selber in Gefahr zu geraten. Das Spiel zwischen Nuglar und Riehen bildet um 9 Uhr den Auftakt des Spieltags vom 26. Februar in Hildisrieden. Zum Abschluss spielt Riehen noch gegen Sementina und Nuglar trifft auf Sissach.

Gian Gaggiotti

TV Mellingen - UHC Riehen I	3:4 (3:3)
Riehen - TV Wild Dogs Sissach	3:4 (2:3)

Männer, Kleinfeld, 2. Liga. - Meisterschaftsrunde in der Sporthalle Sissach. - UHC Riehen I: Andreas Waldburger (Tor); Mathis Brändlin, Adrian Diethelm, Joris Fricker, Gian Gaggiotti, Simon Mangold, Thierry Meister, Marc Osswald, Oliver Peyron, Adrian Schmutz, Reto Stauffiger, Pascal Zaugg.

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3: 1. TV Wild Dogs Sissach 16/24 (95:61), 2. Ramba Zamba Merenschwand 16/22 (110:76), 3. UH Vallemaggia 17/17 (106:100), 4. Unihockey Wangen bei Olten 16/17 (95:99), 5. UHC Riehen I 16/16 (83:69), 6. TV Mellingen 16/16 (79:85), 7. Blue Sharks Waltenswil 16/15 (76:71), 8. Yetis Hildisrieden 16/15 (95:102), 9. UHC Nuglar United II 16/14 (86:94), 10. UH Eagles Sementina 16/4 (71:132).

LEICHTATHLETIK UBS Kids Cup Team Regionalfinal in Gelterkinden

Zwei TVR-Teams im Schweizer Final

Am vergangenen Sonntag fand der UBS Kids Cup Team Regionalfinal in Gelterkinden statt. Der Team-Mehrkampf umfasst eine Sprint- und eine Sprungdisziplin, einen dreiminütigen Biathlon sowie einen Team-Hindernislauf. Die besten neun Mannschaften je Kategorie aus den Regionalen Ausscheidungen in Oberdorf, Therwil und Biasca waren qualifiziert. Vom TV Riehen waren neun Teams startberechtigt. Die U16-Mädchen konnten wegen Verletzungen und Krankheit nicht starten. Es ging um zwei Startplätze pro Kategorie für den Schweizer Final, der am 25. März in Yverdon stattfindet.

Nach turbulentem Schluss Zweite

Am Morgen waren zwei Knaben-U16-Teams und die U14-Mädchen im Einsatz. Die U16-Knaben waren vom Skilager teilweise noch angeschlagen, im Team Eins musste Elia Dreher wegen einer Bronchitis durch Alex Stricker ersetzt werden. Robin Helfenstein war im Sprint wegen einer Skiverletzung nicht voll einsatzfähig, ebenso Jules Cazenave. Alrik Horvath und Laurens de Zaaijer konnten hingegen einen Punkt mehr als in der Qualifikation ergattern, was nur zum dritten Disziplinenrang reichte. Auch im Stabwettbewerb war man nicht zufrieden, obwohl man dort das beste Team stellte. Im Biathlon traf das Team Eins deutlich schlechter als das Team Zwei, erreichte aber mit 43 die höchste Rundenanzahl und kam auf Rang zwei.

Nach drei Disziplinen hatten die Old Boys, Therwil und der TV Riehen je einen ersten, zweiten und dritten Platz erreicht und gingen punktgleich ins Teamcross. Die zehn Runden im Hindernislauf sollten als über die ersten drei Ränge entscheiden. Jeder Läufer hatte zweimal eine Runde zu absolvieren. Die drei Spitzenteams setzten sich bald ab, es kam zu Führungswechseln. Kurz vor dem letzten Wechsel wurde das zweite Riehener Team überrundet. Es kam zu einem Stau, Therwil schloss auf, Riehen fiel vorübergehend auf Platz drei zurück, worauf sich die Old Boys und Therwil im



Die Knaben U12 des TV Riehen mit Nelio Aeby, Luka Schneider, Max Reinhardt, Jon Bader, Linus Ambauen und Moritz Wanner. Foto: Koen de Jong



Die U10-Knaben des TV Riehen mit Kilian Mettler, Yannis Burger, Jonathan Wyss, Benno Reinhardt, Quentin Böhni und Nael Aeby, im Hintergrund Trainer Adriël Kamenz. Foto: Koen de Jong

Kastenlabyrinth gegenseitig behinderten, worauf der Riehener Schlussläufer an den zuvor permanent führenden Old Boys vorbeiziehen konnte. Die Old Boys fielen auf den letzten Metern noch auf Rang drei

zurück und verpassten die Finalqualifikation. Schliesslich gewann Therwil vor dem TV Riehen I, der sich so für den Schweizer Final qualifizierte, der TV Riehen II kann auf den guten fünften Platz.



Die Knaben U16 des TV Riehen (in Blau) zusammen mit Therwil beim Biathlon-Start. Foto: Fabian Benkler

Die U14-Mädchen brillierten bei der Hürdenstafette als Dritte. Amina Mokrani holte in der Sprung-Challenge mit sechs die volle Punktzahl, das Team kam auf Platz vier. Im Biathlon war man sowohl bei den Runden als auch bei den Treffern nicht vorne dabei und das Teamcross kostete nochmals einen Platz, womit die U14-Mädchen Fünfte unter neun Teams wurden.

Bronze für die U12-Knaben

Bei den U12-Knaben war Felix Lau, zwei Wochen zuvor Hallenmehrkampfsieger in Liestal, nur Ersatz, weil er in der Qualifikation verletzt gefehlt hatte. Im Ringlisprint holte Luka Schneider gute fünf Punkte und auch im Weitsprung kam er mit vier Punkten auf das beste Resultat, was für das Team jeweils Rang drei bedeutete. Als Siebte im Biathlon und Fünfte im Teamcross wurden sie in der Endabrechnung Dritte, was zwar für die Bronzemedaille reichte, aber nicht für den Schweizer Final.

Für die U12-Mädchen war schon die Regionalfinal-Qualifikation ein Erfolg gewesen. Die Stimmung im Team war gut. Ihr bestes Diszipli-

nenresultat erreichten sie als Siebte im Biathlon.

Die U10-Mädchen hatten sich mit zwei Teams qualifiziert. In der Pendelstafette wurden die Riehener Mädchen in einem engen Rennen Fünfte und auch im Weitsprung waren sie als Vierte nicht weit weg von der Spitze. Der Biathlon misslang, wohingegen es im Teamcross mit Rang drei am besten lief. Am Ende wurden die beiden TVR-Teams Fünfte und Achte.

Erfolg der jüngsten Knaben

Bei den U10-Knaben rechnete man sich gute Chancen aus. Yannis Burger und Quentin Böhni waren bereits letztes Jahr am Schweizer Final mit dabei gewesen. Hinzu kamen Nael Aeby, Kilian Mettler, Benno Reinhardt und Jonathan Wyss. In der Problemdisziplin Pendelstafette wurden die Dritte, im Sprung und im Biathlon jeweils Zweite. Ein weiterer zweiter Rang im Teamcross bedeutete auch in der Endabrechnung Platz zwei, hinter Therwil, womit die U10-Knaben zum zweiten Mal in Folge an den Schweizer Final reisen dürfen (Resultate siehe «Sport in Kürze»).
Fabian Benkler

SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft 1. Bundesliga

Unentschieden gegen Wollishofen



Gregor Haag, hier bei einem SMM-Heimspiel, konnte seine SGM-Partie zu Hause gegen Wollishofen gewinnen. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

In der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft konnte sich die SG Riehen in der 1. Bundesliga gegen das mit zwei Grossmeistern und zwei internationalen Meistern angetretene Wollishofen erfolgreich behaupten und holte ein Unentschieden. Auch die SG Riehen II vermag sich weiterhin positiv in Szene zu setzen.

Wollishofen hat sich auf diese Saison hin mit dem nun in der Schweiz lebenden ukrainischen Grossmeister Li Min Peng verstärkt und war somit klar in der Favoritenrolle. In einer

wilden Partie vermochte jedoch der Riehener Christoph Pfrommer ihm standzuhalten. Eine ebenso komplizierte Partie spielte Gregor Haag, der den einzigen vollen Punkt für das Heimteam erzielte. Es scheint, dass er zur richtigen Zeit wieder gut in Form kommt, um für die im April beginnende Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft gerüstet zu sein. Marc Schwierskott stand besser und hatte Gewinnchancen, doch schliesslich griff er fehl. Das Unentschieden gegen Wollishofen darf alles in allem

als gerecht und als Erfolg für Riehen gewertet werden. Sehr erfreulich war der weitere Sieg der zweiten Mannschaft im Regionalliga-Lokald Derby gegen die Schachgesellschaft Basel. Da vermochte insbesondere der Mannschaftsleiter Wolfgang Brait mit seinem Unentschieden gegen einen wesentlich stärker eingestuftem Gegner ein Ausrufezeichen zu setzen. Das Juniorenteam SG Riehen III konnte erfreulicherweise einen Mannschaftspunkt erringen.
Peter Erismann

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft SGM, Saison 2022/23

I. Bundesliga: SG Riehen I - Wollishofen 4-4 (Brunner - Prusikin remis, Pfrommer - Peng remis, Haag - Hochstrasser 1-0, Wirthensohn - R. Moor remis, Kasipour - Fend remis, Giertz - Good remis, Schwierskott - Frey 0-1, Erismann - Udipi remis); Winterthur - Sprengschach Wil/SG 6,5-1,5; Nyon - SG Zürich 7-1; Kirchberg - Payerne 6-2. - Rangliste nach 4 Runden: 1. Nyon 8 (26), 2. Kirchberg 6 (22,5), 3. Wollishofen 5 (17), 4. SG Riehen I 5 (15), 5. Winterthur 4 (17), 6. Payerne 4 (15); 7. SG Zürich 0 (10), 8. Sprengschach 0 (5,5). - Partien der 5. Runde (25. Februar): Nyon - Payerne, Kirchberg - Wollishofen, Sprengschach - SG Riehen I, SG Zürich - Winterthur.

1. Regionalliga: Basler Schachgesellschaft I - SG Riehen II 2,5-3,5 (Schwing - Wolfgang Brait remis, Hänggi - Michael Achatz 1-0, Sommerhalder - Kirstin Achatz 1-0, Weidt - Stephan Schmahl 0-1, Ellenbroek - Michael Pfau 0-1, Amado-Blanco - Nicos Doetsch-Thaler 0-1)

2. Regionalliga: SG Riehen III - Therwil II 2,5-2,5 (Pedram Sendi - Willimann remis, Misha Kallivroussis - Kozhani 1-0, Vishak Chockalingam - Fluri 1-0, Lionel Studer - Reimer 0-1, Deniz Ronny Bünül - Lo Pest 0-1).



Gutknecht M20-Sieger in Oberwil

rs. Am 43. Leimentalerlauf vom vergangenen Samstag in Oberwil holte sich der Riehener Duathlet Valentin Gutknecht im Dress des TV Riehen als Tagesdritter den Kategoriensieg bei den Männern M20. Für die 15 Kilometer lange Strecke benötigte er 51 Minuten 8,5 Sekunden. Nach dem Speedtraining am Supercross in Biel-Benken vom Vorwochenende ging er diesmal auf einer längeren Distanz an den Start. Nach einem schnellen ersten Kilometer zusammen mit dem späteren Tagessieger Felix Köhler (Allschwil) und dem Tageszweiten David Keller (Dietikon/Basel Running Club), die beide bei den Männern M30 klassiert wurden, musste er erst Köhler und nach der ersten Steigung auch Keller ziehen lassen. So konzentrierte sich der Riehener auf seine eigene Pace. Die coupierte Strecke sei hart gewesen, habe aber Spass gemacht, bilanzierte er danach. Auf dem Siegerpodium der Männer M20 wird Valentin Gutknecht flankiert vom Zweiten Flurin Leugger (LC Basel, links) und vom Dritten Hervé Laville (LSV Basel).
Foto: zVg

